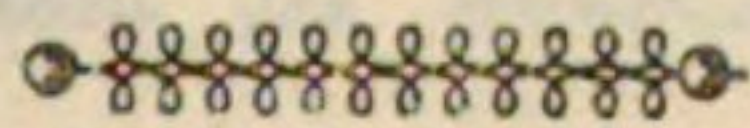


LEVEN
MAETSCHAPPY

DER

SINTE
VLAEMSCHE
BIBLIOPHILEN.



N.º 4.



MANUSCRIPT

AND

ALPHABET

BIBLIOPHILE

OF THE

1840

LEVEN

VAN

SINTE AMAND.

Patroon der Nederlanden.

WILLEM DE WIL.

1862.

Verzorgd door de N. O. V. (Nederlandsche Oorlogsvrijwilligen)

1862.

LEARN

1847

SINTE AMAND.

100 *Afdruksels* zyn voor den Boekhandel bestemd.

gedrukt bij de Drukkerij



LEVEN

VAN

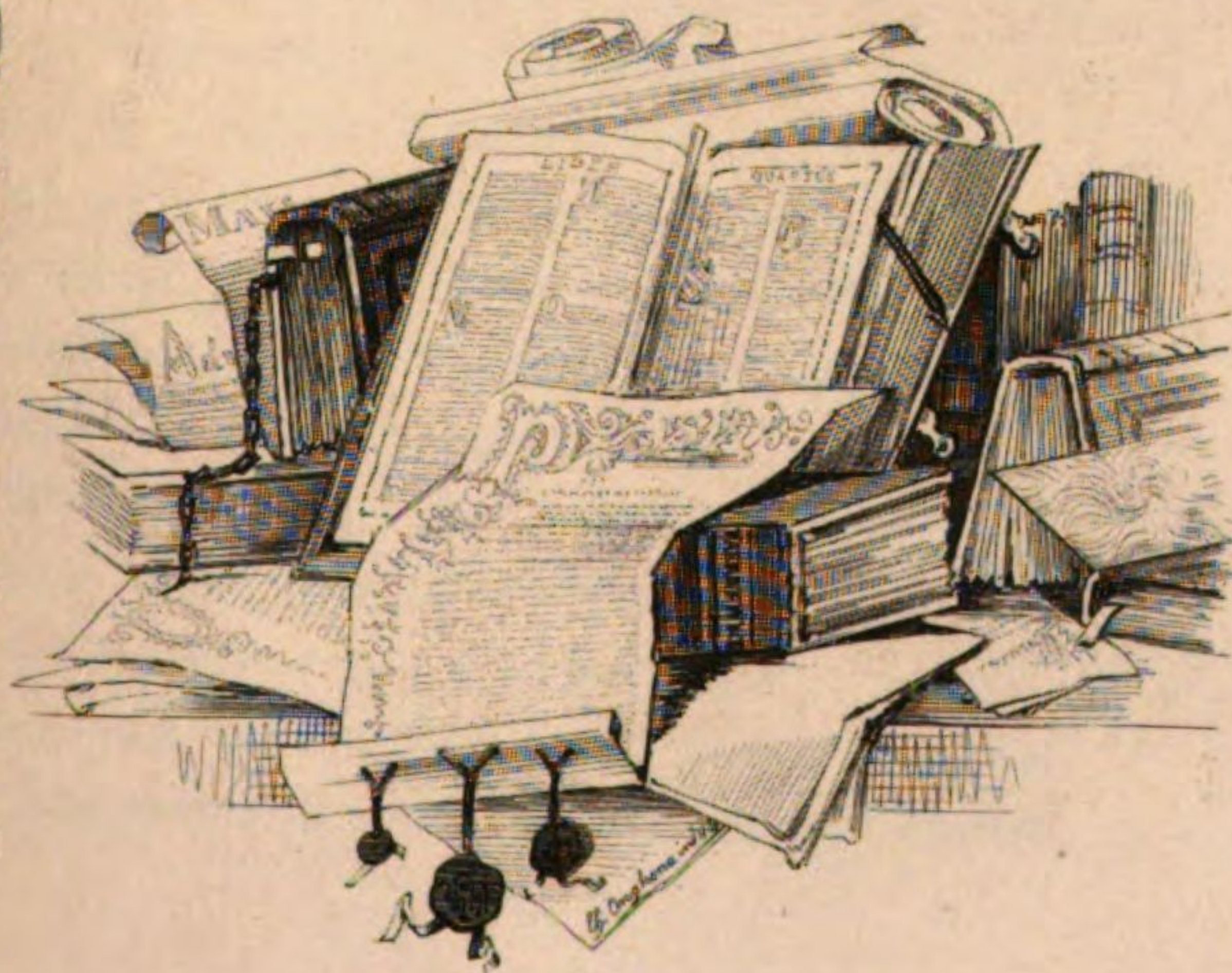
Sinte Amand,

Patroon der Nederlanden,

DICHTSTUK DER XIV.^e EEUW.



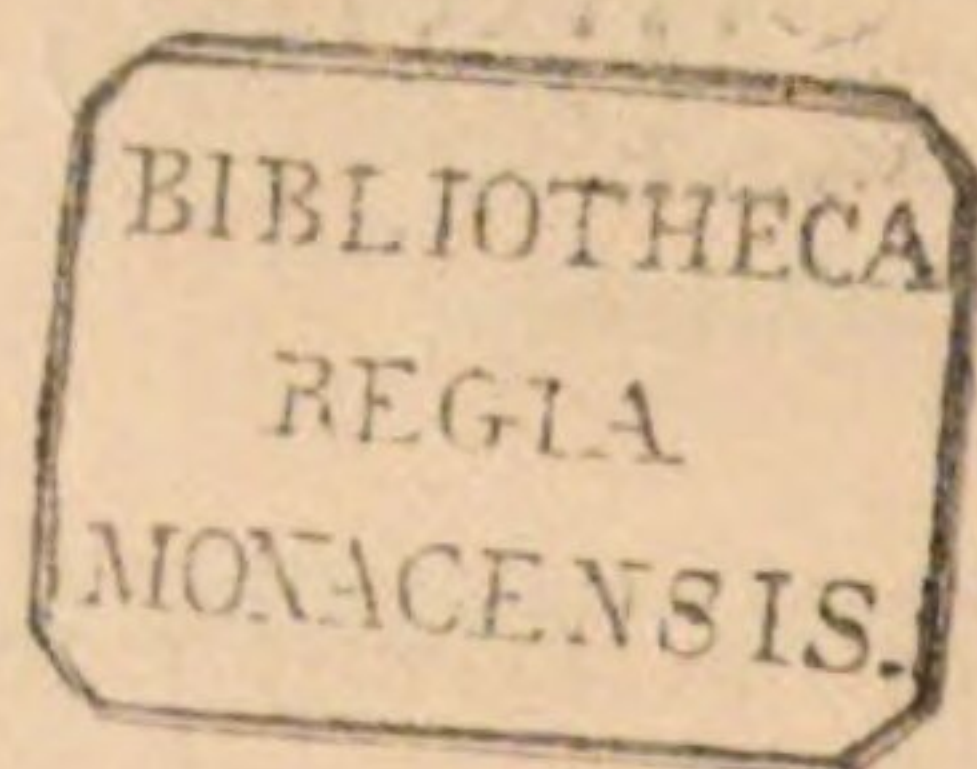
TWEEDE DEEL.



GENT,

DRUKKERY VAN D. J. VANDERHAEGHEN-HULIN,
VELDSTRAAT N.^o 64.

1843.



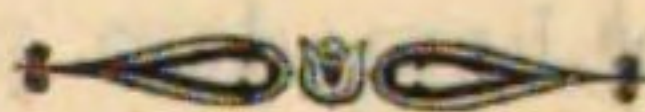
BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

LEVEN

VAN

Sinte Amand,

Patroon der Nederlanden.



Hoe die priesters van Maestricht verdreven waren,
doe die van Tongherne daer quamen.

IN Aspergouwen was doe 't hooft
Heydin-Tongherne, des ghelooft,
Ende van deser stat was grave
Een edelman ende hiet Bave,
Die bi Amands leerne quam
Ten gheloove, ende doopsel annam,
Ende al dat ten gheloove behoorde
Wert bekeert bi tsgoeds mans woorde.
Al was dit aldus ghesiet,
10 Hine quam so clouc van danen niet,
Maer hi bestelde se bi avise
Met goeden priesters van pryse,
Die van den volcke wel namen ware,
Ende doe alder eerst schiet hi van danen;

Waer dat hi belende voort
Hebdi hier voren wel ghehoort,
Dies ne willics nemmermeer ondecken,
Maer andere redene willic vertrecken
Van den priesters, die bleven sijn
20 Binnen Tongherne, alsi wel sijn
Haerlieden vonden ende ghestade
Dancten sijs der Gods ghenaden,
Ende worden soukende al omtrent
Ofter yemant was onbekent
Volc van gheloove, dat sijt mochten
Brochten ten kerstinen ghelooven, ende sochten
Hare quade herde leven.
Hier toe wilden hem dese priesters gheven
So dat si aldoo vernamen
30 Niemare van Maestricht ende quamen
Daer ter stat met goeden wille,
Ende worden sprekende niet stille
Die woorden der ewangelien goed,
So dat mer somighen moet
Toe keerden ende ontfinghen saen
't Doopsel, maer als 't verstaen
't Commun hadde van der stede
Woorden sy in grooter onvreden,
Ende liepen in de wapine schiere,
40 Daer iaghden si in feller manieren
Die papen huut, ende die si mochten
Ghecrighen, meshandelden si onsochte,
Ende sloughen se dood oft also quaet.
Dus moesten de priesters souken raet,
Want si waren in grooter vreesen,
Niet om hemselven, maer om die weesen,

Die si bachten hem moesten laten,
Ende begonnen hadden goede staten.
Dit waren die ghone die ten gheloove
50 Commen waren ende nu verscroven
Voor die honden moesten vlien,
Dies droughen si overeen mettien
Datter si twee souden gaen
Toten hooghen Roome, ende doen 't verstaen
Den paeus, onsen eerdschen vader.
Als si dies eens waren algader
Schieden si ende elc ghinc bi desen,
Daer si orboorlic mochten wesen
Ten dienste van Christus, onsen heere,
60 Ende die twee die spoedden hem seere
Al dat si mochten up die vaert,
Den naesten wech te Roome waert,
So dat si ten hooghen Roome quamen,
Daer si den goeden Urbanus vernamen,
Dien si vertroocken haren wille,
Ende hi die 't hoorde ne zweech niet stille,
Maer ontbood bisscoppen ende cardinale,
Ende die prelaten altemale,
Daer sinen specialen raet an stoet,
70 Ende badt hemlieden met ootmoet
Dat si hem berieden in welker wyse
Dat hi mochte helpen bi avise
Te beschermene 't gheloove goed,
Daer Christus omme sturte sijn bloet.
Doe wasser tale ende wedersprake,
So dat in 't hende so drouch de sake
Van den rade al overeen daer
Dat men kiezen soude voorwaer

- Eenen bisscop, die soude varen
80 Te Maestricht ende niet sparen
Den volcke te segghene hare salichede,
Ende sine siegye daer houden mede.
Waere ooc dat sake dat hi mochte
Met gracen vulbringhen sijn ghedochte,
Ende die lieden so upnamen
Dat si ten kerstinen gheloove quamen
Dat hijtter siegye soude saken,
Ende een bisscopdom daer af doen maken.
Als die paeus hadde ghehoort
90 Desen raet, so vraghde hi voort
Wie datter bisscop soude wesen,
Daer ne andwoorde niement bi desen,
Want si liever confessooren bleven
Dan in avontueren stellen dleven,
Ende woorden maertelaers ghecroont
Door al dat Christus so hooghe loont.
Als Urbanus dit ansach
Seide hi aldus : « Wel groot gheclach
Mach gherechticheit ten utersten daghe
100 Over ons doen dat wy so traghe
In Gods dienste sijn altoos,
Ende in weldaden so roukeloos,
Maer daer weelde ende ghemac si,
Sijn wy ghereet, dies duchtig mi
Dat die wrake van Onsen Heere
Up ons allen sal vallen seere. »
Wat die goede vader sprac of seide,
Niement sinen mond daer ontdede,
Om te troostene den goeden man,
110 Doch ten hende so nam an

Een kardinael aldus de sprake:
« Eerdsch God ende vader, na de sake
So hebbic vonden goeden raet,
Na dat hier ghescepen staet,
Wi hebben verstaen dat Amand
Groot volc bekeert heeft metter hand,
Ende dat hi van deser sake beghinsel es,
Dies soude mi behoorliken dinken des,
Dat ghine ontboot ende maectene schiere
120 Bisscop in 't lant, hi es so goedertiere
Dat hijt hu noode ontsegghen soude.»
Doe seide de paeus: « Weet, dat ic woude
Dat hijt sijn wilde door mine bede,
Ende omme 't behout van kerstinhede,
Want ic weet wel dat hy ware
't Meeste profijt entie beste orbare
Boven al dat nu up eerderyke leeft,
Want hi meest gracen van Gode heeft,
Bi dusghedanighen voorsienessen.»
130 So sende die paeus, des sijt ghewesse,
Met bullen nederwaert te Ghend
Om Amande, so als ic hu bekend
Sal doen ende laten hooren,
Maer hier gaet andere redene voren.

**Hoe God Amande ontboot, dat hi Sente Baves
clooster stichten soude.**

Het es dicken wel bevonden
Dat die meinsche t'allen stonden
Meerst in gracen als hi hem gheeft
In weldoene ende in duechden leeft,

- Want vulmaectheit der duechden cracht
140 Meerst in weldoene hare macht.
Also merken mach alle daghe,
Wie in Gods dienst niet en es traghe,
Dat hi gheerne ter keerken gaet,
Oft ten pardoene om aflaet,
Of den aermen deelt sijn goed,
Oft te sermoenen stelt sinen moet,
Oft in eenighe duechtdachtichede,
Hi meester altoos in gracen mede,
Ende huter gracen so wast den mensche
150 Lust, ende comt te meerderen weinsche
Van eender duecht t'eere andere naer,
Ende wert so clef vast voorwaer
In duechdelicheden ende in weldaden,
Dat hi niet en soude ten quaden
Hem selven bewinden connen,
Al waert dat hijs hem wilde jonnen,
Ende gheven daer toe sinen tijt,
Al 't selve es ghelijc, des seker sijt;
Mach die meinsche in dit leven
160 Hem so seere ter quaetheit gheven
Dat hiere in wert ghebonden,
So seere dat hi te negheenen stonden
Hem daer hute ontbinden mach,
Dit exemple sien wi al den dach.
Nu laet ons allen in weldoene clemmen,
Ende up die quaetheit ons vergremmen,
So sal ons Christus senden by
Sine gracie ende ons sal vry
Bliven onse consciencie goed,
170 Ende sonder quaetheit onsen moet.

Dit exemple van castiement
Neemt algader in uwen atente,
Ende verstaet wel oft Amand niet
Die duecht anvinc ende die quaetheit liet,
Quade ghewerken achterbliven,
Dies so moeste hi becliven
In gracies ende in duechdachteden,
So men mach horen in vele steden
Van hem lesen, maer boven al,
180 Binnen Ghend ne sijn niet smal
Die weldaden, die men mach sien,
Dat God bi siere duecht liet ghescien
Huter begheerten van den goeden Amand,
Ende so hi meer, si hu becant,
Duechden annam in dit leven,
So hem God meer heeft ghegheven
Gracies ende begheerten daer toe,
Also ic hu redene mach tooghen doe.
Hi maecte dat die clooster goed,
190 Die in den name van Sente Pieteren stoed
Ende noch staet, hem voughende so
Zeere in duechden wert hijs vroom,
Ende dancte 's Gode menichfout,
Maer altoos meersde sijn ghewout
In ghepeinsen, so dat sijn ghedochte
Wert hoe hi vulbringen mochte
Noch eenen clooster ter selver stat,
Daer Onsen Vrouwenkerke voor dat
Ghemaect stont up die Scelt,
200 Ende daer hi eerst bi Gods ghewelt,
't Folc ten kerstinen gheloove brochte,
Daer hi dit dus ondersochte

Quam hem up eenen nacht te voren
Een inghel die seide : « Nu wilt hooren ,
Amand , vader , ende verstaet mi ,
Christus wille dat vulcommen si
Uwe begheerte , dies doet saen
Beghinnen dwerc ende anegaen ,
Want in den clooster sal ghescien
210 Vulmaecte ootmoedicheit , ende bidien
Wert hi vermeerst ende verheven ,
Ende weet datter ooc sijn leven
In leeden sal menich goed man ,
Daer groote helichede sal ligghen an. »
Doe nam orlof die inghel goed ,
Ende Amand stelde sinen moet
Om te vulbringhene sine woorde ,
Die hi van Gods wegghen hoorde ,
Ende hi begonste 't gestichte visieren ,
220 Also men noch sien mach die manieren ,
Ende die ordinancie van den werke ,
Maer als men daer an wrochte sterke ,
Ende dwerc begonde spoeden seere ,
So versaecht anders God , ons heere ,
Want Amand die wert ondboden
Van den paeus , die sine boden
Te Ghend sende binnen der stede
Om Amande , dat's waerhede ,
Die hem tooghden die bullen saen ,
230 Daer hi bi mochte verstaen
Dat hi tote hem soude comen ,
Ende als't Amand hadde vernomen ,
So ghereedde hy hem wel schiere ,
Maer eerst so coos die goedertiere

Goede persooone, wien hi bad
Dat si ne waren traghe no lat,
Sine holpen vulbringhen met spoede
Dwerc, dat begonnen hadde die goede.
Voort so verbat hi an Baven mede,
240 Dat hi wilde te diere stede
Sine woonste kiezen, by dien
Datter te bed soude gheschien
't Upcomen van den werke goet.
Bave, die vul was der ootmoet,
Andwordde dat hijt gheerne dade,
Maer doch so bat hi hem in rade
Dat hi die oordene vervulde bet.
Dat dede Amant al onghelet,
Hi maecte een covent aldaer
250 Van xi. moncken voorwaer,
Bave daer die twaelfste was,
Ende die xij^{ste} die abt na das,
Dus so was die hoordene vervult,
Maer seker sine waren niet verdult,
Want si uphieven een leven goed,
Ende stelden hem in rechter ootmoet,
Also ghi hier na wel sult hooren,
Maer ic sal hu andere redene voren
Vertellen ende doen verstaen,
260 Dies willic 't hier nu laten staen.

Hoe Amant te Roome trac, ende daer was bisscop
ghemaect van Maestricht.

- David leert menich ghebede goede,
Die se met ootmoedigheit verstoede,
Also men in den souter mach lesen;
Een veersekin hebbic bi desen
Ghenomen ter tueme van mi dus:
Cor mundum crea in me, Deus!
Ende om dat alle lieden niet verstaen
't Latijn, so willic 't in 't vlaemsche anegaen
Te prononchiere 't rechte dbediet;
270 Nu verstaet elc, ende ne begrype mi niet:
Maect mijn herte suver, soete God!
Ende verniewe in mi dijn rechte ghebod,
So dat dijn gheest helich ende bequame
In mine aderen sine woonste name.
Nu willic Davitte volghen mede,
Ende bidden Christuse te deser stede
Om sinen gheest, die in mi vervulle
Den sin, so dat ic niet en verdulle
Mi selven, mine herte mi si
280 Suver, ende van quaetheden vry,
Ende sine gratie blive in mi vast,
So dat ic ontstaen moghe 't last,
Dies ic hier an hebbe ghenomen,
Want ic ne doet door negheene vrome
Van mieden, no van erdschen goede,
Maer om te stellene mine moede
In cortinghen van der Scriftueren,
Ende dat hem niement t'eenigher huere,
Daer bi exemple nemen mochte
290 Die 't eewelike leven daer bi sochte,

Dies ons God jonne te samen
Die 't leest ende hooren te gader; amen.
Nu willic te mijnder materien gaen
Van Amande, die wel verstaen
Heeft die boden, ende ghelesen
Die bullen daer ghi of van desen
Hoordet dat die paeus sende
An hem, ende als hi bekende
Den wille van den helighen vader,
300 So ne lette hi niet al gader,
Hine voorsach al met voorsienicheden
Die ghebrekenessen van der stede,
Ende bestelde 't al in sulker wyse
Dat menne met rechte wel mag prisen,
Ende als hijt al hadde voorsien,
So nam hi orlof mettien
An Baven voren ende daer naer mede
Jeghen al 'tghemeene van der stede,
Die seere droufden omme 't scheeden,
310 Ende wildene een stic gheleeden
Dat hi noode ghedooghen woude.
Wat ware te beter dat ic soude
Hu vertrecken die weggen al,
Sine ruste was dickent smal,
Ende sine maeltiden waren cranc,
Doch al was dien wech wel lanc
Gods gracie was hem so by
Dat hi te Roome quam sonder sy
Voor den paeus diene wel ontfinc,
320 Ende vertrac hem alle dinc,
Waeromme hine hadde ontboden daer,
Ende bat hem om Gode daer naer

- Dat hi de pine wilde anegaen,
Ende van Maestricht daer ontfaen
't Bisscopdom, want hiere mede
Meersen soude dat kerstinhede,
Ende seere starken die salighe wet,
Daer God in 't cruse om was gheset.
Voort so liet hi Amande hooren
- 330 Hoe hijt ghebeden hadde te voren
Menighen prelaet, maer dat si daer
Niet dorsten commen, so grooten vaer
Hadden si van haren live.
Amandt seide : « So ne sal 't niet bliven,
Helich vader, ic ne sal vulbringhen
Uwe begheerte van desen dinghen,
Ende dat wert in hopen groot
Dat mi Christus voor mine doot
Die croone van martelien scoone
- 340 Sal laten verdienen, ende ic ten troone
Winnen sal moghen bi dien doene;
Hier up so willic wesen coene,
Ende angaen al hu ghebod. »
Urbanus sprac : « Die moghende God,
Dien kenlic es uwer herten grond,
Bevele ic hu voortan t'alre stont. »
Wat soude ghequist vele spraken,
Urbanus wijddene in waren saken
Amande selve, ende gaf hem daer
- 350 Dat eenen bisscop toehoort voorwaer,
Ende deden een stic bliven mede
By hem te Roome binder stede,
So dat kardinale ende legate,
Bisscoppen ende vele prelaten

Namen exempele in sijn leven,
Ende hebben hem te meer ghegheven
Ter ootmoedicheden ende ter duecht,
Daer sy mede bleven verhuecht,
Ende woorden vonden ten hutersten daghe
360 Wel bescud van 's duvels plaghe.

Hoe eene miracle gheviel t' Sente Baefs van eenen
knecht, die God verweete van der doot.

Ghi hebt hier voren wel ghehoort
Hoe dat Amant buter poort
Van Ghend sciet ende te Roome ghinc,
Ende hoe dat hi bestelde de dinc
Van den cloostre, dat hijt beval
Up Baven ende up eenighe persoonen al,
Dat siere niet up en waren traghe,
Neen, si niet, want alle daghe
Daden si werken sterkelike,
370 So dat up quam dapperlike
't Werc ende bina was vuldaen.
Eens so soude Bave gaen
Besien 't werc also hi plach,
Ende men wrochte up dien dach
An eene selle daer hi in soude
Rusten ende silencie houden,
Ende daer hi bi den werke stoet,
So brochte de duvel in den moet
Eenen knecht, die daer moortel drouch,
380 Ende hi sprac groot onghenouch
Up Baven, ende scaltene seere,
Dat vriendelike verdrouch de heere,

Ende bat door die Gods minne
Den knecht, dat hi sine sinne
Bedwinghen soude ende niet ne seide
Meer sulke ontbondene quaethede.
Die knecht slachte als men noch siet
Den menighen doen, die men pliet
Te biddene omme te sine in weldaden,
390 Ende dan aldereerst maket stade
Omme te doene dobbel quaet.
Deser ghelike was dies knecht staet,
Want so hem Bave vriendeliker bat,
So hi meer quaets seide door dat,
Ende vlouctene in lanc so meer.
Die viant, die menighen valschen keer
Can, ende hem altoos es by
Den gonen, die buten weghe sijn,
Was daer bi den knecht mettien,
400 Ende dede daer een wonder ghescien
Also ic hu mag doen verstaen,
Want die knecht soude sitten gaen
Up eenen wagen ende alen steene
Of moortele, maer daer quam een
Hont gheloopen of hi huten sinne
Hadde gheweest, also hem was inne
Een quaet gheest, die hem jaghen
Dede die paerden, die in den wagen
Ghespannen waren, so dat si vervaert
410 Worden ende liepen soo onghespaert
Den walhop dat die knecht mettien
Vallen moeste, ende dat men ghescien
Sach daer dat paerden ende wagen mede
Over hem liepen, so dat hi ter stede

- Doot bleef ligghende sonder ghewelt.
Mettien quam 't folc ende hebben vertelt
Baven ende seiden : « Helich heere,
Nu eyst up hem ghewroken seere
Dat hi hu versprac al sonder scout. » —
- 420 « Christus die hebbe van al ghewout, »
Sprac die goede man, « maer sonder si,
Dit es die leetste sake mi,
Die mijn hooghen nie ghesaghen,
Met rechte so mach over mi claghen
Ontfaermicheit dat dus saen
Gherechticheit wrake heeft ghedaen,
Ende om dat ic occusoen ben van desen,
So ne mach ic nemmermeer blide wesen;
Voor Christus met ontfaermicheden gaet
- 430 Te rade ende ootmoedicheit ontfaet,
In restoore der mesdadicheit.»
Ende als Bave dit hadde gheseit
Ghinc hi daer hine sach ligghen doot
Den knecht, dies hi rouwe groot
Hadde ende wert weenende seere,
Ende biddende Gode, onsen heere,
Met bernender minnen huter herten
Diepe commende van grooter smerten
Bi den rouwe van jammerheden,
- 440 So dat Christus hoorde sine ghebede,
Ende verwecte den man daer hi lach
Doot, daer al 't folc toe sach,
Ende hi sprac, dat men 'tmochte hooren:
« Helich vader huutvercoren,
Hebt ootmoedicheit up mi
Van dat ic ieghen hu mesdadich si,

- Want ic kenne ende lie wel
Dat sonder redene was dat ic fel
In begrype te huwaert was,
450 Dies ware ic verlooren ende ware door das
Dat ghi mi met uwer bede
Verlost hebt huter deemsterhede,
Daer ic bi was harde ghehende
Eer God sinen inghel sende,
Die mi verlost bi uwen doene.»
Daer nam Bave in rechter soene
Den knecht en kustene an den mont,
Ende hiet hem voortan t'allerstont
Gode dienen ende sijn onderdaen.
460 Alse die van Ghend dit hadden verstaen
Quamen si ende versochtene seere
Baven, ende daden hem groote heere,
Ende brochten hem chiereit menichfout,
Ende van hate ende drancke als ghewout,
Die hi ontfinc cleene ghenouchte,
Want het en was niet sine behoufte,
Ende bat hemlieden dat si niet meer
Daerna quamen, want si hem seer
Sine herte maecten met harer weelden,
470 Ooc was hi die gone die niet ne hilde,
Maer hi seide hemlieden sonder sy
Dat hutten clooster soudent gaen hy,
Ende henen trecken siere straten,
Of si soudent 't achterlaten;
Maer wat hi seide in lanc so meere
Pooghden si hem te doene heere,
Ende reverencie ende weerdichede,
Dies wert hi in grooter zeericheden;

Ende sochte an hem selven raet
480 Hoe dat hi scuwen mochte den staet,
So dat hem quam in sijn ghedochte
Dat hi wel helder leeden mochte
Goet leven, dat Gode soude ghenoughen,
Up dat hiere hem wilde toevoughen.
Met desen ghedochte es hi ghegaen
Huten clooster sonder verstaen
Van eenighen mensche waer hi quam,
Eer dat Amant selve vernam,
Dien vant, als gie sult hooren,
490 Maer so drouve volc, als hy verlooren
Was, ne hadde men niet ghesien
Binnen Ghend, ende senden met dien
Eenen bode te Roome waert,
Die ghemoette up die vaert
Den helighen man Sente Amand,
Also ic hu hierna sal doen becant.

**Hoe Amant van Roome schiet ende te Pisen
quam ende daer predicte.**

Laet hu ghedinken hier te voren
Dat ghi van Amande mooght lesen hooren,
Hoe dat hi te Roome bleef
500 Ende wat saken hi daer bedreef;
Dat hi bisscop was ghenomen,
Daer 't niet toe ne ware comen
Sonder dat hi hoopte in den troone
Te besittene maertelaers croone,
Ende als hi daer hadde ghesijn,
So nam hi orlof met redenen fijn

- Vooren an den paeus, onsen eerdschen vader,
Ende an alle die prelaten algader,
Ende quam neder tote eender stede,
510 Die men Pisen noomt noch heden;
Daer hadden die goede lieden ghehoort
Van siere helicheden menich woort,
Ende onthaeldene met grooter heeren,
Daer toe baden si hem seere
Dat hi der stede reverencie daden,
Ende bleve een deel door sine ghenade
Hem daer rustende, si hoopten dat
Dat Gods gracie binder stat
Te meer wassen soude altoos.
- 520 Amant sprac met ootmoedegher voos:
« Vrienden ons heeren, door uwen wille,
Sal ic gheerne bliven stille
Bi hu lieden, om dat ic hope
Dat ghi te meer sonderlike drope
Quite sult werden, ende voort an
Sult wachten van sonden te meer dan. »
Dus bleef hi daer eene stond,
Ende predicte seere, si hu cont,
Up alle poeinte die hi wiste,
530 Daer men die salicheit in quiste,
Ende brochten 't folc in sulken levne
Dat si hem hebben ghegheven
Te scuvene die sonden quaet,
Ende te soukene den hooghen graet,
Die se daer toe mochte bringhen
Te bescouwene hemelsche dinghen.

Hoe dat Amant Baven vant te Alendone in den
brouke in eene hole beke ende ander dinc.

Als hi aldus hadde ghewesen
Te Pisen een stic, so quam binnen desen
Die bode van Ghend binder stede,
540 Ende vertrac hem alle die waerhede,
Hoe 'tmet Baven was vergaen,
Dat hi den dooden dede upstaen,
Ende om dat men sijns te meer plach,
So ontghinc hi up eenen dach,
Ende dat niement en es bekent
Waer waert dat hi es belent.
Hoe die bode dit hadde gheseit
Gaf hi eene lettere ghereyt
Amande, die se overlas,
550 Ende wert seere drouve door das.
Als hi vernam watter in stoet
So nam orlof die heere goet
An alle de ghene van der stede,
Ende es commen wel ghereden
Te Ghend in Vlaenderenlant,
Daer hi 't folc drouve vant
Om dat Bave was ontgaen,
Ende daden't Amande verstaen,
Die de lieden trooste zeere.
560 Nu hoort wat dede voort die heere
Hi dede souken al omtrent
Up iii milen ghehende Ghend,
Ende wert selve soukende mede
In bosscagien ende in wilden steden
Baven, den heere, dies lettelt wiste,
Want den heere Jhesus Christe,

- Hadde hi in 't ghedochte ende niet el.
Nu hoort wat Amande ghevel,
Hi sochte so verre dat hi quam
570 In eenen bosch daer hi vernam,
Die Mendonc bi name hiet,
Ende was al te male een vliet,
Ende een nederinghe van diepen broucken,
Daer men niemende en soude souken,
Want daer niemens wandelinghe en was,
Maer Amand die peinsde voor das
Dat hi daer wel mochte sijn
Ende wilder omme doen ghepijn,
So dat hi so verre woet ende quam
580 Dat hi eene hole boucke vernam,
Die zeere groot was ende wijt;
Daer sach hi in te diere tijt
Ende wert van Baven gheware,
Die in bedinghen lach aldare,
Dies hadde Amand blyscip groot,
Ende seide aldus sonder ghenoot:
« Helich man, hoe sijn die dinghen,
Dat ghi hier maect uwe woeninghen,
Ende laet uwen clooster varen,
590 Door minen wille wilt dit sparen,
Ende keert met mi in uwen clooster,
Want het es vreeselike te siene
In ordenen ghebonden vast
Ende danne daer hute te werdene gast,
Door eenighe saken die moghen wesen,
Want men mach dit hooren lesen
Dat Christus selve seghet met monde:
« Waer die meinsche t'eenigher stonden

- Belofte doet van eenigher duechdelicheden
600 Dat hi dat sculdich es te vulcommene mede,
Ende waert so dat hijt verbrake,
Dat's hem God bolghe om de sake.»
Als Bave Amande wel verstoet
Viel hi ter eerden met grooter ootmoet,
Ende claghede den heere sinen noot
Van den knecht dat hi viel doot
In wraken dat hi hem messeide,
Ende dat God door sine ootmoedichede
Hem weder sijn leven gaf,
610 Daer 't folc hem pine dede af
Met huutnemender grooter heeren
Dat hiere in wert ghemoyt so seere,
So dat hi der saken negheenen raet
Ne wiste maer voughde hem in dien staet
Om te scuvene die hoochede
Van der weerelt verganghelichede;
Dusghedane redene ende tale
Hadden si onderlinghe, maer te male
Bleef's Bave van al te Amands wille,
620 Die ne weder leedde ten clooster stille,
Daer hi voordan ghestadich bleef,
Ende een helich leven bedreef,
Also ic hier na sal doen bekinnen,
Dies es costume noch te Ghend binnen,
Dat si segghen : « Hoe blide was Sente Amand,
Als hi Sente Baven vant
Te Mendonc, in den broucke,
Sittende in eenen hollen boucke.»

Hoe Amant eerst te Maestricht binnen quam om
't folc te bekeerne.

Hoe Amand hadde ghesoocht
630 Baven ende in den clooster brocht,
So steldine in goeden staten,
Ende bat den volcke dat si bi maten
Jeghen hem altoos soudén varen,
Ende van der grooter hoocheit sparen,
Die si ieghen hem hadden ghedreven,
Want het niet ware na sijn leven
Ghenoughelic no tamelic mede.
Dus bleef Amand binder stede
Reposerende eene stond,
640 Ende predicte den volke, si hu cont,
Menighe castigacie goed.
Up eenen tijt nam hi met ootmoet
Orlof ende es ghegaen
Te Maestricht waert, al sonder waen,
Om te vulcomene des paeus ghebode.
Als hiere quam bat hi an Gode,
Met ootmoedigher herten, ghelijc dat dede
David in den souter dit ghebede:
Docebo iniquos vias tuas, et cetera.
650 Dit es dbediet als ic versta:
« Ic sal den fellen den wech dijn
Leeren, ende die nideghe sullen sijn
Hem bekeerende tote dien
Up dattu wils ghestarken mien,
Ende mijn mont sal openbaren gherechtichede,
Dies werden si verlost in salicheden,
Die't hooren sullen ende daer naer werken;
Christus, ghi moetter mi toe ghesterken,

- Nu ontoe mine leppen, heere,
660 Ende laet se meersen in dinen lof seere,
Dies biddic di. » Ende als hi dit gheseyt
Hadde, so stont hi up ghereyt
Van daer hi gheknielt was,
Ende ghinc te Maestricht na das,
Daer hi fellike was ontfaen,
Ende ooc lettelt heeren ghedaen,
Want sine leelike ansaghen,
Dies hoort een deel hier ghewaghen
Wat hem Amant te voren leide
670 In een sermoen dat hi hem dede.
In 't beginsel seide hi dus.
« Pays verleene hu allen Christus,
Ende sende hu toe sine gracie
Huter upperste contemplacien,
Bi den welken dat uwe sinne
Moeten verkeerren te siere minnen,
Ende ghecrighen sulc confoort,
Dat sine leeringhe worde ghehoort,
Ende daer na voort gheset mede
680 In ghewerke der salicheden. »
Somighe die dese woorden verstoeden
Vielen in propooste goede,
Ende vele waerrer so ghedaen
Dat si hem gheerne hadden mesdaen,
Maer so vul gracen so was die man
Dat si niet mochten commen an,
Want Gods moghentheit so by
Hem was, dat hi moeste vry
Bliven altoos ende wel verwaert,
690 Ende dat si keeren achterwaert

Moesten ende vlien van hem,
Dus so bleef hi sonder lem.
Amand, die dese quaetheit wiste,
Riep an den Heere Jhesus Christe
Dit veersekin, die wille versta:
Lex domini immaculata,
Ende voort also 't veers bewijst.
Doe ghinc hi voort die heere verprijs
In sijn sermoen, ende seide: « Ghilieden
700 Sijt allegader doot in 't bedieden,
Ende moet bederven ende mesvaren,
Of ghine sult ander gheloove baren,
Ende levende werden ende upstaen,
Ja, sonder twifelen voortgaen
Uwe hooghen draghende ten hemel inne,
Ende merken die grondeloose minne,
Die hu Christus heeft ghetoocht
In vele exemplen, die ghi sien moocht.
Eerst dat hi hu ghemaect heeft
710 Na der voorme daer hi in leeft,
Ende dat hu moet sijn onderdaen
Al dat hu wesen heeft ontfaen;
Bi desen soudi hem commen te ghenaden,
Ende hebben berouwen van uwen mesdaden,
Ende hem anbeden als heeren,
Die hu brocht heeft ter grooter eeren,
Ende peinst dat ghi edelre sijt
Dan die beesten, die t'alre tijt
Haer ooghen slaen nederwaert,
720 Want die herde es haren aert,
Maer God hevet ons verheven,
Ende dat sien upwaert ghegheven,

Om dat wi souden merken van verre
Den hemel ende die clare sterren,
Ende ghedincken in onse memorie
Dat ons bewijst ware die glorie,
Ende ghegheven, up dat wy mochten
Levende werden in ons ghedochte,
Maer in 't gheloove daer ghi in sijt
730 So slachti beesten in alder tijt,
Ende en moghet den hemel ansien niet,
Noch levende werden, wat's gheschiet;
Nu ne wilt nemmeer gheliken beesten,
Maer wilt hu voeden metten keesten,
Ende vallen in rechter ootmoedicheden
Bi der scriftueren der waerheden,
Die ic hu sal doen verstaen
Wildiere hooren toe gheven saen? » —
« Ja wi! » riepen si ghemeenelike,
740 Dies dancti Gode van hemelryke.

**Hoe hi 't folc van Maerstricht bekeerde met sijnder
heligher predicacien.**

Als dit aldus was ghesciet
Ootmoedelike hi te hemelwaert siet,
Ende slouch sijn ooghen ter lucht inne,
Ende hi si seide dus, met grooter minnen:
« *Te Deum Laudamus*, ic love di seere,
Ende benedien dinen name, lieve heere. »
Ende datter toe behoort mede
Las hi al, ende doe sprac hi ter stede
Den volcke vriendelike an,
750 Ende leide hem voor hooghen van

Dat God heerst den hemel stichte,
Ende met siere gracen verlichte,
Dat hier in voughde vij. cooren,
Daer die inghelen in behooren
Elc na sinen staet te sine,
Maer hooveerde dede hem sulke pine
Dat si rumen moesten die stede,
Ende vallen in die allendichede
Van der doncker hellen gront.

760 Doe stichte (hi), dat si hu cont,
Al die weerelt met eenen woorde,
Ende voughder toe bi acoorde
vij. planeten dat si souden
Bi natueren al staende houden
Al datter weerelt soude behooren,
Ende tempereren, weet wel te voren,
Die tijt drooghe, nat, heet ende cout,
Dat crude ende vruchten menichfout
Commen souden te haren saysoene.

770 Het was hem moghelic te doene
Die 't algader heeft ghepast.
Doe hi sach sijn werc vast,
Eerde ende water onder die lucht,
Boomen ende menigherande vrucht,
Vissche, voghelen ende wilde dieren,
Seeuwen, fonteynen ende rivieren,
Coren, gras ende blommen,
So heeft hi daer naer ghenomen
Van den suversten eerderyke,

780 Daer hi af maecte properlike
Den meinsche, om dat hi woude
Dat hi die stede vervullen soude,

De welke die d'inghelen daer te voren
Bi hooveerdyen hadden verloren.
Dit dede God ons ten vlite,
Ende den duvel ten despyte,
Maer Adaem ende Eva mede
Vielen saen in die droefhede
Bi dat si na den duvel hoorden,
790 Die se bi malicien verdoorde,
Om dat hijs nijt hadde ende envye
Dat die meinsche die singerye
Besitten soude, sijt seker das,
Daer hi hute ghesteken was,
So es hi commen toten wive
Om dat hi se crancst vant van live,
Ende riet haer dat so soude heten
Den appele, want so soude weten
Quaet ende goet al 't onderscheet,
800 Ghelijc dat God selve weet.
Dit seide toot hare de viant fel;
Eve ploete den appel snel,
Ende at ende bootene Adame na dat,
Die ooc van den appel at.
Om dat si dit aneghingen,
So moeste ghevallen die dinghen
Dat si met grooter jammerheden
Rumen moesten die scone stede,
Ende die vader der drievoudicheit
810 Heeft met grammen moede gheseit
Dat al ter hellen moeste varen
Dat ter weerelt quame, te waren,
Dus so ne waren sy by maten,
Maer vij. wilen in goeden state,

Maer vij. iij waerf ondert wilen ,
Bleef die mensche, sonder ghilen,
Sonder troost ende ontfaermichede;
Doch in 'thende God onthede,
Sine hooghen ende hadde ontfaermenesse,
820 Hi daelde neder, des sijt ghewesse,
Hute der moghentheit van den Vader,
Ende bi voorsienicheit algader
Des Helichs Gheests, die noynt en schiet
Van den Vader, no den Sone liet,
Maer drie persoone in eenen God
Bleven si altoos ende hebben ghebod
Over al dat was ende wesen sal.
An eene Maghet, die niet smal
Van duechden was, so quam hi mede,
830 Ende wert meinsche, dies onse sede
Verandert es, bi dat hi ghebooren
Wert van Marien, dies onsen thooren
By verkeerden in blyscepen groot.
Up eerderyke dooghdi grooten noot,
Ende onweertscepe menichfout,
Nochtan waest al in sijn ghewout;
In 'thende moest also vergaen
Dat hi die doot wilde ontfaen
Ende betalen onse scout algader
840 Om te vernoughene sinen Vader,
Ende liet hem alle die leden sine
Persequeren met grooter pinen.
Te vij. ghetiden wildi hi tooghen
Dat wi siere passien ghedincken moghen:
Eerst dat hi ghevanghen was
Te Mattentiden, sijt seker das,

Gheplact, bespuwet in 't haensichte;
Ooc hebbene die quade wichte
An eene calumme vaste ghebonden,
850 Ende so ghegheeselt te dien stonden,
Dat schriftuere seit over waer
Dat hi ontfinc wonden daer
vij. m. bi gherechten ghetale;
Dit was te Priemtijt weet wale
Dat hi aldus ghegheeselt was.
Die Tierche-tijt was Messias
Ghecroont met scerpen doornen fel,
Daer hi bi wonden ontfinc wel
.lxxij. in sijn hoofd soete,
860 Daer ons medecine ende boete
Bi ghevloyt es in dit leven;
Daerna was hem anghegheven
Een purpurijn cleet in mantels wise,
Ende eenen stoc in scepters prise.
Doe knielden si voor hem daer,
Ende hietene coninc, dats seker waer
Was, al ne wisten sijs niet,
Want sijt daden door sijn verdriet
Te meersene, maer hi wildet ghedooghen
870 Om dat wijt souden hebben voor ooghen,
Ende kennen in grooter ootmoedicheden.
Doe leedde menne ter passien-stede,
Daer hi sijn cruce selve drouch;
Te Middaghe man an dien cruce slouch,
Ende nagheldene door hande ende door voete,
Daer hi viere wonden harde onsoete
Ontfinc, die vijfste met grooter smerte
Stac hem Longius in sijn herte,

Daer hute vloyen, dat's waerheit fijn
880 .vij. rivieren, die nu sijn
Bekent, spreedende in kerstenhede.
Het sijn .vij. ghewerken der Ontfaermicheden,
Daer elc kerstin om moet pooghen,
Ende hem met desen beken sooghen;
Dese .vij. vloeden bedieden meere
.vij. sacramente, die onse Heere
Huute siere sijtwonden loopen liet,
Dat es ons de kennesse ende dbediet
Wie dat kerstijndom ontfaet,
890 Ende ter sacramente ghebode staet,
Dat hi voor Gode es t'allen stonden
Versoent ende in payse vonden,
Ende dat Christus voor ons hallen
In beternessen es ghevallen,
Dies de vader vernoucht es wel,
Ooc gaven hem die lieden fel,
Daer hi hinc in sine pine
Gheminghet galle met aysine,
Om dat hi seide : « Ic hebbe dorst ! »
900 Te Noenen verschiet Jhesus Korst,
Die gheest voer hute lichame,
Ende ghinc ter hellen, daer hi Adame
Hute haelde ende d'andere die daer
Gheleghen hadden in pinen zwaer,
Menighen tijt in grooten mesbare.
Maer alsi sijns worden gheware
Songhen si ende dreven spel :
Benedictus Dominus, Deus Israel,
Die gheest sprac nu : « Sijt blyde,
910 Comt met mi, ghebenedide,

- Daer ghi sult bliven emmermeere
In eeweliker rusten sonder seere.»
Doe leedde hy se in 't hemelsche hof,
Daer si hem dienen ende singhen lof,
Te Vespertyde was af ghedaen,
Jhesus lichame, wilt verstaen,
Ghedweghen suver ende reene.
Doe was hi onder eenen steene,
Te Complien, in 't graf gheleyt,
920 Daer bleef in de meinschelicheit,
Tote in der helighen Paesch-nacht,
Dat bi der Drievoudicheden cracht
Die gheest quam toten lichame,
Die welke die verlost hadde Adame,
Ende verwectene van der doot.
Die Sone tooghde dus al bloot
Ons allen dat wi souden ghedinken
Der pinen, die hi moeste drinken
Te .vij. ghetiden van den daghe,
930 Om ons te lossene van der plaghe,
Daer ons Adaem ende Eva in brochten,
Dies keert hier toe uwe ghedochten,
Gode te lovene ten .vij. ghetiden,
Dat hi de pine wilde liden.
Laet uwe dolinghe ende laet hu doopen,
Ende wilt hu van den afgoden knopen,
Die no helpen en mogen no deeren,
Ende wilt volghen der saligher leeren,
Die ons die schriftuere tooghet,
940 Daer wy met rechte af sijn verhooghet.
Schriftuere seit ende het es waer:
Die hem doet doopen met gheloove claer,

- Ende hem voort wachten willen van sonden,
Hi wert voor Gode salich vonden,
Al hebdi vele sonden ghedaen.
Laet hu berouwen, God sal hu saen
Ontfanghen ende vriendelike vergheven,
Wildi voort in duechden leven.»
Hier mede so hende Sente Amand
950 Sijn sermoen, ende alte hant
Riep dat volc al te gader:
« Doet ons doopen, helich vader,
Want wi willen houden die wet,
Daer God in 't cruce om was gheset.»
Amand verblijdde van der dinc,
Ende hi seide: « Hemelsch coninc,
Sceppere alder creatueren,
Ghelooft, ghedanct in alder hueren
Moete sijn uwen helighen name.»
960 Voort sprac hi met woorden bequame:
« Vrienden ons Heeren, ghi sult bidden,
Van hu ne sal ic niet sceeden
Voor ghi kerstijn sijt ghedaen.»
Papen, clerken, ontboot hi saen,
Ende stichte kerken ende cappellen,
Wat soude icker vele af tellen,
't Folc wert ghedoopt binder stede,
Eene kerke dedi ghereeden,
Ende wide se in cortere tijt,
970 Ende bleef daer houdende, des seker sijt,
Die stede van den bisscopdomme,
Menighe gracieuse blomme
Huter scriftueren hi hem besprach;
Al omtrent die stede hi trac,

Ende wijsde 'tfolc so ende leerden
Dat si an Christuse hoorden,
Ende woopen de afgode ter nedere;
Binnen Maestrecht keerdi weder,
Ende hilt sine siegye daer.

980 Hi was recht een exemplare,
Daer men alle salicheit moocht (an) merken,
Want hi volghde met ghewerke
Die woorde, die hi den lieden leerde,
Ende al 'tfolc sach dat hi hem keerde
Te sulker duech, so volghden si naer
Hem, dat was openbaer,
Want men gheen volc doe vant,
Dat bet gheloofde dan daer in 't lant.

**Hoe Amant te Maestrich sine syegie hielt
van den bisscopdomme.**

Merct alle gader die waerhede
990 Dat in 't beghinsel van kerstinhede
Felre was regent te sine
Dan 't nu es te wesene anschine,
Want alle bisscoppen ende prelaten
En waren niet in al sulken state
Noch en hadden niet al sulke rijchede,
Als daer men se nu bekent mede,
Ghelijc dat ghi moghet verstaen,
An Amande, die nu hevet ontfaen
't Bisscopdom, dat van Maestricht hiet,
1000 So en heete nu also niet,
Want sinen name verandert si,
Dies willic hu redene tooghen twy,

- Maestricht was doe die hoofstat
Van daer omtrent, ende door dat
So hadso van den bisscopdomme
Dien name, maer nu eyst soo commen
Dat Ludeke die stat so es upgheheven
Dat haer dien name es ghegheven,
Ende dat siegye daer up leghet,
1010 Die eerst te Maestricht lach, als men seghet.
Wie dat te Ludeke nu bisscop wert,
Hine vintter seker niet so hert
Als Amant in 't beghinsel dede,
No so bloot van goede mede,
Want hine vant 'er rente no have,
Noch nouwe die hem t'etene gaven,
Maer God, die alle dinc voorsiet,
Die ne liet hem ghebreken niet
Also hi negheenen mensche en doet,
1020 Die up hem stellet sinen moet,
Want also ghi vooren hebt ghehoort,
So vant hijt hart sonder acoort
Te Maestricht als hiere binnenquam,
Maer als 't folc sine leeringhe vernam,
Ende het ghedoopt was al te gader,
So daden si den Helighen Vader,
Reverencie ende weerdichede,
Ende baden hem met ootmoeden mede
Dat hy van hem niet soude scheeden,
1030 Ende prelatiken staet leeden,
Si souden hem gheven ghenouch,
.
Ende door dat Amant anesach
't Profijt datter anelach

- Den ghemeen kerstinhede,
So willecuerde hi hem hare bede,
Ende bleef daer resident eene stond,
So dat dies helichs mans name cond
Wert ghemint met al den lieden,
1040 Maer over al ghinc hi bedieden
't Vraye gheloove van Jhesum Kerste,
So waer hi vant dats eenighe berste
Mochte wesen daer omtrent.
Dus brachte hy se met ghenent
Ten kerstinen gheloove bi sier leere,
Ende meersde sijn bisscopdom so seere
Dat het spreedde verre ende by,
Also men nu kent dat groot sy,
Want het nu 't selve bisscopdom es.
1050 Dat men van Ludike heet, sijt's ghewes.
Hi levede een salich leven voort
Blivende te Maestricht in die poort,
Ende gaf recht exemple mede
Van duechden ende van ootmoedicheden
In vele pointen, die men mach
Van hem lesen, want up elken dach
Plach hy .vij. manieren van saken,
Bi den welken dat hi Gode mach ghenaken;
Wie se antiert, eyst wijf ofte man,
1060 Elc die nemere exemple an
Ende onthout in sinen moet,
Het ware siere sielen goet.
Nu hoort, ic sal hu doen ghewach
Der poeinten, die Amant plach:
Eerst, tsnuchtens als hi upquam
Van daer hi sine ruste nam,

So viel hi tslichts in devocien groot,
Ende voor-peinsende van Ons Heeren noot
Dat hi door onsen wille leet
1070 Ende dancte hem dies met onderscheet.
Daer na viel hi in die bedinghen,
Die hi dede sonderlinghe
Over moeder ende vader,
Ende over al kerstinheit algader,
Ende voort over hem selven mede,
Dattene God ghesterke ter salichede.
Dat derde point, des sijt ghewesse,
Was dat hi daghelics messe
Dede, daer hi Gode bat over alle doode,
1080 Ende over hem allen, die waren in noode,
Voort over al dat buten gracen ware
Dat God in gracen openbare.
Als hi messe dan hadde ghedaen
Es hi met sermoene ghegaen
Den volcke castien ende leeren
Treckende ter minnen waert Ons Heeren,
So dat volc wert bi desen
Van alder twifelinghen ghenesen.
Voort was hi in die kerke t'alder stont,
1090 Ende hilt die ghetiden, si hu cont,
Voor-peinsende in sijn ghedochte
Dat elc exemple nemen mochte
Van allen die ter kerken behoorden
An hem, ende bet doen bi acoorde.
Ten sesten pointe mach men verstaen
Dat hi vul duechden was, sonder waen,
Want men haddene t'allen stonden
Aelmoesene ghevende vonden

- Van al dat hi ghecrighen mochte,
1100 Ende stelder toe al sijn ghedochte.
In penitencien wilde hi hem gheven
Alle daghe, om dat dit leven
Toe treckende es ter quaetheden,
Ende om Gode te vernoughene mede
Van der scout van Hieven ende Adame,
Dat si ons toe brochten t'onser onvrane.
Vele miraculen ghevielen daer,
Bi desen helighen man voorwaer
Te Maestricht, binder poort,
1110 Daer ic een af wille bringhen voort,
Omme dat ghi sijn moghet vroet
Wat loone hi heeft die almoesene doet.

**Hoe Amant alle daghe .xii. aerme lieden t'etene
gaf ende wat daer af gheviel.**

- Het gheviel dat alle daghe
Amant plach in aelmoesenen sonder saghe
Te biddene met ootmoedicheden
.xij. die aermste van der stede
Te siere maeltijt, ende die dedi
Nevens hem sitten ter tafelen vry,
Daer hi selve te sittene plach,
1120 So dat gheviel up eenen dach
Dat hiere .xij. hadde ghebeden,
Ende als si quamen te siere stede
So heeft hiere .xij. voorsien.
Ter tafelen dede hi se sitten mettien
Ende ghinc selve dienen daer
Voor hemlieden in teekene maer

- Dat Christus hem dertierster sat,
Up den wittendonderdach, ende at
Daer hi sijn laetste mael dede,
1130 Ende in exemplen der waerheden
So ne wildi selve sitten niet,
Om dat hi die siegye vervullet siet,
Nemaer als er maer .xij. en waren
So sat hi in de middele daere.
Nu hoort van Amande, den heere,
Hi bat hem allen harde seere
Dat si alle wel te ghemake daden,
Ende trooste se seere ter Gods ghenaden,
Met scoonen woorden ende met soeten,
1140 So dat si haten met goeder moeten,
Sonder die aermste, die daer sat,
Die dochte hem dat hi niet en hadt;
Ende als hi dies wert gheware,
So bat hi hem ootmoedelike dare
Dat hi hate ende in dancke name,
Ende begheerdi yet anders dander quame,
Dat hijt seide, men sout hem bringhen
Up dat men conste bi eenighe dinghen.
Die meinsche sat in de middelwaert,
1150 Daer Amant toe sprac ter vaert,
Ende hi andwoorde hem harde saen:
« Menichwaerf hebdi mi ontfaen
Vriendelike, met grooten ootmoede,
Dat sal hu ghelden God, die goede,
Ende nu hebbic te deser stont
Wel ghehad, dat si hu cont,
Wat miere herten begheeren mach;
Du hu moete bliven up elken dach

- Gods gracie meersende t'alre tijt,
1160 Want ghi van Gode sijt ghebenedijt. »
Dus bleef tusschen hem beeden de tale,
Ende men ontdiende alte male
So dat die tafele al bloot lach,
Ende als Amand dat ghesach
Nam hi dbat metten watre saen,
Ende ghinc die aerme helpen dwaen;
So als die twaleve hadden ghedweghen,
Ende up den dertiensten gheleghen
Was die ghebuerte, wats ghesciet!
1170 Ne conste hi den armen vinden niet,
Dies haddi vremde in 't ghedochte
Wat dat wonder bedieden mochte,
Ooc so waest selsene hem allen,
Die dit voor hooghen saghen ghevallen,
Maer Amande bleeft meest in den moet.
Tsnachts so lach die heere goed,
Daer hi rustens soude plien,
Daer heefti groote claerheit voorsien,
Ende Christus sprac tote hem daer hi lach:
1180 « Amand, vriend, over menighen dach
Hebstu mi ende minen boden
Wel ontfaen ende ghetroot in nooden,
Dies dijn loon wert sonder ghetal,
Daer die blyscepe eewelike ghedueren sal,
Maer ghisteren in den daghe doe ic hu weten,
Was ic te diere tafelen gheseten,
Ende sprac selve ieghen di,
Daer du vriendelike ontfincs mi,
Ende tooghet mi ootmoedicheit groot,
1190 Dat sal ic di ghelden voor dine doot

In wat saken dat ghi begheert,
Ende na dit lijf werddi gheheert
Daer boven in 't soete ryke scoone
Met minen vader in den troone. »
Diere tale dancte hem Amand seere,
Ende mettien schiet God, ons Heere,
Van hem ende voer in hemelryke,
Maer Amand bleef eenpaerlike
Meersende in aelmoesenen voort an,
1200 Dies neemt exemple wijf ende man.

**Hoe de duvel Baven persequeerde, ende hoe hi
den viant wederstont.**

Met rechte mach ic een veers segghen,
Ende te miere tuemen legghen
Dat ons van Davitte eerst quam:
Quia persecutus est inimicus animam meam,
Bedi die viant volghet miere siele
Om mi te leedene ter helscher kiele. —
Dit mochte Bave in rechter waerheit
Van hem selven hebben gheseit,
Want daer hi in den clooster was,
1210 Oft daer hi in sine celle las
Quam de viant te vele stonden,
Ende tempteerdene met sulken sonden;
Somtyden brochte hi hem te voren
Die weelde, die hi hadde verlooren,
Ende die hoovaerde, die hi was ghewoone,
Leyde hi hem voor ooghen 't ghone,
't Ghemac ende die rijcheit groot,
Dat hi hadde daer hi nu noot

Bi hem selven hadde ghenomen.

1220 Dan tempteerde hine homme huut comen,
Maer als hi sach dat niet ne dochte
Ghinc hi anders ende sochte
Valsche treken, ende brochte voor hooghen
Dat hi die pine niet ne soude ghedooghen
Moghen, die hi up hadde gheheven,
In dat salighe helich leven
Van penitencien, ende als Bave sach
Dat hem de viant dus an lach,
Riep hi om hulpe an onsen Heere,

1230 Ende las dit veers, daer die viant seere
Om vergraemt was, want hi kent
Dat Christus den goeden hulpe toesent,
Als hijt seegt ende in noode is:

Eripe me de inimicis meis,

Dat te desen veersen behoort

Sal ic hu seggen in dietsche voort:

« Maect mi vry van minen vianden,

Bedi ic bem ghevloon hute haren banden,

Ende roupe hulpe ende ghenade an di,

1240 Heere, dies wijst te doene mi

Dinen wille, want du best mijn God,

Die over mi altoos hebs ghebod. »

Met deser bedinghe sonder waen

Heeft Bave den viant wederstaen,

Metter hulpen ons liefs Heeren

Dat hem temptacie niet conste ghedeeren,

Maer die viant by nide fel

Bedreef hi dicken ander spel,

Also ic hu som sal laten hooren.

1250 Som wilen quam hi hem te voren

Ghelijc eenen drake verwoet,
Ende beetene in anden oft in voet,
Oft in eenich siere andere leden,
Daer hine seere quetste mede,
Ende dede hem sonderlinghen vaer,
Ghelijc eenen leuwe quam hi daer;
Ooc dickent om dat hi woude
Dat die helighe man laten soude
Die dooghet, die hi hadde upgheheven,
1260 By vreesen, die hi mochte gheven;
Van allen beesten nam hi ghelike,
Om dat hi waende dat in zwike
Bave van vare soude comen,
Maer neen hi niet als hijt vernomen
Hadde ende bekend die waerheit,
Wert hi met sterker ootmoedicheit,
Ende met bedinghen weerende so
Dat hi danne van hem vlooi;
Ende mids der crucen groote cracht
1270 Dat de viant neemt de macht,
Dwanc hine so, dat hi nemmeere
Hem dorste bi comen, in negheenen keere,
Maer up eenen nacht, daer Bave ruste
Quam de viant, also hem luste,
Omtrent sine selle ghegaen,
Ende dede wonderlic luut verstaen,
Want hi grongierde als een hont,
Daerna ghebaerdi, si hu cont,
Als of hi een catte hadde ghesijn,
1280 Na der coe dede hi ghepijn
Ende wreinsde als een paert mede.
Daerna ghelijc den hesel hi dede,

Doe grongierde hi als 't een soghe ware,
So dat hi na alle beesten affare
Dreef dat Bave heeft ghehoort.
Doe sprac hi ende seide dese woort :
« Sekerlike dit betaemt di wel,
Keytijf, na dat di ghevel,
Dattu Gode gheliken wouts,
1290 Dat du 't luut van beesten houts,
Want het was beestelike sekerlike
Dat ghi uwen meester ghelike
Wouds wesen, bedi het es recht
Dat du ontgolds, ondiere knecht. »
Als die duvel dit verstoet
Wert hi bescaemt in den moet,
Ende ne mochte niet ghedooghen
Dan lachter, ende es ghevloghen
Wech, ende nemmermeer daer naer
1300 Ne keerde hi ter scellen voorwaer.
Dus wert Bave voordan vry
Van temptacien ende hy
Stelde hem ter penitencien voort meer,
Seerder dan hi dede noynt heer,
Ende bat Gode met ootmoede groot
Dat hine behoede in elker noot,
Dat hi den viant mochte wederstaen,
Die hem vele becueringhen hadde ghedaen.

Hoe hem Dave dê bespotten ende in eenen **bloc**
slaen over sine sonden.

Die de scriftuere wilden minnen,

1310 Die mach wel sijn vleeschs verwinnen,
Want scuwe ledicheit boven al,
Ende wachte hem voor der hooftsonden val,
Kennende dat huut ledich te sine
Comt cueringhe ende alle pine,
Ende neme exemple an Baven, den heere,
Die ledichede scuwede seere,
Want hi hadde van den hooftsonden vaer,
Ende was weenende altoos, daer
Hi alleene wesen mochte,

1320 Voor-peinsende in sijn ghedochte
Up een veers dat David seegt aldus:
Turbatus est à furore oculus meus,
Inveteravi inter omnes inimicos meos.
Ghi, die wilt sijn van pinen los,
Verstaet wat hier meende mede
David, die aldus seide:
« Mine oghen sijn verstoormt seere,
Door den vaer van der hellen heere,
Ende ic bem woorden wel becande

1330 Bi nyde onder mine viande. »
Nu laet ons allen voughen mede
Te scuvene die ledichede,
Ende der duvelen quaden nijt,
Die om ons pooghen t'aller tijt
Hoe dat si ons moghen bringhen
In hooftsonden, daer onse dinghen
Bi bekeeren mach in droefheden,
Dat eerst begonnen was in salicheden.

- Elc neme exemple , ic laet bliven ,
1340 Ende wille voort van Baven scriven
Up 't selve propoost dat ic van hem
Hadde begonnen, ic 't seker bem
Dat Bave , die heere , was de gone ,
Die hem altoos was ghewone
Van ledicheden te wachtene seere ,
Ende sochte ootmoedicheit van onsen Heere
In vele pointen, als men mach hooren ,
Maer een willic hu legghen te voren.
Dies ghi hier voren mooght verstaen
1350 Dat een berch es ghestaen
Buten Ghend , den welken men noemt
Sente Amands-beerch, hoe dat toecomt
Hoordet ghi hier voren lesen.
Daer wilde Bave up eenen vriendach wesen ,
Also hi dickent te voren plach ,
Ende met dat hi daer ghinc , hi versach
Den selven coopman , dien hi vinc
In Aspengouwen , die ontghinc
Bi Adeltruut , siere dochter goet ,
1360 Ende die Amande maecte vroet
Wat feldere manne dat Bave was ,
Also ic hu te voren las ,
Ende dattene Amand bekeerde daernaer
Quam huut desen man , alsic versta ,
Want hijt hem eerst te wetene dede ,
Ende van Adeltruden die duechdelichede.
So als Bave desen man heeft versien
Viel hi neder over sine knien ,
Ende leide sijn hande te gader ,
1370 Segghende : « Ghenade , lieve vader ! »

- Ende biddende dat hi hem dade
Eene bede door sine ghenade.
Die man andwoorde : « Vrient mijn ,
Mochte hu dies te bet sijn ,
Al mijn vermoghen es hu ghereet ,
Maer God es, die 't wel weet ,
Dat mine macht so cleene sy
Dat ic niet ben weert dat dus ghi
Aldus voor mi knielen sout ,
1380 Maer heeten mi wat ghi wout ,
Dat willic doende sijn altoos.»
Doe seide Bave : « Uwen voos
Biddic hu dat ghi mi wilt trivileeren ,
Ende mine bede consenteeren
In den name dat hu Christus moet
Vulcommen al uwen wille goed.»
Dus lach hem Bave so vele an
Met beden , dat die goede man
Hem consenteerde al sinen wille ,
1390 Dies ne zweech hi niet langhe stille ,
Maer telde hem dat hijt selve was ,
Die sijn goed roofde , ende door das
Bade hi hem door sine mesdade
Dat hine als eenen dief begaedde ,
Scoorde sijn haer , bonde sijn hande ,
Ende leeddene te siere scande
Te sijnder scellen , ende daer onsoete
In eenen stoc leyde met beeden voeten
Over die sonde , die hi hadde ghedaen.
1400 Als die man hadde verstaen
Baves tale , bat hi met sinne
Dat hijt hem verliete door Gods minne ,

Maer Bave seide hine daets niet,
So door die tranen, die hi liet,
Deet die man die 't deerde seere,
Ende door dat so bat die heere;
Hi scoer eerst sijn haer als eenen sot,
Dies hilden die knechten haer spot
Met hem, als sine leeden saghen,
1410 Sine handen bachten hem ghebonden laghen,
Alst hoft een dief hadde ghewesen.
Ten clooster leeddine met desen
Al tote in de celle voorwaer,
In eenen bloc moestine staen daer,
Daer hi bleef tote Amand quam
Diene huter vanghenessen nam,
Also ghi hier na sult weten;
Boorne ende broot was sijn heten,
Ende ooc weende hi t'allen stonden
1420 In 't bekennen van sinen sonden.

Hoe die bisscop van Wassemens trac te Pevele
die Iueden te bekeerne.

Nolite fieri sicut equus et mulus,
Quibus non est intellectus.
Dese exemple ons bewijst
David, die met rechte es gheprijsd,
Want hi groot leereere was sonder waen,
Dies wilt dbediet hier af verstaen:
« Neemt hu ware dat ghi niet
Ghelijc en sijt den paerde yet
Noch den mule, die stomme beesten
1430 Sijn, ende ne connen niet gheleesten

- Dat si verstannesse hadden in hem,
Daer si bliven souden sonder lem. »
Elc versta wat hier an leecht,
Daer David dese expositie seegt,
Hi meende 't folc dat in 't gheloove
Onverstandelic es ende doove,
Ende nochtan hebben scriftuere vul,
Ende die dan bliven als beesten dul,
Wien mach men bet hier bi verstaen
1440 Dan die Jueden, sonder waen,
Daer alle scriftuere onder es,
Ende die nochtanne, sijt's ghewes,
Dolende in 't gheloove bliven,
Dus sijn si beesten in haer bedriven,
Ghelike ghi hier sult hooren
Hoe dat vele Jueden hier te voren
Woenden te Pevele, in de stede,
De welke die wilden bi harer wijshede
Prisen haer gheloove boven wet,
1450 Die Jhesus Christus heeft gheset,
So dat die bisscop helich ende goed
Van Wasmens dit verstoet,
Ende wert peinsende in sijn ghedochte
Hoe hi se t'onder ghedoen mochte
Of doen lien an kerstinhede,
Ende meersen 'tsalighe gheloove daer mede.
Nu hoort hoe hijt heeft bestaen,
Tote Pevele es hi ghegaen,
Daer hi die stede vervult vant
1460 Van Jueden, dies ghinc hi te hand
Hemlieden bedieden dat in den troone
Ware een God machtich in drie persoone.

De Vader eerst sonder beghin
Was ende daer alle vroetscepe es in,
Want hi eerst maecte hemelryke,
Ende al dat leeft up eerderyke.
Es sijn hantgheweerke, dies soudē wy
In kennessen hem lovende sijn bi di.
Daer na die Sone, die huten Vader quam
1470 Ende menschelike voorme nam an
Van heere maghet, ende wort gheboren
Om te verlossene dat was verloren,
Bi siere doot an der crucen hout,
Dies soudē wi hem dienen bi rechter scout.
Den Helighen Gheest, die noynt ne sciet
Van den Vader no den Sone liet,
Heeten wi die derde, want bi hem si
Dat niet faelgiert ende blivet vry
Al dat God hiet hevet ghemaect;
1480 Dies niet ghelooft, es zeere ontraect.
Hier up exponeerdi so vele,
Ende predicte den Jueden, die in ghequele
Waren van verstannessen, ende niet
Consten ghegronden 't salighe bediet,
So datter somighe tote hem quamen,
Ende argumente ieghen hem namen,
Maer emmer bleef hi een te boven,
Dies worden si al up verscroven,
Ende beriepen eene prouve bi desen
1490 Van viere vroeden huut ghelesen
Van der Juedscher wet gheboren
Ende van .iiij. kerstinen ooc vercoren.
Als dit die bisscop verstoet,
Vraghedi met sinne vroet,

- Welken tijt dat si den dach wou den
Setten, hi ware diene soude
Hayeren ende bringhen daer,
Vroede persoonen van scriftueren waer.
Daer so coren si eenen dach,
1500 Die eenen tijt daer naer ghelach
Dat elc soude sijn te diere stede
Voorsien met goeder ghenendicheden,
Ende wie datter t'onder soude gaen
Dat hi moeste sijnder gheloove afstaen.
Dit willecuerde die goede man,
Ende schiet te Pevele dus van,
Ende ghinc te Wasmens binnen,
Daer hi ontfaen was met minnen
Van sinen lieden, daer hi an vaert
1510 Nam wat hem te doene staet,
So dat hem een vroede riet
Dat hi sonder letten hiet
An Amande sende met brieve,
Dat hi quame door sine lieve,
Ende door behoud van kerstinhede,
Ende hem ontbode al den staet mede.
Daer so nam hi met ghenent
Penne, hint, ende paerkelment,
Ende screef met haesten den wille sijn
1520 Met besceedigher begheerten fijn,
Also die saken waren comen,
Ende in welker wijs hijt up hadde ghenomen,
Als hijt aldus hadde ghescreven
Heeft hi met haeste die lettere ghegheven
Eenen cleerc, ende bat hem seere
Dat hi hem groeten soude den heere,

- Ende bidden hem met ootmoedicheden
Dat hi hem spoedde door sine bede.
Dus so heeft die clerc ontfaen
1530 Die lettere, ende es wech ghegaen
Tote Maestricht in de poort,
Daer hi van Amande heeft ghehoort,
Segghende dat hi in de kerke was,
Daer waert so ghinc hi door das,
Ende als hy in de kerke quam,
Den helighen man hi vernam.
Dien groetti met woorden soeten,
Ende gaf hem die lettre, met goeder moeten,
Lasse Amand, maer als hi verstoet
1540 Wert hijs verblijt seere in den moet,
Want hi an Gode betrouwenesse ontfinc
Dat ten besten soude commen die dinc,
Ende bi desen es hi ghegaen
Toter peyen, ende beval saen
Den volcke dat si up den anderen dach quamen,
Ende sinen wille aldaer vernamen.
Dat daden si wel ghereet,
Ende hi seide hem daer onderscheet,
Ende predicacien van woorden soete
1550 Daer de siele bi hevet boete,
Ende nam orlof, ende dede hem verstaen
Waeromme hi heldre soude gaen.
Eenen goeden man heeft hi gheset
In sine stede, dien hi onghelet
Badt den volcke dat si bi desen
In goeder rusten wilden wesen,
Ende wel houden sijn ghebode
Dat hi hem bevale van Gode.

Daer so riepen si alle ghemeene :
1560 « Wi sullen't doen , vader reene ! »
Mettien heeft hi sijn hant upgheheven ,
Ende hem allen die benedictie ghegheven
Van Gods weggen van hemelryke ,
Met goeder jonsten ootmoedelike.
Met desen es hi wech ghegaen ,
Ende schiet huter stede saen ,
Biddende Gode dat hy spare
Al dat in die stede ware
Blivende in 't gheloove goed ,
1570 Ende hem stellende in rechter ootmoet.

Hoe dat Drankeryke eerst kerstin was , ende
't beghinsel van Arnoude.

Na dat eerst Vrankeryke upquam ,
Ende conincryke name nam
So was 't lant menich jaer
In heydenen gheloove , weet voorwaer ,
Ja dat si hadden .iiij. coninghen
Gheloofden an heydensche dinghen ,
So dat die vijfste daer na es comen
Die Cleodius hiet , ende heeft ghenomen
In huwelike eene vrouwe ,
1580 Die ten kerstinen gheloove drouch trouwe ,
Die verbat an hem met ootmoet ,
Dat hi ontfinghe 't doopsel goet ,
Ende hi deet door die minne van hare ,
Regnerende vele jare
't Conijncryke met mogentheden ,
So dat hi brochte met sijnder bede

- 't Folc ten gheloove binnen sinen lande,
Dies gaf hem God al sonder scande
Een teeken dat hy voeren soude
1590 Den scilt van aysuere ende van goude,
Drie lelyen daer in wel ghepast,
Elc neme dese exemple vast
Dat God die heere es in den trone,
Beteekende hier mede siere moeder scone,
In dat so 't gheloove eerst began
Ende dat so die lelye bewijsde an
In exemplen der suverheden.
Nu mercte Christus der vrouwen bede
Dat so den coninc bi harer minnen
1600 Brochte kerstin gheloove inne,
Ende datter sijn wet af meersen soude;
Dus gaf hi exemple als of hi woude
Beteekenen dat die lelie bi hare
Ander waerf gheplant ware,
Ghelijc dat so van Marien eerst
Waren gheplant ende ghemeerst.
Dit dede God in heeren der vrouwen,
Ende een kint, dat ooc ghetrouwe
Was der wet van kerstinhede,
1610 Verleende hi hare door hare bede,
Daer die coninc croone up quam,
Ende 't gheloove seere mede clam,
Ende staercte die wet seere,
Dies gaf hem Jhesus, onse heere,
Een hoor dat ooc die croone drouch
Na hem, ende pooghde in 't ghevouch
Gode te dienen met sinne.
Eene vrouwe nam hi met grooter minnen,

- Daer hi eenen sone an ghecreech,
1620 Die den Sarasinen dede ghedreech,
Ende dwanc se met siere moghenthede,
Dat si namen an kerstinehede,
Die die heydene stoocten, dat's waerhede,
Ende die se eerst bestond met stryde.
Hi meersde so sijn lant an elcke side,
Lottarijs was des conincs name.
Eenen sone wan hi, sonder blame,
Die Daghebeert bi namen hiet,
Die de vijfste was, ic en lieghe hu niet,
1630 Van die Vrancsche croone ontfinc
In kerstinen gheloove, dat's ware dinc.
Dese coninc hadde t'sinen rade
Eenen rudder goet van daden
In wapenen, so waert was te doene,
Up Gode so was hi coene,
Arnoud so was sijn name,
Sijn leven was Gode bequame,
Also men kennen mach alle daghe.
Dese ruddre, als ic ghewaghe,
1640 Was ghewapent, verstaet al bloot,
Van goude ende van keyle root,
Van .vi. sticken ghesouttheert,
Ooc wasser in gheordineert
Een quaertier van selvere claer
Vul erminen ghesaydt daer,
Die welke waren van sabel zwert.
Gheen beter rudder eerde tert
Van levene, des seker sijt,
Dan Arnoud was, bi siere tijt,

- 1650 Also ghi hier na wel sult hooren.
Hi hadde eene vrouwe hoghe gheboren,
Ende twee jonghe rudders daer by
Te kinderen, die waren seere vry,
Van hedelen state waren si algader,
Na den atoere van den vader,
Dies hadde die rudder ghenouchte groot,
Maer die niement en spaert, dats die doot,
Quam toter vrouwen ende haelde se daer,
Dies Arnoud rouwe heeft ontfaen
- 1660 So groot dat hi rudderliken moet
Liet vallen, ende wert een priester goet.
Dus waren in desen man vulcomen
Die drie ordinien, hebbic vernomen,
Die God, ons heere, selve visierde
.
D'eerste ordene dat's Huwelic,
Dat God, onse heere van hemelrijc
Ordineerde om dat hi waude
Dat men die weerelt vervullen soude,
- 1670 Ende dat bi salijcheden ende by wette
Also hi selve screef ende sette:
Crescite et multiplicamini
Et replete terram; hier by
So was 't Huwelic eerst gheset,
Daerna 't Priesterschap, die ons die wet
Souden wisen ende leeren mede
Ons te commene ter salichede;
Voort om dat dese twee ordinien naect
Onbehoet waren, so was ghemaect
- 1680 Rudderscip, om dat God woude
Dat die ruddere bescermen soude

Weduwen ende weesen mede,
Daer hi se wiste t'eenigher stede,
Dat men hem onrecht wilde doen,
Ooc moet die rudder campioen
Tallen tiden sijn voor 't gheloove,
Ende niet wesen alsoo doove,
Hine houde die helighe kerke te rechte
Jeghen heeren ende knechten,
1690 Hier up waren si gheordineert,
Ende daeromme gordmen hem 't sweert,
't Welke heet van Gherechticheden.
Nu maghic prouven te deser stede
Dat Aernoud, die helighe man,
Alle drie dese ordinen nam an;
Ende wel hilt in sinen tijt.
Alder eerst was hi, des seker sijt,
Rudder ghemaect, daer hi in dede
Trouwe ende gherechtichede,
1700 Ende noynt liet hi hem verblooden,
Daer hi gherechticheit wiste in noode,
Hine halp hare met siere macht;
Ooc pijndy dach ende nacht
Die kerke te houdene in hare heere.
In uwelike was dese heere
Na der wet van kerstinhede,
Dat hi wel hilt, dat es waerhede,
Als een ghetrouwe kerstin man.
Hine ghinc sulker saken niet an
1710 Als 't folc heden 's daghes pliet,
Want eyst so dat een nu siet,
Daer hem toe draghet den sin,
Een wijf, no meer no min,

- Sal hijt door 't huwelic achter laten
Sinen wille te doene; dese ommate
Sal God, duchtig, wreken seere.
Voort ontfinc dese helighe heere
Priesterscip binnen sinen live
Na der doot van sinen wive,
1720 Daer hi hem selven so in bestierde,
Ende sijn leven so regierde
Dattene God heeft vercoren
Metten helighen confessooren,
Also ghi hooren sult hier naer.
Sine kinderen, dat es waer,
Waeren hier in ghenooyet seere,
Ende clagheden 't den coninc, haren heere,
Die se trooste, ende ontboot schiere
Arnoude, die seere was goedertiere.
1730 Daer vraghde Daghebeert, die coninc,
Twi hi an gheghaen ware sulke dinc,
Ende die weerelt dus hadde ghelaten.
Arnoud andwoorde: « Coninc, na state
So bem ic een meerdere heere nu
Dan ic hu te voren was, segghic hu,
Want ic diene nu eenen coninc vermoghen,
Die moghender es, al ongheloghen,
Dan alle die heeren van eerderyke,
Want het's God selve van hemelryke,
1740 Dies sijt in payse ende begheerdi hiet
Dat ic vermach, so ne spaert mi niet,
Want ic blive in hu bedwanc
Al duere ende duere mijn leven lanc. »
Als Daghebeert, die coninc, hoorde
Van den heere Arnoud dese woorde,

- So bat hy hem door ghenade
Dat hi voort bleve t'sinen rade,
Also hi te voren hadde ghesijn,
Ende ooc beede die kindere sijn
1750 Bat hi te blivene in sijn hof,
Hi soude meerderen haren lof.
Dat consenteerden si alle gader,
Beede die kinderen ende die vader,
Dies de coninc blyde was zeere,
Ende wert peinsende om Arnoud, den heere,
Hoe dat hine best behouden mochte,
So dat hi so verre besochte
Dat hi te sinen rade vant
Te sendene an den paeus, ende doen becant
1760 't Helighe leven van den heere Arnoude,
Ende bat hem door sine houde
Dat hine bisscop woude maken
Om dat hi mids diere saken
Te bet soude in waerrer dinc
Altoos bliven by den coninc.
Die paeus Urbanus door 's conincs bede
Ontboot her Arnoude, dat's waerhede,
Te Roome te commene in corter tijt,
Daer hine bisscop heeft ghewijt,
1770 Ende dede dat daer toe behoort.
Te Meds, in de goede poort,
Gaf hi hem de singerye
Te besittene die vooghdie,
Dat den bisscopdomme behoort.
Wat soude ghequist vele woort,
Dus wert heere Arnoud gecoren
Bisscop te sine, dies hi te voren

- Vele min achte dan niet,
Maer emmer eyst aldus ghesciet
1780 Bi den toedoene van den coninc.
Dus so bleef hi bi deser dinc
Omtrent den coninc t'sinen rade,
Maer emmer meersde hi in weldaden
Sijn leven duere, so dat hi bi desen
Een helich sand es verresen,
Ende es de selve Aernoud,
Die te Houdenbuerch heeft ghewout,
Ende die de vrouwen versouken gaen,
Als si met kinde sijn bevâen.
1790 Bi rade van desen helighen heere,
Die God hadde vercoren seere,
So maecte Daghobeert, die conijnc,
Die abdye in waerer dinc
Die Sente Denijs heet noch heden,
Ende gaf haer groote rijchede
In de heere van Sente Denyse,
Ende andere maerteleers van pryse,
Die daer laghen, dat's waerheit fijn,
Begraven in een capellekin,
1800 Ter selver stede, daer al nu
De abdye staet, dat segghic hu.
Die wille weten waeromme hijt dede,
De Spieghel segghet hem die waerhede,
Hier ne doe ic's gheen bediet,
Want en hoort te deser materyen niet.
Bi den vroeden rade, die de heere Arnoud gaf
Den coninc, daer die deucht an claf
Dickent om dbehoud van kerstinhede,
So meersde onse wet daer mede,

1810 Ende rees in machten bi siere duecht,
Also ghi hier na hooren muecht,
Want ic commen sal ter saken,
Ende der redenen volghende naer
Na der corniken segghen voorwaer.

**Hoe Amand Baven verlostē daer hy hemselven
legghen dede.**

Doe Amand huut Maestricht sciet
Christus hem te wetene liet
Dat hi over Ghend soude gaen,
Ende lossen Baven, die lach ghevaen.
Als Amand dat bevelen hoorde
1820 Wonderde hem seere van den woorde,
Maer bi der beveelnessen ghinc hi voort
Tote Ghend in de poort,
Daer verstond hi de waerhede
Hoe dat Bave hemselven dede,
Ende by wat redenen het toe quam,
Mettie hi sinen ganc nam
Tote den clooster daer hine sach;
Daer mercte hi hoe dat hi lach
In den bloc met beeden voeten,
1830 Ende weenende bitterlike ende onsoete
Over sine sonden ende mesdaet.
Amand die sach al desen staet,
Ende ghinc by hem sitten ter neder
Vraghende voort ende weder
Waeromme hi dede sulke sake;
Bave seide : « In rechter wrake

- Over die sonden, die ic dede
Wilen heer, in mine kintshede,
Met minen quaden fellen moet,
1840 Daer ic den menighen bi nam sijn goet,
Dies mi God es bi rechte onvrient,
Ende daer ic die doot in hebbe verdient. »
Amand seide : « Leght dit neder,
Ende hout uwe hoordene weder,
Want et es des menschen leven,
Som wilen vallen, som wilen sneven,
Maer als hi dan wille upstaen
Es Christus ghereet, diene wille ontfaen;
Ende diergelike es hu ghesciet,
1850 Want God mi selve te wetene liet
Dat ghi hier voren waert in den val,
Ende dat es nu vergheven al. »
Met dusghedanen woorden vroet ende sochte,
Amand Baven daer hute brochte,
So dat hi sinen wille dede.
Amand bleef onlanghe te diere stede,
Want hi was haestich* up die vaert
Te sine te Waesmens waert;
Dies sciet hi van daer te heer,
1860 Ende ghinc voort sonder omme keer
Toten bisscop in die schiteyt,
Diene ontfinc wel ghereyt,
Met opender herten, met blyder schiere,
Ende dancte hem dies herde schiere
Van dat hi so saen was comen,
Ende vertelde hem dat hi hadde ghenomen
Disputacie ieghen 't ongheloovighe diet,
Maer dat ne dedi up hemselven niet,

Noch up die vroetscip, die hi conste,
1870 Maer up Gods gracie, die haer jonste
Ghecoren hadde, bi der diviniteyt
Van der moghender Godheyt,
In hu, vader, seide die bisscop goede.
Amand sprac doe al, de vroede :
« Vader, dit es sonder nootsake
Dat ghi hier segghet dus ghedane sprake,
Maer laet ons Gode betrouwen van al,
Sone sal sine hulpe niet wesen smal,
Ende mids siere hulpen dincke mi
1880 Dat alle saken sonder vreesse si. »

**Hoe Amand ende de bisscop van Waesmens te Pevele
quamen, ende hoe die Jueden met hem boerdeerden.**

Dus lieten si die sprake daer,
Ende si voorsaghen hem voorwaer
Van die bi hem souden wesen
Ter disputacie, ende na desen
Ghereedden si hem, ende sijn ghegaen
Tote Pevele, moghdi saen verstaen,
Binder stede, ghelooves mi,
Die Sente-Amands nu gheheeten sy,
Want van dien helighen man bequame
1890 Ghecreech die stede sident haren name,
Also ic 't hu sal tooghen hier naer
In scoonder redenen ende al waer.
Als die goede lieden te samen
Te Pevele binder stede quamen
Daer si vonden Jueden vele,
Die meesters hieten te haren spele,

- Ane saghen si deghene, diere quamen,
Van kerstinen gheloove, om dat si vernamen
Dat sy niet rykelike en waren ghecleet,
1900 Noch met costeliken paerden ghereet,
Ne quamen no bont, no graeu ne brochten,
Ende peinsden dat si niet vroet sijn en mochten,
Also men up den dach van heden
Vinden soude te vele steden,
Onder 't folc, alsi an sien
Goede persoone, die niet en plien
Hooveerdicheit in haren sinne,
Al laten sijt door die Gods minne
Men reket se niet vroet bi desen,
1910 Ende laet se sonder voort trecken wesen,
Maer comt mijn heere ghecleet wale
Met bonten, met grauwen, ende met sondale,
Met grooten paerden, met grooten ghesmiden,
Ende vele meysnieden bi siere siden,
Met coeferen, met malen wel bewaert,
Dese es meester in den aert,
In looye oft in theologyen,
Men seeght hi es vroet van clergyen,
Nochtan weet God wel wat hi can.
1920 Maer comt yewer een aerm man,
Sonder ghelt ende qualike ghecleet,
Hoewel hi die scriftuere weet,
Hine wert niewer voort ghetrect,
Daer nes niement, die up hem mect.
Aldus het den goeden lieden ghevel,
Daer si quamen in de stat van Pevel,
Met grooten scoppe in haer scheeren
An saghen se die juedsche heeren,

Ende vermaten hem dat hare knechten saen,
1930 Die se t'onder souden hebben ghedaen,
Ende dat het sonder noot ware
Dat si ghemoyt hadden dare,
Want weet wel ende het si hu becant
Datter Juede was gheen in 'tland,
Die hiet vroet gheheeten was,
Hine was daer ontboden door das.

**Hoe de conijnc van Drankeryke voer te Bevele ter
dachvaert, door die bede van Sente Amande.**

Die bisscop Arnoud heeft dit ghehoort,
Ende gaeft den coninc te kennene voort,
Ende verbat hem dat hi mede
1940 Varen wilde te diere stede,
Dus voer die coninc bi dien
Met bisscop Arnoude, om dat hi sien
Ende hooren wilde den rechten gront
Van der disputacien, dat si hu cont;
Ooc ne wilde die coninc niet
Dat den Jueden hiet meschiet,
Want hi van den Jueden ontfinc
Grooten scat in waerrer dine,
Om dat hy hem ghebruken liet
1950 Van haerrer wet, verstaet dbediet,
Binnen sinen lande sonder ghedochte.
Heden 'sdaechs men sien mochte
Vele heeren doen in menich land,
Nochtan eyst, si hu becant,
Jeghen gheloove ende ieghen die wet,
Die ons in kerstinhede es gheset,

Maer Daghobeert, die coninc;
Al waest dat hi 't goet ontfinc
Van den Jueden, hi soude sien
1960 Gheerne dat si wouden plien
Kerstin gheloove; bi haeren consente,
Dus quam die coninc ten paerlemente.
Ooc quam daer anders menich man
Om die disputacie te hoorne an,
Beede kerstine ende heydene mede,
Ende bleven so langhe te diere stede
Dat die tijt was vulcomen,
Daer dien dach up was ghenomen.
Van Vrankeryke selve die conijnc
1970 Besochte neerenstelike omme die dinc
Of die kerstine souden ontstaen
Moghen, ende in die studacie gaen,
Want hi vreesse hadde van dien
Bi der hooveerde, die hi mochte sien
Regneren onder die Jueden fel,
Maer als hi hadde verstaen wel
Wie si waren die kerstine goede
Ende van Amands ghestaden moede
Dat hi so ghestadich ware,
1980 Dat hi hem reverencie dare,
Ende bat hem allen door sine bede
Te wesene in goeder voorsienicheden,
Maer Amande dedi boven al
Heere ende weerdichede niet smal,
Ende seide, waert dat hem niet ghebrake,
Men sout hem beteren in warer saken.
Die bisscop Arnoud voughde hem mede
Bi Amande te sine t'elker stede,

Omme te merkene sinen moet
1990 Of hi ghestade was ende vroet.
Dus bleven si daer, sy hu cont,
Tote dat quam up die stont
Dat die dach ghenomen was,
Entie coninc, gheloovet das,
Dede alle ghereescepe maken,
Die behoort te sulker saken.

Hier dede de coninc die partyen comen daer
si disputeren souden.

Daghobeert, die coninc goet,
Dede ghereeden, des sijt vroet,
Eene stede daer te voren,
2000 Daer men in mochte hooren,
Tale ende wedertale paysivelike.
Daer ghinc hi sitten coninclike
In een sitten met goeden staden,
Verchiert met conincliken ghewaden,
Ende dede commen beede die partyen,
Daer si elc anderen mochten syen;
Hi vraeghde elcken wie dat souden
Over sine wet de sprake houden.
Amand die andwoorde saen :
2010 « Onder ons drien sijn wy ghestaen,
Ende nemen met ons Gods moghenthede
Te bescuddene al kerstinhede
Jeghen al dat comt van eenigher wet,
Ende hem eenichsins daer ieghen set. »
Daer na vraeghde die coninc boude
Den Jueden, wie dat van hem souden

- Sprake houden over hare wet.
Doe tart voort al onghelet.
Een Juede ende seide : « In onsen doene
2020 Moghen wi met rechte wesen coene,
Want onser hier wel .xx. sy ,
Al waerre maer twee knapen vry
Van die ons lieden toebehooren,
So souden si vroetscepen ghenouch te voren
Moghen legghen dien wy hier sien
Van der kerstinner wet, ende doen se lien
Dat onse wet beter moet sijn,
Ende sal bliven dan de hare in den fijn.»
Die coninc seide : « Van so hoogher sprake
2030 En es hier wat doen, maer andere sake
So suldi moeten nu beghinnen,
Sal uwe wet hier prijs ghewinnen.»
Die bisscop Arnoud seide saen :
« Ghi, heeren, laet hu beroemen staen,
Ende prouft ten besten dat ghi muecht
Uwe wet, wy werden verhuecht,
Hopic, noch heer die sonne gaet
Onder; hi daer 't al an staet
Die sal in onse hulpe wesen,
2040 Al hebdi hu beroemt van desen,
Kiest de vroetste, die ghi mooght vinden,
Laet se prouven ende ondbinden
Uwe scriftuere naer haer beste,
Si sullen 't hert ghenouch in 't leste
Vinden, hopie, an onsen heere,
Ende wi sullen bliven in onse heere.»
Dus spracker die coninc so vele toe,
Ende bisscop Arnoud dat si doe

- Viere coren die vroetste, die si ghisten,
2050 Die van harer scriftueren meest wisten,
Alsi die viere hadden ghecoren,
So leide die coninc Amande te voren
Dat hi noch meer hulpen name,
Want hijt doen mochte sonder scame.
Hier up andwoorde Amand saen :
« Wy hebbere noch drie in hulpen ontfæen ,
Dat es die Vader van den Troone ,
Ende Jhesus Christus sinen lieven soone ,
Ende den Helighen Gheest mede ,
2060 Drie persoone in eene Godhede
Sullen in onse hoede sijn te samen ,
Ende behoeden ons van blamen. »
Als die coninc dit hadde verstaen
So gheboot hy harde saen
Datter niement ne sprake daer ,
Sonder sy .vij. personen voorwaer ,
Die daer toe waren gheconsenteert,
So buterlicken stonden ghepareert
Elc Juede , die disputeren soude ,
2070 Met sierheden menichfoude
Dat sijs te fierer in den moede
Waren, maer Amand, die goede,
Stont daer in eenen roc grijs ,
Als die niet ne ghiste up negheenen prijs ,
Maer d'ander twee bisscoppe ter selver tijt
Hadden an bisscoppelike abijt
Van bonten cleederen ende vlieghers mede ,
Alsoo 't costume was ende sede
Dat bisscoppe te gane plien,
2080 Maer Amand ne wilde niet van dien

Diere cleedere sekerlyke,
Nochtan baets hem die coninc ryke,
Maer hi ontseit den coninc coene,
Als die niet en hadde te doene,
Metter hooveerde, no min no meere,
Ende bat ootmoedelike onsen heere
Dat hi hem ghesterken woude
In dat hi daer begrypen soude.

**Hier beginnen de argumenten tusschen den
Jueden ende den Kerstinen.**

Met desen trac die bisscop voort
2090 Van Waesmens ende seide : « Hoort,
Ghi juedsche Heeren, ic ben comen
Ten daghe die ghi hebt ghenomen
Omme te prouvene uwe wet,
Nu tooghet uwe redene al onghelet,
Wy sullere gheerne toe verstaen. »
Mettien bereedden hem die Jueden saen
Wie daer spreken soude vooren.
Een ryke Juede ende wel ghebooren
In hare wet, sijt dies wijs,
2100 Van clergyen hadde hy prijs,
Elyas was dien name sijn,
Een groot meester ende fijn,
Was hi die beste, die men vant,
Dies hadde hi die voorder hant,
Door sine heere ende door sine houde
Coos menne dat hi vooren spreken soude.
Die ander Symoen by namen hiet,
Ende wijste van vroetscepen groot bediet.

Den derden hiet men Abraham mede
2110 Van scriftueren, dat's waerhede,
Was hi groot meester ende upgheheven.
Des vierden name hebbic bescreven,
Moyses was den name sijn,
Goet clerc ende meester fijn
Was hi, naer dat hare wet ghedrouch.
Van desen hebdi ghehoort ghenouch,
Want haren name hebdi verstaen;
Nu hoort hier die argumente saen,
Ende die prouve, die sie brochten voort,
2120 Want het ons allen toebehoort.

Hier sprac Elyas, d'eerste juede.

Elyas sprac : « Hoort mi algader,
Ic hebbe onthouden van minen vader,
Dat hi mi dicwile riet
Den ouden wech te latene niet
Door den nieuwen, bi gheender saken.
Hier up willic hu een vraghen maken :
Een peelgrijm, die verre moet gaen,
Weder raeddi hem, doet mi verstaen,
Den ouden wech te latene, bidien
2130 Dies men sede dat mochte ghescien
Hem eenighe vreese van den live,
So raeddi hem te gane met rive
Den nieuwen wech, die seere es smal,
Ende onbekent den volcke al ? —
Dit es mijn vraghen nu ter tijt;
Nu siet dat ghi beraden sijt
Mi t'antwoordene in sulker wijs
Met sulker redenen dat ic prijs,

Huwer wet mach gheven ende vertyen,
2140 Of wilt aen ons gheloove lyen.

Hier spreekt Amand.

Amand, die de Jueden verstoet,
Ende des bediets te hands was vroet
Verandwóorde hem als die wyse,
Ende seide bi goeden avise:
« In uwe redene sijn gheset
Twee verstannessen, want uwe wet,
Ende die onse versta icker by;
Uwe wet dien houden wech sy,
Ende dit mach men claer verstaen,
2150 Want so van houden tiden ghestaen
Es, maer nu eyst so comen
Dat die nieuwe wet heeft benomen
Den ganc, die men plach te gane
Door den ouden wech, dats te verstane,
Van der newer wet 't gheloove sijn,
Dat boven uwer wet gheprijsst moet sijn,
Dies moet die oude wet achterbliven,
Ende in den nieuwen wech sal men bekliven
Te doene die peelgrimagye scoone,
2160 Dat es, tote Gode van den troone.
Al heeft hu Moyses in de houde wet
De .x. gheboden vray gheset,
Sy sijn nu vergroeyt so seere,
Datter niement in negheenen keere,
Sonder dolen in mach gaen,
Maer hoort wat ic hu doe verstaen:
Een nieuwe ghebodt, dat's Karitate,
Brinct meer volcs ter rechter straten

Ende lichter in peelgrimagyen van Gode,
2170 Dan alle uwe .x. gheboden,
Want sonder karitate, dat's Minne,
Nu ne comt niemant ten hemel inne.»
Elyas seide : « Ic hebbe hu gheprouft,
Ende mi dincke wel dats ons behouft
Meerdere vroetscip dan ons dochte,
Maer seker ic mi scamen mochte,
Soudic aldus verwonnen lyen,
Dies willic om een andere redene sien,
Ende vraghen hu in corter woort
2180 Van dies onsen gheloove toebehoort. —

Noch spreekt Elyas, d'eerste Juede.

Nu berecht mi oft ghijs sijt vroet,
Waer toe hu gheloove es goet,
Want wy hebben wel vernomen
Dat uwe wet eerst es commen
Van eenen man, die wilen heere
Onse voorders pijnden seere,
Ende bi passien brochten ter doot,
Die ooc hadde aermoede groot,
In sinen tijt, want moeder ende vader
2190 Waren aerme liede algader,
Dus es hu gheloove niet dan spel
In vroescepen te rekene, dijnet mi wel. »

Hier spreekt Amand.

Amand seide : Nu dooldi zeere
Dat ghi blasfameert onsen Heere,
Ende het is ooc ieghen uwe wet,
Die hu van Moyses es gheset,

Want ghy leest dat Abraham
Bi bevelenessen sinen sone nam,
Ende wilde offerande hebben ghedaen.
2200 Dat heeft die inghele wederstaen,
Dit es beteekenesse bi gheliken
Dat die vader van hemelryke
Hier beneden sende zijn kint
In Marie, diene vermint
Hadde, als moeder haren sone,
Maer Joseph en was niet de gone,
Die vader van hem mochte wesen,
Want Maria ontfinckene bi desen
Door dat so so ootmoedich was,
2210 Met eenen worde, gheloovet das,
Ende bleef suver boven allen wiven;
Ooc vindi lesende, also ic scrive
Dat Abraham sach hanghen in die doornen
Eenen Ram, verweernet met hoornen,
Dit was teeken dat God woude
Exemple gheven dat hi soude
Hanghen in der crucen hout
Properlike, door onse scout,
Ende offerande daer mede ontfien
2220 Over dat die menscheit hadde mesdaen
By Ysaacke, die es der doot ontcomen,
Mach men Christus godheit nomen,
Want dat hi van den vader ontfinc
Ne ghevoelde gheene dinc,
Maer sine menscheit bediet den Ram,
Die door ons de passie annam.
Wildi hier ieghen segghen yet,
So loochende uwer scriftueren, siet. »

Als Helyas dit hadde verstaen
2230 Ne wisti wat bi redenen anvaen,
Daer bleef hy zwyghende in dit doen,
Diés scaltene sijn gheselle Symoen,

Hier Spreect Symoen, d'ander Juede.

Ende seide : « Hier mach men wonder sien
Dat ghi hier moet verwonnen lien,
Ende ne cont andwoorden recht no crom,
Meester Helyas, al sidi stom
Ghemaect van eenen aermen knecht,
Ic segt hu in worden slecht
Dat ic niet verwonnen en sal lien,
2240 Ghi moghet hu scamen uwer clergien
Dat ghi hu ne cont verweeren niet,
Daer 'tso menich man hoort ende siet. »

Hier spreect de bisscop van Waesmens.

Meester, al sydi vroet ende wijs,
Vele beroemens en es gheen prijs,
Maer tooghet ende prouvet uwe saken,
Moghdi onse redene te nieute maken,
Ende uwe redene claer doen blyken,
So eyst wel recht dat wy hu wiken.

Noch spreect Symoen, d'ander Juede.

Ghi segghet waer, sijt seker das,
2250 Hu gheloove es al ghedwas,
Ghi segt daer eene vremde dinc,
Dat Maria Jhesumme ontfinc

Bi den vader van hier boven,
Dit en willic altoos niet loven,
Ende dat so Maghet bleef mede,
Dit ware ieghen natuerlichede,
Want noynt ghescien was no ghehoort
Maghet kint te bringhene voort.

Hier spreekt Amand.

- Als Amand dit verstoet,
2260 Andwoorde hi, met sinne vroet:
» Vindi niet selve lesende dat
Dat Moyses quam t'eere stat,
Die Ons Heeren herberghe gheheeten sy
Onder hu lieden ende ook Synay,
Daer sach hi Onsen Heere staen
In eenen doorne, die bevaen
Was met viere, also hem dochte,
Ende dat den doorne niet scaden en mochte,
Dat hi dit sach bediet Marie,
2270 Die van alder smette bleef vrye;
Ooc was so van den Jueden ghebooren,
Die wy bedieden bi den Dooren,
Die hert scaerp es ende fel;
Bi redenen mooghdi gheliken wel
Den dooren, ghi Jueden, t'elker huere,
Ghi sijt vul van alder scriftueren,
Nochtan en wildi bekennen niet
Van uwer scriftuere 't ware bediet,
Die wilen uwe voorders screven,
2280 Dus dooldi in hu herde leven,
Ende moghet den doorne gheliken wel,
Die hart wederwaerdich es ende fel.

Dat Vier beteekent ons de Helighe Gheest,
Die haer hulpe gaf ende vulleest
Te blivene in hare suverhede,
Ende onbesmet van uwer sede,
Daer so niet na en wilde hooren,
Al was so van uwen gheslachte gheboren,
So bleef ootmoedich, in deuchden ghestade,
2290 T'allen tiden vrouch ende spade,
Ende om hare ootmoedicheit groot
Ontfinc die Gods sone, verstaet al bloot,
Menschelic lijf in haren lichame,
Altoos blivende sonder blame.
In een ander poeint mooghdi verstaen,
Wildi der waerheit lien saen,
Dat ne was gheen onmoghelic dinc,
Marien dat so een kint ontfinc
Ende suver bleef, want wonders meer
2300 Gheviel Sarra, wilen eer,
Want ghi vint lesende dat so louch
Als haer d'inghel seide in 'tghevouch
Dat so soude draghen een kint,
Dies so woude ghelooven twint,
Bi dat so hout was .xc. jaer,
Ende haer ghebrac, weet voorwaer,
Dat gheenen vrouwen ghebreken en mach,
Die kint sal draghen up eenighen dach.
Dese Sarra was Abrahams wijf,
2310 Ysaac 't kint dat so drouch in 't lijf,
Wat moghdi hier in bescouwen
Dan dat Maria, onse vrouwe,
Boven alder natueren drouch
Jhesumme, daer so omme louch,

- Sonder smette ende sonder wonde ,
Sonder smette ende sonder sonde
Van haren reynen maghdomme ;
Jhesus was die vrucht ende so was die blomme ,
Die spruutte huter reeden van Jesse daer ,
2320 Ghi ooc af hebt scriftuere maer.
Nu ne twifelt hier in nemmeere ,
Maer kent dat God nu ende heere
Was ende es heven machtich ,
Ende boven der natueren crachtich ,
Want Sarra ghebrac het bider houden ,
Dies sout niet wel ghelooven en woude ,
Want so verloren hadde hare juecht ,
Maer Maria want bider duecht ,
Ende bider Gods moghenthede ,
2330 Die se vercoos bider suverhede ,
Daer so haer selven in verclaerde ,
Ende hare inghedinc verzwaerde ,
Daer bi wert Christus , als ghi mooght hooren ,
Menschelike van haer ghebooren ,
Tonser blyscip ende te onser joye ,
Want hi ons loste huter vernoye ,
Ende heeft ons verlost met ghewelt
Van den bande , daer ons die quade in helt. »
Symoen seide sonder waen :
2340 « Hi doet ons so proper verstaen
Van der scriftueren dat bediet ,
Dat icker ieghen can ghesegghen niet. »

Hier spreekt Abraham , die derde Juede.

Als Abraham heeft ghehoort
Dese redene , so quam hi voort ,

Ende scalt sine ghesellen seere,
Ende hi seide : « Groote onheere
Hebdi ontfaen, sijt seker das,
Beede Symoen ende ghi Elyas!
Dat ghi aldus liet verwonnen,
2350 Ic waende men niet en soude hebben gheconnen
Vinden man, so hoghe gheleert,
Die ieghen hu ghedisputeert
Soude hebben, mi duncke ic was bedroghen,
Nochtanne sal ic mijn vermoghen
Doen te blivene in onse heere,
Up dat ic mach by eenighen keere.»

Hier spreekt die bisscop Arnoud.

Nu vraghet ende doet dat ghi wilt,
Ic hope ghi wert ghestilt,
Ende met redenen afgeleyt,
2360 Want die hedele menschelicheit,
Die door ons smaecte die bitter doot
Sal ons helpen in elcker noot,
Ende 't gheloove sal boven bliven,
Daer hi hem omme liet ontliwen.

Noch spreekt hier Abraham, de derde Juede.

Ghi kerstine, maect vele prologhen.
Nu wilt ons segghen ende tooghen
In welker wijs dat ghi hulieden
Doopen doet, wilt ons bedieden,
Ende van den Sacramente mede,
2370 Wat machten dat heeft t'elker stede.
Up dese twee pointe, sonder waen,
Es meest hu gheloove ghestaen,

- Daer ghi ons dinct in dolende seere,
Ende doet contrarie den grooten heeren
Gode, die eerst de weerelt stichte,
Ende met siere vroetscip verlichte
Dat hi maecte hemel ende eerderyke,
Ende den mensche properlike,
Om dat hine anbeden soude,
2380 Ende anders niewers an ghelooven woude,
Also men verstaet die dinc
An Moysesse, die 't gheloove ontfinc.
Nu seghdi, kerstin volc algader,
Dat hu gheloove es an den Vader,
Ende an sinen Sone scoone
Ja, an den Helighen Gheest, die in den troone
Alle drie sijn een God,
Die over alle saken heeft ghebodt.
Dus es hu gheloove alle twifelinghe,
2390 Ende niet waerachtich in negheenen dinghen.

Noch spreect hier Amand.

- Als Amand dese redene hoort
Van Abrahame, sprac hi dit woort:
« Ghi Jueden, die hebt den name
Dat ghy vroet sijt, dies moghdi scame
In hu hebben, dat ghi niet ne verstaet
Der scriftueren leeringhe, die hu angaet,
Want ghi se proper vint bescreven
Van den propheten, die se hu ghegheven
Hebben, omme dat te bet soudi
2400 Van alre dolinghe bliven vry,
Maer die donkerheit is in hu ghewassen
So seere, dat ghi niet ghepassen

Cont de verstannesse noch bedieden ,
Dies willic prouven voor hulieden ,
By huwes zelfs scriftuere vray ,
Dat kerstin gheloove , sonder delay
Beter es ende waerachtiger mede
Dan uwe wet na der godlichen ,
Want wi vinden lesende das

2410 In de scriftuere van Sakaryas ,
Die leereere was in 't houde testament ,
Ende ons nochtanne doet bekent
Dat God van nieute maecte in 't begin
Den hemel ende die inghelen daer in ,
Ende die viere elementen mede ,
Ja , ende die eerde dat so haer stede
Metten water hilt ghemeene ,
Onbesmet , suver ende reene ,
Ende was met deemsterheden bedect ,

2420 Dit seghet scriftuere , die 't vertrect ,
Dat daer dien helighen wille Ons Heeren ,
Dat's Gods Gheest , dus sal men 't keeren
Up dat water wert ghedraghen ,
Dies woorts mach ons wel behaghen ,
Want het beteekent ende 't bediet
Dat doopsel , dat men nu pliet
In 't kerstin gheloove waerachtich.
Voort leert ons van duchten crachtich
Sente Jan Baptiste die helighen man ,

2430 Die ons eerst doopsel bracht an
In 't Nieuwe Testament ghegheven ,
Daer hi exemple heeft ghegheven ,
Also men alle daghe mach hooren
Lesen in d'Ewangelie , die voren

Beghint : *In principio erat verbum.*

Nu verstaet dit wel ende ne weest niet dom

Dat hi seghet : In 't beghinsel was dwoort.

Et verbum erat apud Deum. Nu seghet hi voord :

Dat dit woort eerst quam hute Gode,

2440 Seegt Sente Jan, als een minlic bode.

Verstaet wat dit Woort bediet,

Daer hi seegt, een Woord ende anders niet,

Ende dat Woort van Gode eerst quam,

Beteekent Christus, die van den Vader eerst clam

Van daer boven, ende daelde beneden

Omme dat hi ons wilde leeden

Den rechten wech te hemelwaert,

Dit es rechte voort gheopenbaert,

Ende dat dit Woort verkeerde mede

2450 In eene lucht der salicheden.

Die Lucht beteekent, si hu bekent,

Van den Doopsele 't helich sacrament.

Daer wi alle verlicht sijn mede,

Ende ghebrocht huter deemsterhede

Bi den woorde, dat's te verstane,

Bi Christus, die de doot ghinc ane,

Ende door ons sturte sijn bloet,

Dat ons was eene salighe vloet,

Want wi kerstine van gheloove sijn

2460 In dat bloet suver ghepuergeert sijn;

Dit bloet es ooc beteekenesse

Van onsen doopsel behoudenesse,

Dies wilt hu voughen te verstane

Twij wy doopsel nemen ane,

Ende neemt exemple der waerheden,

Dat wiere behouden bliven mede.

Dit was 't eerste point dat ghi
Ons te voren leyt, ende daer by
Vraeghdi mede, te welken atente
2470 Men so heerde den sacramente,
Dat wy Gods lichame nomen,
Ende te wat profijtte dat ons mach comen? —
Dit sal ic hu voort doen verstaen
Bi uwer wet leeringhe sonder waen;
Segghen niet uwe boucke, sonder lem,
Van der Schriftueren dat was Sem,
Des goeds Noë oudste soone,
Ende dat hi levede de gone
Tote dat Ysaac was gheboren,
2480 Ende dat hi Abrahame brochte te voren,
Beede wijn ende broot,
Dit was bediedenis groot,
Up dat men 'tonder hu merken woude
Datter na commen soude
Die rechte priester, Marien sone,
Ende dat hi offeren soude de ghone
Sijn vleeschs, dat wy verstaen bi den broode,
Al wildijs ghelooven noode,
Ende bi den wine es ons bediet
2490 Sijn helich bloet ende anders niet,
Noch alle weghe up den outaer
Dient mer mede al openbaer;
Want die wijn wert dat selve bloet,
Dat Christus huter siden woet,
Ende broot wert dat selve dinc,
Dat door ons an den cruce hinc.
Ja, dat selve vleesch, sijts onversaghet,
Dat Maria drouch, die reyne maghet.

- Dus es redene, wildijt verstaen,
2500 Dat wi hem bliven onderdaen,
Want wy daer by moghen comen
Ter salicheit, die ons was benomen.
Een derde clause so vraghde di:
Twy dat onse gheloove sy
In drien persoonen ende segghen dat
Sy een God sijn t'elker stat? —
Dit willic hu bi redenen prouven
Up dat ghi hu wilt laten ghenoughen
Metter scriftueren van der waerheden
2510 Daer uwe leerers vooren af seiden.
Eerst bi dat God maecte in 't beghin
Den hemele ende die inghelen daer in,
In eene stede, die men Empiereus noemt,
Daer was dat Lucifer, ic wille ghijt ghoomt,
Verbrac 't ghebod van onsen Heere.
Voort stichte God met grooter eeren
Die Elemente alle viere daer:
Lucht, eerde, vier ende water claer;
Dit stichte hi by sinen doene,
2520 Daer wy kerstine up moghen sijn coene,
Maer ten mensche properlike
Daer riep hi toe voorsienichlike
Hulpe an die Drievoudichede,
Want ghi vint selve dat hi seide
In die scriftuere, eyst niet waer,
Dat God sprac tote hem selven daer:
Faciamus hominem ad ymaginem,
Ad nostram similitudinem,
Es dat niet te segghene properlike:
2530 Maken wy den mensche na onse ghelike. —

Daer hi dus seide : Maken wie,
Verstaen wy der persoonen drie.
Elkerlijc die vroetscepe can
Macher properlike merken an
Dat die Vader was dbegin,
Ende dat die Sone hadde wijsheit in;
Dies de Vader an hem versochte,
Mids den Helighen Gheest, die 't vulbrochte.
Dus so tooghic hu drie persoone
2540 In eenen God, vulmaect ende scoone.
Die vader es daer ghi an ghelooft,
Maer an den Sone ghi seere dooft,
Want ghine ghelooft niet dat hi quam
Van den Vader ende menscheit nam an
An Marien, sijnder moeder soete,
Seker hi dede, want ons boete
Daer af quam van der helscher pine,
Alsoo 't voor ooghen es ende an schine,
Want ware hi niet neder comen,
2550 Adam ende Eva hadde benomen
Bi den verbuerne van den fruute
Al onse joye ende dedute,
Ende souden moeten hebben ontfaen
Wrake van dies hadde mesdaen
Die menschelicheit ieghen Gode
Bi den verbrekene van sinen ghebode;
Hier kendi den Vader ende den Sone.
Nu merct den Helighen gheest, die ghewoone,
Es te wesene middele altoes,
2560 Want hi es van den Vader den voos,
Ende die vroetscip van den Sone mede
Blivende in een eenparicheden

- Alle drie houdende te samen ,
Hier af hebdi groote blamen ,
Dat ghijs hebt scriftuere so goet ,
Ende ghi meer twivelt in den moet. »
Als Abraham Amande hoorde spreken
Ne conste hiere niet ieghen ghesteken ,
Dies sprac die coninc Daghebaert :
2570 « Hoe ghi Jueden , sidi vervaert ,
Weder sidi al t'henden den rade ?
Ic duchte ghi sult al te spade
Hu bedincken ende bekeeren
An 't gheloove ons liefs Heeren
Jhesus Christus , die ons cochte
Ende ter ghenaden sijns vaders brochte.
Wilt vaderlike omme tiden ,
Ende met desen helighen man lien ,
Want hi prouvet so properlike
2580 Dat ghi de waerheit moghet sien bliken. »
Die vierde juede , die dat vernam ,
Hiet Moyses ende hi quam
Voor den coninc , ende hi bat hem seere
Door ootmoedicheit ende door zijn heere
Dat hi hem een deel hooren woude ,
Want hi gheerne vraghen soude.
Die coninc sprac : « Nu vraghet saen ,
Ic hope het sal met hu vergaen
Als 't den anderen es ghesiet ,
2590 Die hem ne connen verweeren niet.

Hier spreekt Moyses , de .iiij. Juede.

Moyes begonste vraghen dus :
« Ghi segghet vele van uwen Jhesus ,

Dat hi de Gods sone was
Twy liet hi danne ghescien das,
Dat hi ter weerelt wert ghevanghen,
Ghepijnt ende an een cruce ghehanghen,
Want ons gheloove es van dien
Dat hijt niet hadde laten ghescien
Hadde hy Gods sone gheweest
2600 Van der doot ware hi ghenesen
Bleven, ende hadde met eenen woorde
Al 't folc brocht te sinen aëccoorde. »

Hier spreekt Amand.

Amand, die hevet aldus gheseit :
« Te anderen tiden hebbic voor ooghen gheleyt,
Noch sal ic 't bi uwen propheten
Hu prouven dat dus was beheten,
Dat eene Maghet soude dragen,
Dit hoorde di Ysayen ghewaghen,
Een kint dat dalen soude huten troone,
2610 Dat spreken sine boucken scoone
Dat hi onder 't folc soude wanderen
Voorseide Baruch metten anderen,
Ende ootmoedicheit tooghen groot,
Dit vindi in scriftueren al bloot.
Dattene de viand prouven soude
Voorsprac Sakaryas, die oude,
Ende overwonnen soude wesen,
Dit moghdi proper selve lesen.
Dat menne verraden soude ende vaen
2620 Voorseide hu Salmoen sonder waen,
Ende dat door onsen wille moeste sijn,
Dit tooght hy mede by redenen sijn.

Dat het bi Judace soude gheskien,
Ende dat menne ontcleeden soude nadien,
Ende dattene de valsche souden bedraghen,
Dit hoordi wel Davitte ghewaghen.

Dat menne bespotten soude onscoone,
Ende ooc van der doornine croone,
Ja, van der calumme, wildijs lyen,

2630 Dit vindi in boucken Jeremien;
Van der crucen, daer hi an hinc,
Ende van dat hy ter hellen ghinc,
Ende sine vrienden loste daer huut
Maken Abrahams boucken ghelut;
Van dat hi ten derden daghe es verresen,
Ende wandelde .xl. daghe na desen
Met sinen jonghers up eerderyke
Seghet hu Josophus properlike;
Dat hi ten .xl.^{sten} daghe upvoer

2640 In midden staende up den berch van Thaboer
Van sinen discipulen menich een
Voorwijst ons Baruch ende Ysaac onder hem twee;
Dat hi den Helighen Gheest sende neder
Tote sinen jonghers voort ende weder
Predickende ende gaven ghesonde,
Dat voorseide hu David te menigher stonde.
Mooghti hier ieghen redene gheven
Dat uwe propheten niet en screven,
So segghet ende moghdijt niet vulbringen,

2650 So ghelooft doch waerachteghe dinghen.»

Noch spreekt hier Moyses.

Moyses seide : « Dattu segghes dat's waer,
Maer du ne tooghes ons niet claer

Up dat die selve wesen woude
Christus die ghedooghen soude.»

Noch spreekt hier Amand.

Doe seide Amant : « Tooght eenen anderen
Maeghden-Sone, die wilde wanderen,
Ende die de pine hevet leden,
Na dat die propheten vorseiden. »

Moyse ne conste niet ghedoen;

2660 Dies heeft hi an sine ghesellen gheploen
Te biddene met grooter ootmoedicheden
Te gader t'ontfane kerstinhede.

Die coninc werd dies herde blyde,
Ende bat Amande up dien tide
Dat hi den Jueden door sine lieve
Helpen bringhen huten meskieve,
Dies waren die andere al bereet,
Ende ghinghen voor den coninc ghereet,
Ende baden hem ende Amande mede

2670 Om hulpe te haren kerstinhede.

Amand die was saen beraden,
Ende seide dat hijt gheerne dade,
Ende ghereedder toe so hi eerst mochte,
So dat hiere vele ten doopsel brochte,
Maer som waren si so hert
Dat Amande seere te suer wart
Heer hi se daer toe mochte ghebringhen,
Gheloovende in waerachtighe dinghen.
Doch so vele pinen hi dede

2680 Dat alle die Jueden van der stede
Ghedoopt worden ende stichten schiere
Eene kerke van goeder maniere,

Daer Amamt af maecte naer
Een clooster, die nu es maer,
Want hiere nu begraven leyt
Selve die men haer prijs gheeft.
Hierna suldi meer hooren
Van desen cloostere, maer vooren
Moetic hu andere redene segghen,
2690 Dies willic nu dit nederlegghen.

Hoe dat Amand die Jueden doopte ende bestelde mids
den coninc ende den anderen twee bisscoppen.

Amand, die helighe man vercoren,
Was te Pevele, als ghi moghet hooren,
Daer hi de Jueden wijsde ende leerde,
Ende an die Gods wet bekeerde
2700 Met sijnder heligher predicacien,
Ende God die sturte sine gracie
So mildelike in den helighen man,
Wiene metten ooghen sach an,
Hem verblijdde sijn gheest van binnen
2710 In rechter godliker minnen,
Ende gaven hem ter ootmoedichede,
Ende ter penitencien mede,
Want die heeft goeden exemplare,
Daer eyst altoos goet werken nare,
Maer als die exemplare niet ne es vray
Ende het al bedriech es ende dylay
Dat mer an merken mach,
Ic doe hu overwaer ghewach
Dat die wert man niet mach maken
2710 Also jonstich sine saken,

Als oft die exemplare
Goet ende gherechtich ware;
Dies mach men alle daghe sien
Zware plaghe hier af ghescien
Weder ende voort in kerstinhede,
Ende al doet nameleke
't Regement der heligher kerken,
Die niet ne volghen met ghewerke
Die woorden, die si ons doen verstaen,
2720 Maer wilden die prelaten vooren gaen
In ootmoeden, in penitencien,
In almoesenen, in abstinencien,
't Folc, dat si hebben te regierne
Van Gods weghe ende te bestierne,
Souden hem, die andere volghen naer,
Saghen si goet exemplaer,
Maer nu es 't segghen van den lieden,
Die ons meest van den sonden verbieden,
Ende wel weten die Schriftuere
2730 Siet men meest in elker huere
Antieren hoovaerde ende simonie,
Luxurie, nijt ende hatye
Meer dan eenich volc dat leeft;
Na datter der clergyen so vaste an cleeft,
So es de gheloove mijn,
Dat niet so groote sonde mach sijn,
Alssi ons te kennene gheven,
Dus siet men kerstinhede sneven
Ende dolen huter maten seere.
2740 Onthout herde wel dese leere,
Al eyst dat wi clergye sien
Haren woorden met ghewerken vlien;

- Up hare ghewerke souden wy niet bouwen,
Maer up hare woorde soude men scouwen,
Want ons seghet Sente Augustijn:
« Broeders, volghet den woorden mijn,
En siet up mine ghewerken niet,
Want meerct selve ende besiet,
Ic bem vleeschelic als ghy sijt,
2750 Dies laet varen t'elker tijt
't Ghewerke als 't niet en es van acoorde,
Ende achtervolghende den woorde,
Dat men van den priester hoort,
Maer 't folc es nu so verdort
Dat al up die ghewerken siet,
Ende en willen den woorde volghen niet,
Aldus beleet de blende den blenden,
Dies siet men nu in allenden
Waerheit, trouwe ende gherechticheit
2760 Hier af es ghenouch gheseit,
Wildic spreken hier of te verre,
Ic mochte lichte wesen herre,
Dies willic te mijnder materien wederkeeren,
Tote Amande ende tote den heeren,
Die te Pevele binnen waren.
Amand die ne wilde niet sparen,
Hine predicte alle daghe Gods woort,
Ende sette 't heilighe gheloove voort
Dat wy kerstine houden ghemeene,
2770 Wel was bi hem die bisscop reene
Arnoud, ende van Waesmens die heere,
Ende predikten ende castiden seere
De lieden, die niewelinghe waren bekeert,
So datter God in was gheheert.

- Die coninc van Vranckeryke
Was te Pevele eenpaerlike,
Ende halp bestellen 't folc aldaer;
Binnen der stede, verre ende naer
Was 't folc in vrayen gheloove vast,
2780 Dies Amand wel was gherast,
So was de coninc ende d'andere mede
Binnen dat si waren binder stede,
So was die vrancsche coninghinne,
Daghebeerts wijf, elc versinne,
Van eenen knapelinghe kinde ghenesen.
De coninghinne sende met desen
Eenen bode van Parijs
An haren man, den coninc wijs,
Die hem openbaerde 't ghone,
2790 Dat hi hadde eenen jonghen sone,
Ooc ontboot hem die vrouwe ryke
Dat hi wilde commen haestelike
Te Parijs, sonder langhe beiden,
Want so ontboot hem in der waerheden
Dat men 't kint niet en soude doen kerstijn
Voor dat quame die coninc fijn;
Die bode gaf den coninc vaelant
Selve den brief in de hand,
Diene up brac veerdelike
2800 Selve lassene die coninc ryke.

Hoe Amand voer te Parijs, daer hy 't conincs kint
kerstijn dede, ende hoe 't kint sprac.

Die coninc verblijdde in sinen moet,
Als hi die redene al verstoet,
Die in den brief was ghescreven.
Den bisscop Arnoud heeft hy ghegheven
Den brief, ende dedene openbare
Voor die ghone die daer waren,
Dies verblijdde de helighe lieden.

Die coninc sprac: « Wilt mi bedieden,
Heere bisscop Arnoud, wat ic best doe,
2810 Ende hoort wel twy ende hoe
Dat mi mijne vrouwe ontboden heeft,
Nu biddic hu dat ghi mi raet gheeft
Wat mi best es ghedaen? » —

« Coninc, heere! nu wilt verstaen
Ghi sult bidden desen helighen man
Amande, daer alle deucht es an,
Dat hi wille trecken mede
Tote Parijs, binder stede,
Ende uwen sone kerstijn doen;

2820 Ic hebbe hope, heere, coninc coen,
Dat kint te beter wert sijn daghen. »
Als dit die coninc hoorde ghewaghen,
So bat hy Amande seere
Dat hy wilde door sine heere
Sijn kint doopen metter hant.

Doe andwoorde de goede Amand:
« Heere, coninc, heet mi ende ghebiet
Wat ghi begheert, ic ne salt laten niet
No wedersegghen uwe ghebode.

2830 Ic bidde der moghentheit van Gode

Dat 't kint in duechden moet ghedien,
Ende 't kerstine gheloove moete vryen,
Ende het bi hem ghesterct moet wesen.»
Die goede lieden stelden met desen
Papen, clerken binder stede,
Die den lieden ter salicheden
Soude wysen den wech ende den pat.
Die coninc ghereedde hem na dat
Omme te vaerne te Parijs
2840 Vriendelike, seker sijs,
So heeft hy orlof ghenomen,
Ende Amand die es commen
Tote van Waesmens die bisscop goet,
Ende nam orlof met grooter ootmoet
An hem diene hem gaf vriendelike.
Dus schieden die heeren van duechden ryke;
Die bisscop voer te Waesmens waert,
Ende Amand maecte sine vaert
Met Daghebeert, den coninc wijs,
2850 Den rechten wech te Parijs.
Ooc wasser die mede bisscop Arnoud,
Wies duecht dat was menichfout,
Dus so tracken die heeren te samen,
So dat sy te Parijs quamen,
Daer si wel waren ontfaen.
Die coninc Daghobeert wilt verstaen
Trac in sijn paleys ter vaert,
Daer brochte men voor hem onghespaert
Sijn kint, ende als hijt sach an
2860 So was hi een blyde man,
Ende dantes Gode harde seere
Dat hi hem hadde ghedaen die heere.

Hoe die coninc ende die lieden wonder hadden dat
't kint sprac ende hoe se Amant trooste.

Des anderdaghes brochte men te hant
't Kint ter kerken daer was Amand
Ende Arnoud die bisscop goed.
Amand die ghereedde hem metter spoet
Om dat kint kerstin te doene.

Daer waren ruders ende baroene,
Vrouwen ende jonfrouwen mede,
2870 Alsoo 't costume was ende sede,
Ende daer Amand soude,
Dat kint belesen, also houde
Andwoorde hem 't kint, ic 't seker bem,
Met vulcomender voesen : « Amen ! »

Menich hoordert, die 't wonder dochte,
Hoe het also andwoorden mochte,
Want 't kint ne was, als ic ghewaghe,
Nemmeer houdt dan .xxx. daghe,
Dies hadde de menighe vremthede,

2880 Ende hielden't over groote helichede.
Die bisscop Arnoud die was blyde
Amand doopte ten selven tyde
Dat kint, ende dede hem sijn recht,
Bi namen hiet hi Seghebrecht.

Als die coninc Daghobeert hoorde
Dat sijn kint also andwoorde,
Haddijs wonder in sinen moet,
Ende vraeghde Arnoude, den bisscop goed,
Wat saken dat het mochte bedieden.

2890 Arnoud sprac : « Heere, boven vele lieden
Wert hy van Christus ghemint,
Dat hopie, dit jonghe kint;

Nu stelt te payse uwen moet
Het en bediet anders niet dan goed. ,,
Gode dancte de coninc hier of
Dat kint dat wies dat hadde lof,
Ons seghet ooc die coronyke
Dat hi wert coninc van Hoosteryke
Dese selve Seghebrecht,

2900 Ende antierde trouwe ende recht,
Ende staercte seere kerstinhede
Binnen sinen live, dat's waerhede;
Van sinen levene zwighic voort,
Want te deser materien niet en hoort,
Van Amande legghe ic ooc neder,
Ende keere up Baven weder.

Hoe die duvel tscoopmans kint verdranc, die Bave
gherooft hadde, ende hoe 'tlevende wert bi Baven
bede.

Ghi hebt hier vooren wel ghehoort
Hoe dat te Ghend binnen der poort
Een coopman woende, die toebrochte
2910 Dat Amand in Aspergouwen sochte
Baven, die hi bekeerde saen,
So dat hi doopsel heeft ontfæen,
Ende daer na quam bi hem mede
In een leven der salicheden,
Also ghi ordet dat hi moonc wert,
Daer hi penitencie annam hert
Over die mesdaden, die hi te voren
Ghedaen hadde, alse ghi moghet hooren
Lesen hier voren, up dat ghijt verstoet;

2920 Daer quam die duvel, die alle goet

- Benijt, ende taste an den coopman
Huut nyde dat hi brochte an
Baven 't helighe leven daer hi in was,
Ende vant sijn kint, gheloovet das,
Staende up den ouver van der Scelt,
Daer stac hijt in met ghewelt,
So dat daer verdrinken moeste.
Dit saghen lieden, ende begonsten
Daerwaert loopen, maer sine mochten niet
2930 Den kinde ghehelpen; wats ghesiet.?
Binder stede sijn sy ghegaen,
Ende daden 't den lieden daer verstaen,
So dat mer de waerheit af bevant,
Ende dat den vader wert becant
Daer hi bi Baven was gheseten.
Seere droeve was hi, mooghdi weten,
Ende wert weenende so bitterlike,
Dats onfaermde van duechden ryke
Baven, den helighen man vercoren,
2940 Ende dede sine bedinghe vooren
An Jhesum Christum, onsen heere,
Met neerensticheden also seere
Dat Ons Heere sine bedinghe ontfinc.
Dat kint was een jonghelinc
Omtrent van .xi. jaren hout.
Die vader die hadde groote onghedout,
Ende dede dat kint soucken schiere
Met vele saken in die riviere,
Maer wat men sochte men vant's niet,
2950 Doch in 't hende so eyst ghesiet
Dat God door Sente Baves bede
't Kint up dwater commen dede

- Recht in der selver ghebare
Of het up eene strate ware,
Ende quam ghegaen up dat land,
Daer 'tsinen vader staende vant,
De welke hem verblijdde seere.
Daer seide 'tkint: «Vader, lieve heere,
Ic hebbe gheweest in zwaren banden,
2960 Ende in tormenten van den vianden,
Dies ic niet ne ware ontgaen,
Nemaer dat Bave heeft ghedaen
Sine bedinghe voor mi an Gode,
Die hem consenteerde alse bode
Dat hi tote mi es comen,
Ende heeft mi vriendelike ghenomen,
Ende ghebrocht hutten water diep.»
Die menighe daer up Gode riep,
Die dit hoorden, ende spraken|seere
2970 Up die helicheit van Baven, den heere;
Christus hier groot restoor dede
Over dat Bave, dit es waerhede,
Den man te voren sijn goet nam,
Sijn kint van der doot bequam,
Ende wert een goet man voorwaer,
Een helich leven leedde hy daer naer,
Ende wert monc dat nu Sente Baefs heet,
Maer t'Onser Vrouwen hiet doe, also men wel weet.
Hier latic hu van Baven bliven,
2980 Ende sal hu van Amande bescriven,
Daer ic 't liet hier te vooren,
Die te Parijs was, als ghi moghet hooren,

Metten coninc Daghobeert,
Daer hi seere was gheheert
Van den volcke, al doore die stede
In sine groote helichede.

**Een miracle van eenen blinden te Parijs, die
God dede door Sente Amande.**

Hoe een mensche meer duechden antiert,
Soo hem God meer gracen in stiert.
Dit mach men vinden alle daghe,
2990 Ende bi Amande, als ic ghewaghe,
Maghic dit bi redenen proeven al,
Want wy vinden dat van duechden niet smal
En was dese helighe man vercoren,
Also ghi hooren muecht hier vooren
Lesen van hem, ende bi dien
So moeste hem te meer gracen ghescien,
Want van gracen der Gods moghentheden
So was hi vul t'elker stede,
Dies ghi exemple hebt ghehoort.
3000 Nu hoort eene miracle voort
Van hem, die te Parijs ghevel,
Tsgheleijcs hooredi noynt, weet ic wel.
Het was een poorter in de stat,
Die Amande ten hetene bat
Met hem in grooter ootmoedicheden;
Verstaet waeromme dat hi dede,
Hi hadde eenen vrient, sy hu bekend,
Die met beeden ooghen was blent,
Ende ne hadde in langhen tyden
3010 Ghesien, dies waren onblyde

Sine vrienden, ende dochten
Of bi Amande yet gheskien mochte
't Sien van den goeden man
Huut helicheden, die hi hadde an,
Want si hadden wel verstaen
Vele miraculen, die hi ghedaen
Christus hadde, door sine dooghet,
Dies quam die poortere, als ghi moghet
Hooren, ende bat ten hetene schiere
3020 Amande, den heere goedertiere,
Die 't ghereet dede door tsgoeds mans bede,
So dat hi ghinc ter selver stede
Metten poortere te siere salen,
Daer 't bereet was al te male
Als ter maeltijt toebehoort.
Mettien brochte men water voort,
Ende die weert bat Amande
Dat hi dwoughe sine hande.
Amand dede dat men hem bat,
3030 Ootmoedelike daer naer hi sat
Ter maeltijt neder ende hi soude heten,
Maer die weert wilde niet vergheten
Sinen vrient, ende heeft ghenomen
Dwater, dat van den handen es comen,
Daer hi sine hande in hadde ghedweghen,
Ende droucht sinen vrient, die ghelegghen
Was up een bedde met drouven moede.
Daer nam die weert met gheloove goede
Dwater ende dwougher mede
3040 Sjns vrients hooghen, ende hi seide;
« Vrient, dit comt di van den ghonen,
Daer Christus door es ghewoone

- Te tooghene teekene van minnen groot,
Dies roupt an hem door uwen noot
Dat hi hu verblyden moete. »
Die man seide met woorden soete :
« Ic bidde Gode, onsen lieven heere,
Dat hi mi door Amands heere
Mine mesquame beteren wille,
3050 Want ic kenne dat lude ende stille,
Die helighe man heeft verdient
Te wesene sijn ghestade vrient. »
Hoort hier miracle van Jhesu Christe,
Door al dat Amand niet ne wiste
Van deser saken nochtanne dare,
So wildet God maken mare
Ende tooghen die groote minlichede,
Die hi hem jonste, want ter stede
Wert die man siende claer,
3060 Dies de weert verblijdde voorwaer
So seere dat hi ghinc mettien,
Daer hi Amande heeft voorsien,
Ende sprac : « Helich vader, sonder ghelike
Bekent met Gode van hemelryke
Boven allen creatueren die leven
Dat so hebben wy hier beseven,
Wel helich vader, doe ic hu bekent,
Eenen vrient metten ooghen blent
Haddic, die nu worden es ghesont
3070 By uwer helicheit, dat si hu cont,
Ende Christus heeft hem sijn sien verleent,
Door uwe duecht recht verheent. »
Want Amand als hi dit hoorde,
Ende vraeghde den weert dese woorde :

- « Heere , goetman , wat es hu ghesciet
Dat ghi mi eenighe saken tyet ,
Daer ic altoos niet ne af ne weet ,
Mescomt hu hiet , dat es mi leet ,
Ende wilt ontbeeren uwer spraken ,
3080 Dies biddic hu , want in allen saken
So es die tonghe goet bedwonghen ,
Daer so in mochte sijn ontspronghen
Om te ontlockene eenighe eerheit. »
Mettien die weert wederseit :
« Helich vader , verstaet niet so
Dat ic uwer gramscip werde vro ;
Maer ic bediede hu die waerhede ,
Een mijn vrient Gods moghenthede
Anriep in de name van hu ,
3090 Dies hem te bet es ghesciet nu ,
Want hi wel siet alle saken ,
Dies hi te voren was t'onghemake ,
Ende blent metten ooghen sijn ,
Hier omme , helich heere mijn ,
So bedancke ic mi uwer ghenaden ,
Ende wille lesen vrouch ende spade
Hu knecht ende hu dienstman. »
Als Amand dit hoorde an
Ende herde wel verstont bediet ,
3100 Sone lette hi langher niet ,
Maer viel in bedinghen t'onsen heere ,
Ende dancte hem dies harde zeere.
Voort bat hi hem allen die dat saghen
Dat si der saken niet ghewaghen
Ne souden , maer dancken des
Christus , die almoghende es ,

- Ende die de sake selve dede
Huut siere grondelooser ontfaermichede,
Wat soudic hier af vele segghen,
3110 Ende vele redenen daerin belegghen,
Vele lieden ter weerelt sijn,
Die qualic connen helen, dat's anschijn,
Ende also ghevielt hier van desen,
Gheen blyder volc mochte wesen
Dan tsmans vrienden sonderlinc,
Ende bi dien so spreedde die dinc
So verre, doe ic hu verstaen,
Dat door al die stede es ghegaen
Die niemare, ende dat die dinc
3120 Selve verhiesch die coninc,
Dies hi Gode dancte menichfout
Ende gaeft te kennene den bisscop Arnoud,
Die seere prijsde die helichede,
Ende van Amande die ghestadichede.
Wat soude ic hu hier af meer doen verstaen,
Groote heere was Amande ghedaen
Al over al so waer dat hi ginc,
Maer selve Daghobeert, die coninc,
Pooghde hem te heerne boven al,
3130 Ende die bisscop Arnoud, van duechden niet smal,
Was by hem so waer hy mochte,
Ende stelde seere sijn ghedochte
Om den goeden man te houdene daer,
Maer Amand, dat's seker waer,
Wert in hem selven so buten keere,
Door dat men hem dede so grote heere,
In allen steden so waer hi was,
Dat hi den coninc bat door das

- Met ootmoedicheden den orlof sijn ,
3140 Dies die coninc seide : " Vader mijn ,
Wilt noch bliven door mine bede ,
Ende helpt bringhen an 't kerstinhede
Dese Jueden binnen der poort ,
Ende danne willic dat ghi voort
Altoos vulcomet uwen wille. »
By desen bleef te Parijs stille
Die helighe Amand , des seker sijt ,
Ende predicte alle daghe sonder respijt
Den Jueden , ghelooves mie ,
3150 Bi den welken dat si
Bekeerden , ende lieten hare wet ,
Ende daden hem doopen al onghelet ,
Ende worden in 't gheloove ghestade ,
Bekennende altoos die Gods ghenaden.
Voort waret den coninc becande
Dat eenighe Jueden binnen sinen lande
Mochten wesen , die ontboot hy saen
Dat si kerstindom soudon ontfaen ,
Of vlien hutten lande scoone ,
3160 Dwelke behoorde onder die vrancsche croone ,
Dus meersde kerstin gheloove seere
Bi Amande , den helighen heere.

Hoe Amand Sente Arnoude wijsde de poeinte daer hi
naest mede commen mochte te Gode.

Arnoud , die helige bisscop goed ,
Onthilt wel in sinen moet
Van Amande 't helighe leven.
Gheerne so was hy hem beneven ,

T'allen tiden, waer hy mochte,
Bede met herten ende met ghedochten
Exemple nemen an den heere,
3170 Ende wert bi siere saligher leere
So vul van Ons Heeren minne
Dat al sijn herte ende sine sinne
Waren ghenoucht in penitencien,
In aelmoesenen, in abstinencien,
Ende in bedinghen dach ende nacht,
Ende Cristus bi siere heligher cracht
Sturtte sine gracie so mildelike
In desen man van duechden ryke
Dat hi menighe miracle dede
3180 Door sinen wille te menigher stede,
Ende noch alle daghe doet,
Wand dese Arnoud, des sijt vroet,
Was de selve Sente Arnoud,
Die te Oudenbuerch heeft ghewout,
Hoe hiere quam suldi wel hooren
Maer hier gaet andre redene voren.
Eens was dese helighe man
Bi Amande daer hi an
Menighe scoone exemple leerde,
3190 Daer hi herte ende moet an keerde,
Ende volghder naer met ghewerken.
Nu hoort ende wilt die redene merken
Wat hi vraeghde den goeden Amand,
Hi seide dus : « Doet mi becant
Helich vader, door mine bede
Met wat saken ic ter hemelscher stede
Commen mach aldernaest,
Want mi dijncke hi seere dwaest

- Die an de weerelt leghet sinen sin,
3200 Want daer en es an gheen ghewin,
Dies biddic hu, doet mi ghewach
Hoe ic Gode ghenaken mach.»
Amand andwoorde : «Lieve broeder,
Wildi huwes selves sijn behoeder,
Ende omme hemelryke pooghen,
Ghi moest onweerdde hier ghedooghen,
Ooc moetti armoede dooghen mede,
Also Christus selve dede,
Die menighe armoede ende pine
3210 Hier ghedooghede, als 't was anscine,
Ende dat verdraghen ootmoedelike
Om Gods wille van hemelryke,
Ende peinsen ende hebben altoos voor hooghen
D'onweerdde, die God woude ghedooghen;
Nochtan was hi de selve God,
Die over alle dinc hadde ghebod,
Maer hi wilde ons exemple tooghen
Dat hy armoede wilde dooghen,
Ende daer toe onweerde groot,
3220 Nochtan ne haddijs negheenen noot.
Die Christus wille sien in warer dinc
Volghe die voetstappen die hi ghinc,
So sal hi daer boven sijn verheven,
Ende in d'eewelike blyscip leven,
Want die hem hier vernedert seere
Wert verheven voor onsen heere,
Dat tooghet scriftuere ons al claer,
Das moet hi Christus volghen naer
Met ootmoede, sijt seker dies,
3230 Die's niet ne doet het's siel verlies.

Verstaet voort, lieve broeder mijn,
Die met Gode wille sijn
Vercoren in de hemelsche stede,
Hi moet hebben verduldichede
In al dat hem comt te voren,
Weder het blyscip sy of tooren,
Weder het verlies si oft ghewin,
Sijt verduldich in uwen sin;
Al eist dat men hu scade doet

3240 Sijt verduldich in uwen moet,
Ende merc wat Christus selve seide,
Doe die Jueden sine leden
Pijnden ende daden passie zwaer,
Sinen vader bad hi aldaer
Dat hijt hem allen wilde verlaten
Diene passiden so huter maten,
Want wat si daden, sine wisten's niet.
Dit gaf hi ons in een bediet
Ghedoochsamelic te swighene stille,

3250 Al hadden wi hier onsen onwille,
Want paciencie in ootmoede
Bringhet den mensche ten hemelschen goede,
Hier bi, wel lieve broeder mijn,
Wildi met Gode vercoren sijn,
So hout dese poeinte in hu herte,
No door pine, no door smerte,
So ne wilt se emmer niet begheven,
Dus suldi met Gode leven.»

Hoe Sente Arnoud orlof badt den coninc Daghobeert
ende daer naer t'Oudenbuerch quam.

Als bisscop Arnoud dit verstoet

3260 Onthilt hijt wel in sinen moet,
Ende danctes Amande zeere,
Orlof nam hi an die heeren,
Ende sciet ter selver tijt.
Met scoonen woorden, des seker sijt,
Bevallene die helighe Amand te Gode.
Die bisscop Arnoud soude noode
Langhe beiden, des sijt vrôet,
Ten coninc ghinc hi metter spoet
Te wien hi sprac ootmoedelike:

5270 « Ic bidde hu, hedel coninc ryke,
Dat ghi mi orlof ghevet nu,
Want ic moet, dat segghic hu,
In minen orbuere varen,
Ic ne mach hier niet langher sparen,
Want ic hebbe elder te doene.»

Daer naer sprac die coninc coene:

« Heere bisscop, mi es huter maten
Leet dat ghi mi dus laten
Wilt, ende van mi dus scheeden.

3280 Ic bidde Gode dat hi gheleeden
Hu moete waerwaert dat ghy sijt
Jeghen uwen wille te deser tijt
Ne willic hu altoos houden niet.»

Aldus die bisscop Arnoud schiet
Van den coninc van Vrankeryke
Ende liet varen gheheellike

Allen eerliken staet;

Ondiere cleederen, die waren quaet

- Dede hi an , des sijt wijs ,
3290 Ende schiet heymelike huut Parijs,
Onbekent van allen lieden.
Up eenen esel , verstaet bedieden ,
So reet hi , dat wilt verstaen ,
Want hi mochte qualike gaen
Van oudden , ende ooc leedde die heere
Scaerp leven , dattene crancte seere.
Die helighe man nam sine vaert
Den wech die lach te Vlaenderen waert
So langhe voer hi dat hi es comen
3300 Buten Houdenbuerch , hebbic vernomen.
So moede was hi in sijn lede
Dat hi hem ruste ter selver stede ,
Daer noch die .vij. boomen staen
In lijcteequine , sonder waen ,
Dat Sente Arnoud eerst sijn ruste nam
Als hi te Houdenbuerch eerst quam ;
Daeromme waren die .vij. boomen
Daer gheset , des nemet goome.
Binder tijt dat ruste die heere
3310 Begonsten alle die clocken seere
Te ludene , die waren binder stede
Datter niement hant toe dede ,
Dies hadden die lieden wonder groot ,
Ende liepen ter kerken waert , verstaet al bloot ,
Te besiene watter ware ,
Maer als vernamen dare
Dat die clocken luudden alleene
Sonder hulpe groot of cleene ,
Hadden sijs groote vrenthede ,
3320 Men trac haestelike huler stede ,

- T'allen siden, t'allen gaten;
Wonder hadden sy huter maten
Twy sulc wonder mochte ghescien,
Niement so ne hebben si ghesien
Sonder eenen houden man,
Die quade cleederen hadde an,
Ende sinen esel by hem staen.
Te hem so sijn si ghegaen,
Ende baden hem in rechter beden
3330 Dat hi commen wilde binder stede,
Ende houden wilde daer sijn ghemac.
Die man ootmoedelike sprac:
« Ic sal gheerne met hu gaen. »
Mettien es hi upghestaen,
Ende trac in die stede binnen,
Daer hi ontfaen was met minnen
Van den volcke datter was;
Daer bleef hy, sijn seker das,
Ende predicte den volcke alle daghe
3340 Ter duecht, so ne was hi niet traghe;
Clusenare wert die helighe man,
Die sulke gracie van Gode ghewan,
Mids penitencien ende weldaden,
Daer hi altoos in bleef ghestade,
Ende vele temptacien, die hi ontstoet
Met sinen gheloove vray ende goet
Dat God menighe miracle daer
Door hem dede openbaer,
Ende noch alle daghe doet,
3350 Wand dit es Sente Arnoud, des sijn vroet,
Die daer noch begraven legghet
In die abdy, ende die men pleghet

Te versoukene alle daghe
Beede vrouwen, die kindere draghen,
Ende ander lieden jonc ende hout,
Die God vertroost menichfout,
Door die heere van den helighen sint,
Die met Gode so es ghemint
Dattene God heeft vercoren

3360 Metten helighen confessooren.

Van hem ghewaghic hier nemmeer,
Maer ic wille doen wederkeer
Te Parijs, daer Amand binnen
Was, die vul godliker minnen.
Vloyede, also het was an schine.
In sine herte dooghdi pine
Dat hem 'tfolc so vele heeren dede,
Gheerne ware hi huter stede,
Dies sijt seker ende wijs

3370 Hi hadde onweert lof ende prijs,
Der weerelt achte hi noch min no meere,
Ende peinsde sonder letten meere
Te Pevele te treckene, alsi eerst mochte,
Want hi hadde al sijn ghedochte
Daer te blivene alle sijn daghen,
Nu hoort wies ic hu ghewaghe.

**Hoe Amand bad den coninc Daghobeert orlof ende
hem seide dat hi wilde muenc sijn te Pevele.**

Voor den coninc es hi ghegaen,
Ende knielde neder sonder waen
Te wien hi seide: « Coninc heere,
3380 Ic bidde hu huter maten zeere,

- Dat ghi nu doet eene bede
Door uwe groote hedelhede.»
Die coninc heeft Amande verstaen,
Van der heerden hief hine saen
Ende seide: « Vrient met Gode vercoren,
Wat begheerdi, laet mi hooren,
Ic sal vulcomen uwen wille
Na mine macht lude ende stille,
Wat ic vermach es hu ghereet.» —
- 3390 « Heere coninc, dat es een ghesceet
Van hier mine staets niet t'onbeerne,
Te Pevele so ware ic gheerne,
Ende soude mi daer gheerne begheven
In eenen clooster al mijn leven,
Want ic bem so hout van daghen
Dat ic seere beghinne traghen,
Ende mach qualike ieghen pine,
Dies so ware mi liever te sine
In eenen clooster sonder blijf,
- 3400 Ende daer in te leedene mijn lijf
In rusten dan die singerye
Van der weerelt heerscipie,
Dies biddic hu te deser steden
Dat ghi senden wilt met beden
An onsen vader, den eerdschen God,
Dat hi wille sonder spot
Eenen anderen senden in mijn stede
Bisscop te sine, die moylichede
Diene maghic niet ghedraghen.»
- 3410 Als die coninc, des hoorde ghewaghen
Dat van hem sceeden soude Amand,
Was hi drouve, es mi becant,

- Doch dede Amand vele beden
Dat die coninc sende ter steden
Van Roome an onsen eerdschen vader,
Ende liet hem weten al te gader
Den wille van Amande al,
Beede groot ende smal
Hoe hy dbisscopdom mochte berecken,
3420 Ende hoe dat hi wilde trecken
In eenen clooster ende hem begheven,
Ende daer bliven al sijn leven,
Ende dat hem die coninc bade
Beede door Gode ende door ghenade,
Dat hijt wilde consenteren
Amands wille ende sijn begheren.
Die paeus hem hier up beriet,
Des conincs bede ne wilde hi niet
Verhooren in negheender manieren,
3430 Eenen helighen man coes hi schiere,
Dien hi te Maestricht heeft ghesend,
Maer ic doe hu wel bekent
Dat hi daer gheen bisscop was
Binnen Amands levne, sijt seker das,
Maer vicaris, wilt verstaen,
Ende na Amands doot heeft hy ontfien
Alder eerst bisscoppeliken name,
Dus keerde die bode sonder blame,
Daer hi Amande hadde ghelaten,
3440 Die blyde was huter maten,
Als hy 's paeus brieve bekende.
Ten coninc ghinc hi met ghenende,
Ende badt hem orlof ootmoedelike.
Daghobeert, die coninc ryke,

Die wert drouve in sinen moet,
Als hi Amande wel verstoet
Dat hi heldere wilde wesen,
Ende hy seide: « O huutghelesen,
Helich man, met Gode vercoren,
3450 Ghi hads mi vele liever onboren
Dat ghi sceeden wilt van mi,
Maer na dat hu wille sy
Te Pevele te treckene, sone willic niet
Daer ieghen steken, wats ghesbiet,
Trect daerwaert als't hu voughet
Ende hu niet langher hier ghevoughet
Te sine, maer bidt voor mi,
Wel lieve vrient, dies biddic di,
Ende of ic huwes hadde noot
3460 Dat ghi mi ne let smal no groot,
Ghine comt, als ic 't hu late weten. » —
« Heere coninc, dat en sal ic niet vergheten,
Uwen wille ende uwe ghebode
Die soudic verhooren noode,
T'uwen bevelene na mine macht
Ben ic bereet dach ende nacht. »
Mettien neech hi den coninc
Ende schiet van hem in warer dinc,
Al sijn herte ende sijn ghedochte
3470 Was hoe hi commen mochte
Te Pevele; die helighe man
Als hi heerst mochte, sciet hi van dan;
Parijs so heeft hi ghelaten
Ende quam neder die rechte strate,
De welke laghen te Pevele waert.
Niet ne weet ic hoe menighe dachvaert,

- Dat die helighe Amand dede
Heer hi te Pevele quam in de stede,
Daer hi vriendelike was ontfaen,
3480 Groote eere was hem ghedaen,
Alle die lieden waren sijns blide,
Daer naer in harden corten tiden
Dede hi toelegghen eene kerke,
Ende eenen clooster van scoonen ghewerke,
Dien hy stichte in Marien name;
Van .xij. moncken sonder blame
So maecte hi daer een convent,
Selve was hi, es mi bekent,
Die dertienste daer ter stede.
3490 Een en monc hi wien dede,
Die abt soude wesen van den clooster,
Ende haer hooft ende trooster,
Door wien si doen soud en ende laten.
Groot ende scoone huter maten
So stichte Amand, als ic ghevroede
Desen clooster metten Jueden goeden,
Die bekeert waren daer te voren.
Als dus dese helighe man vercoren
Desen clooster hadde ghemaect,
3500 Scoone upgheheven ende wel gheraect,
Also men 't al noch mach sien,
Wandt desen clooster, sijt seker van dien,
Es verwisselt sinen name,
Na dat Amand, die sonder blame
Was, van deser weerelt sciet,
Ende dat menschelike leven liet,
So was hi begraven daer,
Ende oynt sindent daer naer

- So bleef die clooster ende die stede
3510 Sente Amands heetende, dat's waerhede,
Om dat hi daer legghet begraven.
Die vrancsche coninc gaf vele haven
Den clooster beede rente ende land,
Door der heere van den goeden Amant,
Die hi dicken quam visenteren,
Want bi siere heligher leere
So was die coninc seere verblijt,
Ende quam daer ter menigher tijt.
Dus bleef Amand ten clooster binnen
3520 Levende in godliker minnen,
Ende wert een recht exemplare
Vul van duechden, daer elc nare
Mochte leeren goede ghewerken,
Ende sine salicheit mochte merken,
Up dat hi volghen wilde ziere leeren.
Nu eist tijt dat wy keeren
Up Baven, ende laten bliven
Van Amande, ic sal scriven
Van hem weder cort hier naer
3530 Scoone redene ende waer,
Maer van Baven scrivic voren
Den helighen man met Gode vercoren.

Hoe Bave badt dat hine cort verlost van der weerelt.

Miere herten gront doet mi bekent
Dat 'tfolc ter weerelt es siende blent,
Hoorende doof, ende mede
Onbeseffelic in alle die leden;
Dit mach ic prouven redene twy :
Wie die scriftuere kent, dincke mi,

- Dat hi se niet ne volghet naer
3540 Als hi sculdich ware te doene voorwaer,
Maer toe treckinghe der weerelthede,
Soo volghet 'tfolc in elke stede,
Ende laten die scriftuere wesen
Onbekent, daer men bi desen
Wel merken mach ende verstaen
Dat die lieden in haer voort gaen
Die duecht laten achterbliven,
Bi der crancheit van haren leven,
Ende bi dat si noch sien, no hooren,
3550 Noch beseffen, also hier te voren
Menich heilich mensche dede,
Die welke ansach Gods moghenthede
Huten bekenne van den woorde,
Die hi van der scriftueren hoorde,
Ende bi den hoorne, dat's te verstane,
Sonderlinghe beseffelicheit nam ane,
Ende als si ghevoelenesse ontfinghen,
Ende smake in godliken dinghen,
So voughden sy hem met allen leden
3560 Te bekenne Gods moghenthede,
Ghelike dat ghi moghet hooren
Van Amande, die hier te voren
Baven by scriftueren brochte,
Ten siene daer hi in besochte
Verstannesse, ende wertter mede
Beseffende in alle sine lede
Die moghentheit Gods onghegront,
Also hu hier naer wel wert cont.
Bave die heere ontsach hem dat
3570 Die menschelicheit een broosche vat

Es up dese weerelt ende el niet,
Hier bi so es hem ghesbiet,
Dat hi hem verloochende altegader
Der weerelt ende bat Gode, onsen vader,
Dat hine cort verlossen moeste
Hut deser keytivicheit fel ende woeste,
Ende Christus die hoorde sine bede,
Want hi bekende sine menichede,
Dies sende hi hem sinen bode,
3580 Die dus seide : « Ghemint van Gode
Bestu, Bave, hedel prince goet,
Christus, die kent dinen moet
Ende dijnre herten gront binnen,
Die belast es met crancker minnen
Te deser brooscher weerelt fel,
Ende du soucs, dat kint hi wel,
Eene wisselinghe der salicheden,
Dat's te commene ter saligher stede,
Daer blyscap es al sonder gront,
3590 Dies ghereet di, ic maect di cont
Dat God in den hoghen troone
Dinen wille ghehoort heeft scoone,
Ende dachvaert gheset heeft te sine
Ten .xxx.^{sten} daghe huter alder pine
Metten gheselscepe goet ende fijn;
Nu wilt altoos bereedende sijn
Hu-selven ende voughet hu mede
Te ontfanghene die salichede
Daer ghi toe sijt vercooren
3600 Metten helighen confessooren. »
Mettien die inghele danen schiet
Ende Bave die ne lette niet

- Hine viel in bedinghen rechte voort
Ende dancte Gode der liever woort,
Die hem d'inghel hadde gheseit.
Voort so sende hi wel ghereyt
Om sinen abd helich ende goet,
Die ghereet quam als hijt verstoet
Toter cellen den man vercoren ,
3610 Die hem ootmoedelike leide te voren
Die boodscap die hi hadde ontfæen
Van hemelryke, voort bat hi saen
Den abdt, dat hi door hem woude
Pinen ende bereeden soude
Alle saken, die hem bedorsten,
Want hi maer .xxx. daghe vorste
Ne hadde dat hi te wetene dede
Den abt, die vriendelike seide:
« Lieve sone, met Gode ghemint
3620 Alle uwe dinc, si hu bekint,
Wert ghereet t'uwcr behouue,
Maer met rechte bem ic drouue
Dat ic ontbeiden moet uwe doot,
Ende dien rouwe sonder noot,
Die 't covent sal hebben algader,
Want also als 't kint mint den vader,
So hebben si hu vercoren, heere,
Dies sal die ordene verkeeren seere,
Want ghi recht fundament ghesijn
3630 Hebt, daer wi omme ghepijnt
Daden ende exemple sochten,
Daer wy mede commen mochten,
Ten salighen levne van hier boven
Daer die inghelen Gode loven.»

- Met desen wert den abdt soo wee
Van rauwen dat hi sprac nemmeer,
Maer wert bitterlike weenende,
Claghende Gode van hemelryke
Met herten vul der droefheden;
3640 Dat mercte Bave ende seide:
« Helich vader, twi ghelaetti hu so
Van dies ic met herten bem so vroom,
Vought hu te rusten, want ic niet woude
Dat ic van der weerelt wesen soude
Heere, ende al hebben in mijn bedwanc
Dat die sonne heeft in haer beganc,
Ende ic leven soude langher stont
Dan die tijt es die ghesed es, si hu cont. »
Daer schiet die abdt ende ghinc al
3650 Bereeden groot ende smal,
Dies ter saken toe bedurste,
Ooc ne maecte hy negheene vorste
Hine vergaderde 't covent met dien
Ende claghede hem allen dat soude ghescien
Die doot van Baven in corter stond
Binnen .xxx. daghen, dus maectijt cont,
Dies de monken droufden zeere
Ende clagheden die scaden van onsen heere,
Dat si nemmermeer ne souden scouwen
3660 Sijn helighe wesen, dies hadden si rouwe,
Maer door rouwe so ne mach niet bliven
Dies God heeft in sijn bedriven,
Also ne mochte de doot niet beiden,
Als't God ghebood huut siere moghenthede
Door al dat die mooncken gheerne wouden
Ghesien hebben, maer rechte scouden

So quytte dat convent algader
Jeghen Baven , want ghelijc 't kint den vader
Beganghelic moet sijn te sierer noot
3670 By rechter sculde toter doot
Waren si hem troostelic in diere wyse
Met voorsienicheden ende by avise.

**Hoe Bave omme Dommeline sende ende hoe hi staerf
daer na.**

Up eenen tijt so es comen
Die abdt tote Baven , hebbic vernomen ,
Te visenteerne den helighen man ,
Ende sprac hem met soeten woorden an
Van godliker visitacien ,
Ende daer hi dus sat eene corte spacie
So quam Baven in sinen moet
3680 Dat hem ware ter sielen goet
Dat hi ontbode herde schiere
Den prochipape goedertiere ,
Die Dommelijn bi namen hiet ,
Ende dien Amant de prochie liet
Van Thoroudt door sine helichede ,
Dies bad hy den abdt door sine bede
Dat hy woude eenen knecht saen
Senden te Thorout , ende doen verstaen
Dommeline dat hi quame daer ,
3690 Hi haddene te spreken voorwaer
Eenighe sake eer hi verschiede.
Die abdt dede als die ghediede ,
Die gheerne dade sijns vrients wille ,
Ende beval eenen knecht dat hi niet stille

Ne ware no ruste te gheender stont
Voor hi quame, dat si hu cont,
Te Thorout, ende Dommeline hadde ghegheven
Eene lettre, die hi ghescreven
Hadde met haesten; doe ne lette niet
3700 Die knecht, maer haestelike hi sciet
Van den abdt, ende liep met haesticheden
Hute Ghend, der goeder stede,
Ende soude loopen te Thorout,
Maer het was so onghetreden wout
Dat hi den wech niet vinden en conste
Ende hi zeere dolen begonste.
Doe wert hi te male buten keere
Ende claeghdet Gode onsen heere
Dat dien wech so woeste was,
3710 Want hi duchte dat hi door das
Van den abdt gramscip soude ontfaen.
Nu hoort wat Christus heeft ghedaen,
Hi sende sinen inghel neder,
Die den knecht gheleedde weder
Den rechten wech al door dat wout
Tote hi quam tote Thoorout.
Daer sprac hi hem an in der ghebare
Recht oft hi een messagier ware,
Ende hiet hem dat hi soude gaen
3720 Sine boodscip doen, hy soude daer staen
Ende ontbeyden hem tote dat hy soude
Commen weder, ende dan hi woude
Hem houden gheselschap al toot Ghend,
Dus liep die knecht met ghenent
Binder stede ende gaf schiere
Die lettere den pape goedertiere,

- Die se vriendelike ontfinc,
Maer als hi verstont die dinc
Dat hem die abdt hadde ontboden
3730 Door Baves wille wert hi in noode
Van droeven sinne, want hy dochte
Dat hi te langghe letten mochte,
Dies ghereedde hi hem wel saen,
Ende es metten knecht ghegaen
Haestelike tote dat hi quam
Daer hi den helighen bode vernam,
Den inghel Ons Heeren Raphael;
Als hine sach verkendine wel,
Want hem God selve te kennene dede,
3740 Dies moghdi hooren wat hi seide:
« Wille commen, lieve bode goed,
Die selve waers die messagier vroet,
Die Thobias den jonghen ghincs gheleeden,
Als hi van sinen vader was ghesceeden,
Daer hi den vader moeste halen,
Daer hi mede van siere qualen
Soude comen hutten bedwange,
Daer hi in hadde gheleghen langhe,
Want het was daer hy mede
3750 Soude ghecrighen sine claerhede
Van sinen hoghen, die hi te voren
Mids den zwalewen mes hadde verlooren, »
Die inghel die andwoorde aldus:
« Ghebenedijt sijs dies Christus,
Die hu dat heeft ghedaen bekent,
Ende weet dat hi mi hier ghesendt
Heeft, om dat ghi hu soud spoeden seere
Tote Baven, den helighen heere,

- Die na hu langhet sonder waen ,
3760 Ende om dat so woeste es dat gaen
Tusschen hier ende der stede van Ghend ,
So salic hu den wech doen bekent. »
Dus ghinghen si alle drie te samen
Tote si vaste an Ghend quamen.
Daer heeft die inghel orlof ghenomen ,
Ende Dommelij n es ter stede ghecomen ,
Daer Bave in sine scelle lach ,
Die seere verblijdde als hine sach ,
Ende dedene bi hem sitten saen ;
3770 Voort so dede hi hem verstaen
Sijn begheren ende sinen wille.
Daer naer sprac hi woorden niet stulle
Sine biechte met grooter voorsienichede ,
Ende ontfinc Gods lichame mede ,
Ja , ende sijn uterste sacrament
Van der Olye , si hu bekent ,
Daer naer bat hy Domeline dat
Hi niet en sciede van der stat
Voor hi ter eerden ware ghedaen
3780 Ende hi dies last wilde ontfaen
Sinen lichame te bestellene mede van al ,
Dies hem bedaerf groot ende smal.
Dommelij n andwoorde schiere :
« Dan salic laten in gheender maniere ;
Want wistic yet dat hu ghenoughen
Mochte , ic souder mi toe voughen
Om te bringhene uwen wille. »
Hier mede make ic een ghestille
Van deser sprake ende segghe hu voort
3790 Datter matterien toe behoort.

Hoe God Baven te wetene dede dien dach dat
hi sterven soude.

- Die eerste dach also men weet
Van der maend, die Octobre heet,
Was van Christus selve ghecoren
Also ghi hooren moocht hier voren,
Dat Bave die weerelt soude laten
Ende wisselinghe doen van goeden staten,
Dies hy verblijt was herde zeere,
Ende dancte's Gode, onsen heere,
Menichfout, ende hi seide
- 3800 Vriendelike dit ghebede:
Ave flos campi et cetera.
Hoort hier in dietsche bedieden na:
« Ic groetu, lelye, bloeme scoone
Up den velde ende in den troone.
Vader van der heligher kerken,
Beghinsel in allen goeden ghewerken
Die gheweerdicht te sine gheboren
Van eender Maghet huutvercoren,
Aerm, naect, weenende ende ghebonden
- 3810 In cleederkine, ende up die stonden
Hebben die herdekine boodscip ontfaen
Van dat hu de weerelt hadde bevaen.
Jhesus Christus, nu biddic hu seere
Bi der ghedenkenesse, lieve heere,
Van uwer heligher gheboornessen
Ende van der herden annunciessen
Dat ghi mi wilt voughen so an hu,
So dat ic commen moete nu
In glorien te miere salichede
- 3820 Daer boven in de scoone stede. »

- Als Bave dese bedinghe hadde ghehent,
Heeft Christus Sente Michiel ghesent
Ende een deel inghelen met scoonen sanghe,
Die dus sprac sonderlinghe :
« Comt Gods vrient, seere verheven,
Comt in 'teewelike leven,
Comt met Christuse in hemelryke,
Ghi sult die croone hooghelike
Ontfaen van den confessooren,
3830 Want so hu by rechte moet behooren
Door uwe groote ghestadichede. »
Bave doe ootmoedelike seide :
« Dies dancke ic Gode, den grooten heere,
Dat hi mi doet so sonderlinghe heere,
Want ic dies niet weert ne sy,
Maer bidde dat hi moet bekennen in mi
Dat ic bewacht hebbe onverholen
Den scat, dien hi mi hadde bevolen,
Dat es mine siele, sonder waen,
3840 Die menighen stoot heeft wederstaen
Van den viant, die t'allen stonden
Mi ane vacht met fellen sonden,
Dies ontfanghse ende gheeft haer vrede
Ende bewachtse van der deemsterhede.
Voort dat haer niet comme te ghemoete
Sathanas no sine ghesellen onsoete. »
Sente Michiel sprac : « Dese dinc
Daer Christus an dien cruce hinc
Selve, door tsmenschen verdriet,
3850 Daer ne liet de duvel niet
Te commene, ende also moetti
Wesen te elcs t'smenschen ende by,

- Maer dies moghdi wesen coen,
Sine sullen hu niet connen mesdoen,
Want wi sullen hu bewaren,
Ende ghi sult met ons henen varen.»
Bave die dit heeft ghehoort
Riep omme alle die moncke voort
Te commene, ende als hise sach
3860 Badt hi hem allen of hi den dach
Van sinen levne in eenighen doene
Hadde ghesijn in mesdoene
Jeghen hem, in eenighe saken,
Waert in daden oft in spraken,
Daer eenighe mesdaet in mochte sijn,
Dat si alle gader met herten fijn
Hem dat vergheven wouden.
Doe baden si hem alle dat hy soude
Der dinc nemmermeer in 't ghedochte
3870 Hebben, want hi noynt ne wrochte
Sake, daer hi mochte mede
Yemende vergrammen t'eenigher stede,
Maer Christus, die heere van hier boven,
Moet hu dancken ende loven,
Spraken sy, van der grooter duecht,
Daer ghi ons dickent in hebt verhuecht.
Bave sprac voort mettien:
« Die mijn hende wille sien
Comme hier up de rechte noene,
3880 Want ic dan in rechter soene,
Minen hende sal doen ende gheven
Der doot haer scult over 't leven,
Dat mi natuere hier vooren gaf,
't Greyn sal och varen, maer 't kaf

Sal hier bliven, dat's de voorme
Mijns lichamen, die de woorme
Spise sal werden, dies biddic hu
Dat ghi bereet algader nu
Dies daer toe hoort sonder die cleeder mijn,
3890 Want si hier sullen ghesend sijn
Van eender heligher vrouwen vrye.»
Dit was recht der wilen drie
Voor de noene als hi dit seide
Ende nemmeer sprac hi te diere stede
Voor dat recht ter noenen quam,
Maer recht eenen slaep hi annam
Soete ende lievelike seere,
Hoort dit woude onse heere.

**Hoe Gave vertooghede ter eerster wilen
Sente Amande sijn verscheeden.**

Ter eerster wilen sijn gheest sciet
3900 Hutten lichame ende ne lette niet
Voor hi ter selver stede es comen,
Daer hi Amande heeft vernomen.
Daer vertooghde hi hem al bloot
Ende gaf te kennene sine doot
Ende bat hem daer met ootmoedicheden
Dat hi dade sine ghebede
Voor hem an Christus, onsen vader,
Voort bedancte hi hem algader
Der duecht die hy hem ghedaen
3910 Hadde, nu wilt dit verstaen
Dat dit was te Pevele in die stat,
Daer Amand in de kerke sadt,

Ende soude sine ghetiden lesen.
Ooc was hy ghelijc of hy ghewesen
Hadde in levender figure
Hane te siene, up die huere,
Maer al wit so haddi an,
Daer hi hem vertooghde den goeden man.
Als hi aldus vertooch hadde ghedaen
3920 Voor Amande, so sciet hi saen,
Maer Amand deet den moncken bekent
Dat die helighe man Bave ware ghehend
Of henden soude in corter stont,
Ende badt elken met herten gronde
Dat si annamen hare bedinghe
Over die siele sonderlinghe,
Want hijt hem selve hadde ghebeden,
Ende proper vertooght te diere steden,
Als hijt hem dus hadde gheseit
3930 Waren sijt te doene ghereyt,
Ende Amand selve mede
Viel in bedinghen met neerensticheden.

**Hoe Bave vertooghde sijn verscheeden Sente Lievine
ter ander wile.**

Nu hoort waer dien gheest bequam
Als hi an Amande orlof nam.
Hi vertooghde hem up d'ander wile properlike
Voor Sente Lievine van duechden ryke
Al over die zee in Scollant daer.
Die helighe man stont voorwaer
Ten outare ende messe dede.
3940 Nu verstaet wat hi seide :

« Helich vader, ic bidde hu dat ghi
Mijns ghedijnct, want ic sy
Verbeidende cort die salighe huere
Te sceedene van der brooscher natuere. » —

« Wie bestu dan? » sprac die helighe heere,

« Ic bem Bave, die wilen heere
In mesdaden was sonder ghenoot,
Ende dien Amande, die heere groot
Brochte in eene wisselinghe,

3950 Daer ic bi verkeerde al mijn dinghen. »

Dit seide Bave ende hi schiet
Van Sente Lievene, die niet en liet
Als hi de messe hadde ghehendt,
Hine deet den volcke sijn bekent,
Ende sprac aldus ende seide:

« Die grondeloose moghenthede
Van Gode es te verwonderne altoos;
Mi sprac hier nu an een voos,
Ende die gheest van eenen vercoornen man,

3960 Daer vele helicheden lach an,

Het es die goede monc Bave,

Die van den Rine was palesgrave

Ende van Aspergouwen mede,

Heere van grooter moghentheden;

Dese liet door Gode al sijn goet,

Ende heeft hem ghestelt in grooter ootmoet,

Ende in rechter armoeden bi dien

Dat hi Gods gracie woude ansien.

Nu eyst met hem so verre comen

3970 Dat hi noch heden die groot vromen

Vinden sal, want hi sal gheven

De siele te Gode, ende laten 't leven,

Dit heeft hi vertooghet nu
Mi recht hier, dies biddic hu
Dat ghi hu voughet in duechdeliken dinghen,
Want ic sal gaen messe singhen
Ten grave van den goeden man,
Daer so groote duecht hanghet an.»
Dus nam hy orlof, ende schiet van daer,
3980 Ende quam te Ghende waert voorwaer,
Dies ic hu nu hier late bliven,
Maer hier naer salicker af scriven,
Als't comen sal te siere stat,
Ende daer die redene besluit van dat.

**Hoe Gave vertooghde zijn verscheeden te Nivele
siere dochter ende der abdessen.**

Up die noene ter derder wilen
Vertooghde hem die gheest sonder ghile
Te Nivele, daer was gheseten
Sente Gheertruut ende soude heten
Met haren convente alghemeene
3990 Ende Adeltruut, die maghet reene,
Sat daer mede, sy hu cont,
Daer seide dus dat men 't verstont
Die gheest : « Die heere, die sonder thoren
Van eender maghet was gheboren
Ende ontfinc menschelic lijf
Moete bewaren al sonder blijf
Dit gheselschap dat ic hier vinde,
Ende Adeltruden, minen kinde,
Bevele ic Gods ontsaermichede
4000 Ende der abdessen Gheertruden mede,

- Dien ic bidde door haer doghet groot
Dat so mi sende die bede der doot
Cortelike, cleedere van lijnwade wit,
Die suver sijn ende onbesmit,
Daer men mede minen lichame
Mach begraven sonder scame
Te Ghend in den clooster bequame,
Die staet ghesticht in Marien name.»
Ende als hy de woorden hadde gheseit
4010 Schiet hi van danen wel ghereyt,
Ende ghinc weder in sijn vat
Daer hy ghesijn hadde voor dat,
Maer Adeltruut, als natuere gheboot
Voorsach wel haers vaders doot
Nakende, dies wert so weenende zeere,
Ende viel in onmachte van grooten deere
Claghende Gode dat die doot so saen
Haren vader hadde t'onder ghedaen
Ende hi so onlanghe hadde ghewesen
4020 In eenen duechdeliken levene gheresen.
Als die abdesse anne sach
Dat sonderlinghe groote gheclach,
Daer die maghet in was bevaen
Wert sou se troestende harde saen,
Ende seide aldus ten beghinne:
« Troost hu, jonfrouwe, lieve minne,
Want hu vader sekerlike
Wert ghecroont in hemelryke,
In helighen state van moghentheden,
4030 Dies helpt mi vulcommen sine bede
Want hi hier niet langher ne woude sijn
Om al de weerelt van goude fijn,

Ende hi derven soude daer in
Gods anscouwen een waerf te min. »
Met dusghedanen woorden d'abdesse vroede
Toebrochte dat Adeltruut, de goede,
Een deel des rouwen heeft ghelaten,
Ende dwanc haer selven in desen staten,
So dat sy vulquamen die woorden,
4040 Die si van Baven te vooren hoorden,
Ende senden hem cleederen naer de seden,
Daer men dode cleedet mede,
Ende dat met haesten so ter spoet
Dat se quamen te pointe goet,
Als ghi hier na sult verstaen,
Meinghe bedinghe wasser ghedaen
Binnen den cloostre over die ziele,
Ende dickent bevolen Sente Michiele.

**Hoe Sente Bave verschiet, ende hoe hi hem
vertooghde Amande ende den anderen.**

Ter rechter noenen, als 't convent quam
4050 In die scelle, daer men vernam
Den abdt ende Dommeline, den heere goed,
Die lieden hadden droeven moet
Omme te verscheedene van den sant,
Ende doe bequam, si hu becant,
Die helighe man ende sprac dare
Als oft hi recht ontwaken ware
Van eenen slape goet ende fijn,
Ende seide aldus: « Heere Dommelij, »
Helich vader, si hu becant
4060 Dat ic ghesproken hebbe Amand,

Den helighen vader, ende mede
Sente Lievine t'eere ander stede,
Die hier sal commen in corter stont,
Ende mijnder dochter name cont,
Ende die abdesse wel bekende,
Die hier cort sal ghehende
Die cleedere daer men minen lichame
Mede sal cleeden, maer door dien name
Van Christus, die an den cruce hinc,
4070 Wilt mi gheven keersen ende pennijnc,
Daer ic mine siele offere mede
In der ghenaden Gods moghenthede. »
Dat heeft Dommelijc schiere ghedaen,
Ende als hi die keerse hadde ontfaen
Leide hi sine hande te gader mettien,
Ende heeft ten hemele waert ghesien
Upheffende 't hooft, ende daer naer
Sach hy al omtrent voorwaer
Up sine broeders, ende als hi se sach
4080 Ootmoedelike hi doe nederlach
Metten hoofde, ende heeft bewaert
Hem metten teekine vermaert
Des crucen, ende metter spoet
So begonsten die heeren goet
Te lesene desen salm, hoort na mi:
In te, Domine, speravi,
Ende doe hi so verre was comen
Dat hi las, hebbic vernomen,
In manus tuas toten hende,
4090 So was Gods bode daer ghehende,
Die de ziele ontfinc met sanghe,
Met gheselscepe dat sonderlanghe

- Feeste dreef, ende songhen aldus:
Te Deum laudamus,
Ende dit verhoorden, des sijt vroet,
Die abdt ende Dommelij, die heere goet.
Als sente Bave dus was verscheeden,
So dede menne saen bereeden,
Also den doden lichame behoort,
4100 Maer sonder cleeden bleef hi voort
Tote die ander dach upquam,
Ende men den bode commende vernam,
Die de cleedere van Nivele brochte,
Daer die abdt toe an besochte
Twy die abdesse verhiesch die dinc,
Ende ghesend hadde so varijnc
Die cleederen. Die cnape seide
Dat Bave was selve ter stede,
Ende badt der abdessen met ghewoude
4110 Dat so hem cleederen senden soude.
Als dit die abdt hadde verstaen
So dede hine cleeden saen,
Ende dedene te vigilien legghen,
Wat soude icker vele af segghen,
Seere was hy ghehuut tamelike,
Ende des anders daghes eerbaerlike
Ter eerden ghedaen, met eender messen goet,
Die de abdt sanc met sinne vroet,
Ende met vullen choore sanc men dare,
4120 Want al die clergye voorware
Van der stede quam daer te like,
Ende al 't ghemeene volc sekerlike
Quam daer offeren met drouven moede
Om 't verscheeden van den heere goede,

Dien sy claeghden al omtrent.
Ten derden daghe, sy hu bekent,
Naer dat sente Bave begraven was
So quam sente Lievin, gheloovet das,
Te Ghend, ende ondersochte met sinne
4130 Van dien hy drouch groote minne,
Doch so langhe hy 't besochte
Dat hi in dien clooster gherochte;
Daer vant hy den abdt mettien,
Ende vertelde hem dat ghescien,
Hoe dat hem sente Bave quam te voren,
Also ghy hier voren wel mocht hooren,
Ende dat hi bi dies huter grooter minnen
Waer daer commen ten clooster inne,
Om dat hi wilde visenteren
4140 Sine sepultuere door sine heere,
Ende messe doen te sinen grave.
Die abdt seide : «Door den helighen man **Bave**,
Sidi ons seere willecome!»
Dies heeft hine bi der handt ghenomen
Ende leeddene tote Dommeline saen,
Diene vriendelike heeft ontfaen
Met woorden, die waren lovelic zeere,
Ende bedanckelic Gode, onsen heere.
Dus bleef daer die helighe sant
4150 .xxx. daghe, si hu becant,
Ende las messe alle daghelike
Ten grave van den heere ryke
Hem te love ende t'heeren mede,
Ooc dede hy somich sermoen ter stede,
Daer hi te kennene mede gaf
Die helichede, die an Baven claf.

- Bi desen wert 't folc an den heere
Roupende ter noot met herten seere,
Dies God door sine moghenthede
4160 Menighe miracle hem t'heeren dede,
Als hu hier naer wel wert cond.
Daer na nam orlof up eene stond
Sente Lievin, ende es ghegaen
In Braband, daer hi verstaen
Dede Gods gracie ende sine wet,
Ende brochtse bi dien al onghelet
Dat si daer doopsel ontvinghen,
Ende gheloofden waerachtighe dinghen.
Van danen trac hy te Hollant waert
4170 Daer hi heeft gheopenbaert
Gods wet, ende ghedaen dien;
Hi ghinc predicken ende castien
Alduere in 't land weder ende voort,
In elc doorp, in elcke poort,
So dat hi al bekeeren dede
Holland ende Zeeland mede
Ten gheloove van Jhesu Christe,
So waer hy 't ongheloovelic wiste
Eenich volc, daer trac hi saen
4180 Ende dede hem Gods woort verstaen,
Huten welken dat hy bekeerde
Volcs dat den wech leerde
Te commene in 't eewelike leven.
Ten laetsten vinden wy bescreven
Dat sente Lievin, die bisscop goet,
Als martelare sturte sijn bloet,
Want die heidene putertiere
Daden hem torment in menigher maniere,

- Dat hi ontfinc verduldichlike
4190 Om die heere Gods van hemelryke,
Bi den welken hy heeft te loone
In hemelryke maertelaers croone
Daer hy met Gode es verheven.
Nemmeer wert hu van mi bescreven
Van Sente Lievine in desen bouc,
Die wille weten den ondersouc
Van sinen levene, van sijnder doot,
Sine legende seghet al bloot,
Maer te deser materien hoor het niet.
4200 Ic wille keeren daer ic 't liet
Te Ghend, daer men claeghde zeere
Die doot van Baven, den helighen heere,
Die sand es in hemelryke
Ende door wien dat God up eerderike
Menighe scoone miracle doet.
Als dese man van levene goet
Begraven was, so es comen
Die bode, ende heeft orlof ghenomen,
Die van Nivele was ghesent
4210 Van den abdt ende an 't convent,
Die hem baden hutermaten
Dat hi niet en soude laten
D'abdesse te groetene vriendelike
Ende Adeltruut diere ghelike.
Die bode seide hy daet gheerne,
Dies ne stonde hem niet t'ontbeerne.

Hoe die bode quam ter abdessen te Nivele, ende
haer seide hoe Bave begraven was.

- Dus heeft die bode orlof ghenomen,
Ende ghinc so langhe dat hi es comen
Te Nivele voor sijnder vrouwen
4220 Der abdessen, die grooten rouwe
Dreef om Baven, den helighen man.
Die bode knielde als hy eerst quam
Voor d'abdesse ende seide:
« God, door sine moghenthede,
Vrouwe, die moet hu wesen by,
Ende sulke gracie senden in dy,
Dat ghi verdienen moet dat langhe leven,
Dat God den salighen heeft ghegheven. » —
« God loont hu, » sprac die vrouwe goet,
4230 « Nu maect mi der redenen vroet,
Waerstu te Ghend, segghet mi,
Es emmer doot die heere mijn,
Bave, dat doet mi verstaen,
Quaemdi ter tijt, segghet mi saen,
Hoe so hebdi ghevaren? » —
« Vrouwe, ic mach hu openbaren
Dat ic quam herde wel ter tijt
Metten cleederen, dies seker sijt,
Want Bave wasser ghecleet mede;
4240 Van so grooter helicheden,
Als men an Baven mochte scouwen,
Es selden ghehoort, des wilt ghetrouwen,
Want ghelike hy vooren verbaerde
Sinen sterfdach ende hu verclaerde,
So liet hijt Amande weten
Te Pevele, daer hi was gheseten,

Ende ooc in Scollant den bisscop Lievin,
Die nu es, dat's waerheit fijn
Te Ghend commen, daer hy doet
4250 Up 't graf van Baven, den heere goet,
Messe alle daghelike.
Hu doet groeten vriendelike,
Die abdt ende sijn convent ghemeene. »
Also dit verhoorde, in grooten weene
Wart die abdesse na dat,
Ende Adeltruut te diere stat
Commen was die weenden zeere,
Seere baden sy over den heere
Dat God die siele moeste ontfaen;
4260 Overwaer wilt verstaen
Dat Gheertruut ende Adeltruut mede
Leveden in sulker helicheden
Dat si santinnen sijn verheven.
Van mi wart hu nu bescreven
Die materie alsoo 't behoort,
Als ic 't best can in corter woort.

**Een prijs van Sente Baven gheexponeert in
exemplen van castigacien.**

Alle creatueren die nu leven
Souden met rechte prijs gheven
Desen helighen sand vercoren,
4270 Die in onghelooven was gheboren
Hedel prince ende machtich zeere,
Ende mid's Amande, den helighen heere,
Hem selven algader so vertiede
Dat hi kerstin gheloove liede,

- Dit was Bave, die helighe man,
Dien alle doogheden wiesen an,
Dies ic met rechte mach segghen
Van hem dies ic hoore legghen
Der Ewangelien ons te voeren
- 4280 Dat Christus sine jongheren liet hooren
Eene parabole, daer hy dus seide:
« Een man was die groote rijchede
Hadde, ende vele lands in sijn hoede,
Dus bedurft hem meysniede goede,
Die hi huerde sonder ghetal,
Ende hiet se te werke commen al,
Ende neerenstelike doen sijn bederven;
Daer naer quam hy up sijn erve,
Ende vant bevaen metter ledichede
- 4290 De somighe, daer hi dus toeseide:
« Gaet werken!» ende si daden't schiere.
Daer na quam die heere goedertiere
Te priemen, te tiertsen ende te middaghe
Ansien sijn werclieden sonder saghe,
Maer emmer ghemeste hy aldare
Dat si niet alle commen ne waren.
Te noenen, te vesperen quam hy mede
Up sijn land, ende by siere duechdelicheden,
Waer hi eenighe werclieden vant,
- 4300 Dede hyse gaen al te hand
Werken, dit dede hy al de weke duere,
Ten hende so gaf hy haer huere,
Ende gaf also wel elcken man,
Die te vespertide ghinc an,
Als die ghestaen hadde den dach alduere
In sinen neersteghen labuere.»

- Nu laet ons hier exemple nemen,
Wat Christus hier up wilde ghetemen
Ons te bewisene, daer hy dit sprac
4310 Tote sinen jonghers, hijt vertrac
Dat die vader van hier boven
Es die heere, die men mach loven,
Ende die so vele lands heeft
Dat hy groote huere gheeft
Den ghenen, die hem dienen willen,
Ende in duechden niet ligghen stille,
Ende ooc so wilt hy sonder waen
Den ghenen also wel ontfaen,
Die te vespertijt gaet te werke
4320 Up dat hy neerenstelic ende sterke
Bliven wille in sinen labuere,
Als die ghestaen heeft den dach al duere
Sachtelike werken met traghen leden.
Dat Christus dese exposicie sede
Bediet die mensche, die in dit leven
Hem neerenstelic ter duecht gheven
Al comt hy te werke spade,
Bi der ontfaermicheit ghenade
Sal hi nochtanne loon ontfaen
4330 Metten ghonen die es ghestaen
Werkende te voren langhen tijt,
Hier up moghen wy sijn verblijt.
Nu laet ons merken an den heere
Sente Bave oft hy niet seere
Wrochte, al es hy spade comen,
Ja hy seker, dies hy vrome
Heeft ontfaen so mildelike
Dat hy daer boven in hemelryke

- Verheven es in blyscepen groot
4340 Ende eens deels es sonder ghenoot,
Dies ons exemple hier es ghegheven
Up dat wi merken willen ons leven,
Ende die miraculen, die hy dede
Up eerderike, mids Gods moghentheden,
Maer naer sine doot sonder waen
Heefter Christus vele meer ghedaen
Hem te heeren ende te loven,
Ende om te kennene sijn hoocheit van boven,
Want wie te sinen grave quam
4350 Met siecheden, hi ghesonde nam
Up dat hy riepe met gheloove goed
Hane hem, ende ghi ooc weten moet
Dat cruepele worden daer
Gaende, ende die blende voorwaer
Woorden siende bi sijnder duecht,
Vrouwen met kinden woorden verhuecht
Bi hem, up dat si an hem baden,
Ja, die menighe vant ghenade
Die den duvel hadden inne,
4360 Oft faeute hadden van haren sinnen,
Ende woorden verblijt ende ghesont;
Ooc gheviel te somigher stont
Dat men verdronkene creatueren
Voor hem brochte, in corter hueren
Levende upstonden ende ghinghen.
Dus was hi van allen dinghen
Voor Gode een groot advocaet,
Ende een verbidder in elken staet,
Dies wy sculdich sijn te biddene seere
4370 An hem ende te doene weerdicheit ende heere,

Want Christus noch soude door sine minne
Onse bede hooren, elc dit versinne.
Ooc heeft men vonden te menigher stat
Dat wie hem met goeder herten bat
Omme neeringhe, dat Sente Bave
Met salicheden meersde sine have.
Nu biddic voren ende volghet mi alle
Dat sine gracie so up ons valle
Hute ziere verdiensten moete dat wy
4380 Behouden bliven in 't hende daer by,
Ende dat ons neeringhe met salicheden
Toe moeten commen, daer wy mede
Gode dienen t'allen stonden,
Ende ons bewachten van sonden,
Dies geve ons cracht ende vulleest
Die Vader, die Sone, die helighe Gheest.

Hoe die partien van Vranckeryke die croone t'onder-
hilden, ende hoe 't daer na te payse quam.

Met rechte soude ten utersten daghe
Al kerstinheit over Caym doen claghe,
Om dat hy dede d'eerste moordaet
4390 An Abelle, sinen broeder; daer af staet
Die boem so hooghe ghewassen nu,
Dat es Nidicheit, die niet scu
Ne was noynt sedert noch nu en es,
Want meest de weerelt bi des
Besmet in hem selven nu moet sijn
Hut den stortene des crancs fenijn,
Dat die duvel so sterc wrochte,
Dat niet t'onderbringhen en mochte

- Al de weerelt, al waert dat sake
4400 Dat's yement conste ghecrighen sprake,
Want het te zeere es vergroyt,
Ende heeft van houden tiden ghemoyt
De minne van der ontfaermicheden,
Dat so nouwe vindet stede,
Daer so haer selven blyken mach.
Nu hoort hoe over menighen dach
Die minne hute Vrankeryke wart
Verdreven bi der nijt, die so hert
Verhief haer selven t'elker huere,
4410 Mids crachten, die so die croone dure
Ghecreech omme die doot van eenen man,
Daer die macht algader ghinc an
Van kerstinhede, sy hu bekennt;
Dese jonghe man hi hiet Florent
Ende Ritschier, die gheselle sijn,
Was die hem dede dat ghepijn
Bi rampe daer hine slouch doot,
Daer sindent af dien grooten noot
Quam onder die princen al ghemeene
4420 Dat sy met nide groot ende cleene
Woorden bevaen ende pooghden zeere
D'een den anderen te doene deere.
Dus stont dese veete langhe stont,
Dies kerstinheit, dat sy hu cont,
Dicken groote scade ontfinc.
Van Claudius tiden, die coninc
Was in der stont dat ghevel,
Soo regneerde dien nijt fel
Tote Daghobeert quam,
4430 Die de Vrancsche croone upnam,

- Ende die 'tonderstont, als't was anschine,
Te payse te bringhene, maer die pine
Verloos hi al, die hiere toe dede.
Nu gheviel dat up kerstinhede
Die heydine ghereedden om dat si wisten
Dat kerstin volk was in sulker twiste,
Ende peinsden te bet te doene t'ondere
Kerstin gheloove, alsoo 't gheen wondere
Ne hadde ghesijn hadden sijt vulcomen,
4440 Maer neen si, die coninc heeft vernomen
Daghobeert, ende ontboot schiere
Amande, den heere goedertiere
Met eender letteren, daer in stoet
Die vreesse ende dien grooten moet
Van den Sarasinen fel,
Die commen soudon, dies hi wel
Vraye niemare hadde ontfaen,
Ende dat hi niet en soude ontstaen
Moghen, ieghen haer moghethede
4450 Bi der felder nydicheden,
Die in kerstinheit doe ware,
Dat ontboot hy Amande dare
Met sulker bedede dat hi door das
Een ghedeel beroert was,
Ende nam orlof an sine moncken goet,
Ende ghinc rechte voort met ootmoet
Tote Parijs in de stede,
Daer hy ontfaen was met weerdicheden
Van den coninc, die up die stont
4460 Verblijt wert in siere herten gront
So zeere, dat hi recht verheende
Ende van grooter blyscip weende;

- Ooc so claghedi Amande
Die groote vreesse van den lande,
Ende bat hem om Gode na dat staet
Dat hy hem gave goeden raet,
Daer hy behouden mochte mede
't Salighe gheloove van kerstinhede,
Ende omme te veriaghene die envie,
4470 Die regneerde onder die heerscapie
Van der veete, die es so groot,
Ende daer so menich meinsche doet
Om was bleven daer te voren,
Ende noch ghelijc was, als men mach hooren.
Als Amand dit hadde verstaen
Es hi met trooste anghegaen
Den coninc, ende gaf hem raet
Dat hi soude na den staet
Ghebieden eenen sterken vrede
4480 An beede partien, en dat si ter stede
Van Parijs souden commen te hant,
Of dat si verbuerden lijf ende land
Die ghone die niet commen en woude.
Dit dede de coninc also houde
Ne dursten 't de heeren laten niet,
Ende sijn comen door 't verdriet
Te scuvene te Parijs met desen,
Dies de coninc niet blyder wesen
Mochte, als hi dit heeft vernomen.
4490 Daer dede hy elke partie comen
Sonderlinghe voor hem ende dede hem segghen
Die vreesse groot, ende voor oghen legghen
Van den Sarasinen die berouwichede,
Ende dat by hare nidichede

Kerstin gheloove mochte te nieute gaen,
Want hi niet soude wederstaen
Moghen die cracht van den honden
Of sine wilden te diere stonden
Hem laten ghebruken sinen wille,
4500 Ende die nidicheit legghen stille,
Ende werden met minne eendrachtich.
Die partijen beede machtich
Namen raet, elc metten sinen,
Daer over peinsden sy die pinen,
Die kerstinhede mochte ghescien,
Ende gaven 't den coninc up met dien
Mede te doene sinen wille voorwaer,
Dies ic eenen dach maecte daer
Bi rade van Amande, den heere,
4510 Diere hem selven in moyde zeere
Om te bringhene te acoorde;
Ooc bat hy met scoonen woorden
Beede den partijen dat si souden
Vriendelike de dachvaert houden
Door die Gods minne van hemelryke,
Dat consenteerden sy vriendelike.

**Hoe Sente Amant castiede voor die partijen dat si
versoenden bi Amants rade.**

Doe die dach commen was
Quamen die partijen in 't palas
Voor Daghobeerte, den coninc,
4520 Omme te hoorne haer soendinc,
Die se vriendelike heeft ontfaen,
Ende bat Amande dat hi saen

Die saken wilde handelen daer ter stede
Door 'tbehout van kerstinhede.

Amand andwoorde met woorden sochte :

« Ic wilde dat ic eenighe saken mochte
Doen, daer God, onse heere,
Mochte bi ontfaen lof ende heere,
So ware mine pine smal

4530 Jeghen den loon, die commen sal. »

Met desen es hi voort ghegaen.

Nu wilt sine redene verstaen,

Die hi seide voor die partien

Om af te leggene die envyen :

« o Broeders alle gader, wilt hebben voor oghen

Die passie, die Christus wilde dooghen

Om ons te lossene huter pine,

Bi crachte van der minnen sine,

Want die felle helsche knechten

4540 Hadden ons ghehadt in haer plechte,

Sonder dat hy by minnen groot

Door onse scout ontfinc die doot,

Dat was te merkene sterke minne,

Dies wilt se onthouden in uwen sinne,

Ende wilt door hem in dit leven

Alle nidicheit begheven,

Ende voughen hu in minnen mede

Elc ieghen anderen, want ter stede

Daer uwe siele sal ontfaen

4550 Loon van dies ghi hebt ont ghedaen,

So sal hu God verwiten ter stonden

Van der nijt die zware sonde,

Ende die zware sturtinghe van bloede,

Die ghi hebt ghedaen met overmoede,

Want ons Davit een veers seghet,
Daer groote verstannesse an leghet:
Virum sanguinarium et dolosum abominabitur
Dominus, ego autem in multitudine
Misericordie tue.

4560 Dit veersekin, broeders, hebt voor ooghen,
Want ic hu by redenen mach tooghen
Drie pointe, die mer in mach verstaen:
't Eerste es, die mensche die mesdaen
Heeft in sturtinghen van menschen bloede,
Dat hy nemmermeer met goede
't Bloet restauwereren mach.

't Andre es dat up dien dach
Dat die mensche den anderen slaet
Gods antghewerke te nieute gaet,
4570 Dies hem God ten hutersten daghen
Over die mesdaet sal beclaghen.
Dat derde es dat hi des menschen sonden
Voor hem niet ghebeteren conde,
Daer hy haestelike in bleef doot,
Ende moet dies wesen in vreesen groot.
Hier up willic maken een belet,
Om dat ghi mi sout verstaen te bet:
Prouft in hu selven dese saken
Al eyst dat ghi pays moghet maken

4580 Jeghen die vrienden van den man
Met goede, hoe condi dan
Gode vernoughen t'eenigher stede
Van den bloede, daer hi mede
Ons cochte so diere, dat gheen scat
Es te rekene ieghen dat?
Up 't ander pooint willic hu tallen:
Als die saken dus was ghevallen,

- Dat Gods hant ghewerke te nieute sy
Hoe sout God connen vergheven di
4590 So lichtelike, want men mach sien,
Up erderyke exemple van dien
Dat die eens erdsche mensche saken
Te nieute dade [ofte brake
Dat hijs soude belghen hooghelike,
Ende also mach God van hemelryke.
Dat derde pooint doe ic hu verstaen,
Als die mensche heeft ontfaen
In sonden die doot, so moetti wesen,
In grooter vreesen, als men mach lesen;
4600 Bi deser saken in goeder trouwen
So wert onmoghelic sijn bescouwen,
God wilde nader meinschelicheden
Den mensche vul mesdadicheden
Maer wreken sturtinghe van bloede,
Mits rade der gherechticheit goede.»
Hier mede maecte Amand hende
Ende Daghobeert nam met ghenende
Up die redene ende seide daer:
« Gy, Gods vrienden, hebdi claer
4610 Verstaen die bediedenis
Van den woorden der kennessen,
Die de helighe man hier heeft gheseit,
So biddic hu door ootmoedicheit
Dat ghi elc anderen uwe mesdaden
Vergheeft ende bidt ghenade
An Gode, die vul ontfaermicheden
Es, want hy kend die brooscheden
Des menschen, ende hebt voor ooghen
Dat wy ons allen moeten pooghen

- 4620 Te wederstane die heydine,
Die ons gheerne berieden pine. »
Daer riepen si huut ghemeen en monde :
« Heere coninc, in allen stonden
Willen wy met hu sijn ghereet
Te dooghene lief ende ooc leet
Jeghen die Sarasine fel ende quaet,
Voort vergheven wy alle mesdaet
Mallicanderen hier ter stede
In de heere van Gods moghentheden,
4630 Dat hi onse mesdaet moete
Vergheven, ende rechte boete
Ons late up eerderike ontfaen
Van den sonden, die wy hebben ghedaen. »
Als Amand ende die coninc hoorden
Den prince spreken dese woorde
Verblijdde so daer omme seere,
Ende dantes Gode, onsen heere,
Ende daden met vriendeliken woorden
Dat si ondercusten met acoorde,
4640 Ende vergaven alle mesdaden
Mallic anderen, dies wert ghestade
Die vriendschap, ende dien nijt ghestilt,
Bi Amands vroetscipe ghewilt.

Hoe die Sarasine verdreven waren, ende hoe Amand
wilde te Pevele waert.

Nu hoort hoe die Heidine voeren
Die up Kerstinhede met atoeren
Quamen ghevaren, als oft sy te voren
Al 't Kerstinheit wisten verloren,

Maer God, die alle dinc voorsiet,
Sendere ieghen dat Kerstine diet,
4650 Die al anders verkeerden 't spel,
Ende castiede die Sarasine so wel
Dat si waren in grooter noot,
Want dien meesten hoop bleef daer doot,
Dus bleef Kerstinheit in die heere
Bi Amande, den helighen heere,
Hute siere heligher predicacien,
Ende datter God sine helighe gracie
Ute ontfaermicheden, mid's Amands bede,
In die partien dalen dede,
4660 Daer bi ghevelt was die overmoet,
Die langhe daer te voren stoet,
Ende seere t'onder hilt Vranckeryke.
Nu hebben si wel vriendelike
Als broeders de Sarasine verdreven,
Ende sijn voortan ghevriende bleven
Beter dan si waren te voren.
Nu sullen wi van Amande hooren
Den helighen vader, des sijt wijs,
Die wy met rechte gheven prijs.
4670 Naer dat die Sarasijnsche scaren
Hute Vranckeryke verdreven waren,
Ende 't land stond in goeden vreden,
Amant tote den coninc seide
Dat hi gheerne te Pevele ware.
Die coninc hi versuchte zware,
Als hy verstond den helighen man
Dat hi sceeden wilde van dan,
Nochtan seide hi: « Helich vader,
Ic wille mi voughen al te gader

- 4680 Te doene dat hu wille sy ,
Als ghy niet langher by mi
Wilt bliven , so trect daer ghi begheert ,
Ic bem die ghene , die 't hu consenteert ,
Maer mine herte es verseert
Dat ghy sceeden wilt dus saen. » —
« Heere coninc , dat wilt wel verstaen ,
Ic bem cranc ende hout van daghen ,
Ic ne mach de pine niet ghedraghen ,
Die ic dede hier te voren ,
- 4690 Hedel coninc , hoghe gheboren ,
Waer ic in den clooster mijn ,
Ic wane wel weten die waerheit fijn
Dat ic niet langhen tijt sal leven ,
Dies wilt mi uwen orlof gheven
Ende blijft voort in goeden vreden ,
Peinst om 't behout van kerstinhede ,
Dies biddic hu , coninc coene ,
Want het heves wel te doene. »
Met deser talen sijn si ghesceeden ,
- 4700 Amand die ghinc hem ghereeden
Ende quam te Pevele , als hy eerst mochte.
Al sinen sin ende sijn ghedochte
Was penitencie te doene ende weldaet.
Hi leedde so helich eenen staet
In den clooster dat alle ghemeene
Die moncke groot ende cleene
Exemple namen aen desen heere ,
Ende pijnden hem algader seere
Te volghene desen helighen man.
- 4710 Nu willic hu , als ic best can ,
Bescriven eene miracle scoone ,
Die onse Heere van den Troone

Openbaerde door Amands heere,
Die 't kerstine gheloove stercte seere
Te Pevele ende daer ontrent,
Als die miracle was bekend
Onder die lieden haren thare.
Nu swighet stille ende hoorter nare,
Ic saelt hu hier in rime ondbinden,
4720 Also men 't in 't lattijn mach vinden.

Hoe dat Amand verbat eenen man, die hemselfen
verhinc, dat hi weder levende wart.

Na dat Amand, sijt seker das,
Van Parijs ghesceeden was
Van Daghobeert, den coninc vercoren,
Als ic hu seide hier te voren,
Ende in sinen clooster quam,
Daer men sijns grooten waer nam,
Als 't recht was door sine helichede.
Soo was te Pevele in die stede,
Dat Sente-Amands heet nu ter tijt,
4730 Een wilt gheselle, dies seker sijt,
Die plach te drinckene, te dobelen mede,
Ende te antierne menighe sede,
Die onribele was ende quaet,
Als 't hem mesginc, dat verstaet,
Plach te zweerne menighen heet
Ende beval hemselfen ghereet
Den viant ter menigher stont.
Up eenen dach makic hu cont
Hadde dese gheselle verdobbelt al
4740 Dat hi hadde groot ende smal,

- Beede ghelt ende pande,
Dies wart hi herde quaderhande,
Ende zwoer heede ontamelike,
Ende vloucte Gode doorperlike,
Ende sijnder liever moeder Marien,
Ende alle Gods helighen ghinc hi verspien,
Ende vloucken in siere verwoetscip groot,
Dickent weinschede hy hem doot,
Hem en rochte niet hoe dat quame
4750 Ende hem dat leven name;
In deser onverduldicheden
Was hy lange, ende seide:
« Viant, comt ende neemt mi 't leven,
Ic wille di siele ende lijf upgheven,
Dat ic leve, dat is mi leet. »
Die viant, die altoos ghereet
Es den mensche te sine by,
Als hi in quaden poeinte sy,
Ende pijnt altoos hoe hy mochte
4760 Den mensche bringhen in 't ghedochte
Dat hi hemselven dooden soude,
Om te hebbene in sijn ghewoude
Die siele van den keytijf,
Die hemselven name 't lijf,
Want scriftuere doet ons bekant,
Die hemselven willender hant
't Lijf neemt, in eenigher hueren,
Dat in grooter avontueren
De siele es, verstaet dat wel;
4770 God weet alleene ende niement el,
In sine macht heeft hijt bevaen.
Nu wilt van desen man verstaen,

- Die in onverduldicheden groot
Ende dickent weinschede om die doot,
Doch dat die viant daer toe brochte
Dat die man hemselves enochte
Omtrent die kele eene line,
Ende verhinc hem, dats waerheit fine,
In die camer, daer hi te slapene plach.
- 4780 Des morghens als't was soon dach,
Ende meer dan priemen leden was
Quam in die camer, sijt seker das,
Een joncwijf om dat so maken woude
Sijn bedde, ende also houde,
Sach so hanghen den keytijf,
Die verlooren hadde 't lijf,
Ende was verstorven ende cout.
't Joncwijf dreef groot onghedout,
So riep: Helpe! wat so mochte;
- 4790 Den lieden het groot wonder dochte,
In die camer dat si quamen
Daer sy den keytijf vernamen,
Die hemselves hadde vermoort.
't Gheruchte rees al duere die poort
Soo dat een sijn oom vernam,
Die stappans ter stede quam
Ende sach datter was ghesbiet.
Harde zeere hi hem mesliet,
Hine wiste wat laten noch bestaen,
- 4800 In grooten rouwe was hy bevaen,
So waren alle die lieden mede,
Die welke die waren binder stede,
Want 't folc was doe vele herteliker,
Dan het nu es ende vriendeliker,

- Dies wilt herde wel ghetrouwen
't Folc was met allen in grooten rouwe
Als haren evenkerstin yet messchiede,
Maer nu sijn so verkeert die liede
4810 Dat siere lettelt omme gheven
Al sien si hare ghebuere sneven,
Sy achten's lettelt ofte niet.
Nu keeric weder daer ic 't liet
Tote Pevele in die stede,
Daer 't folc dreef groote zeerichede
Om den keytijf, in warer dinc,
Die hemselven so verhinc.
Nu was sijn hoem een man,
Daer vele duechden lach an,
4820 Ende die Amande minnede zeere,
Kennesse hadde hi an den heere,
Ende plach dikent bi hem te sine
Omme te leerne die medicine
Jeghen die sonden fel ende quaet.
Dese man hadde groot toeverlaet
Up Amande, den helighen vader,
Ende peinsde dat hi al te gader
Sijn dooghen Amande soude doen verstaen.
Ten clooster waert es hi ghegaen,
4830 Daer Amand binnen was,
Die sijn ghetiden sat ende las,
Ende ne wiste noch doe niet
Wat in de stede was ghesciet.
Dese man die quam aldare,
Ende viel neder met mesbare
Voor die voete van den helighen man,
Die hem vriendelike sprac an :

- « Broeder, wat es hu ghesbiet
Dat ghi drivet dit verdriet? » —
- 4840 « Ic hebs in 't herte grooten deeren,
Helich vader, nemmermeere
Sone maghic te rechte blyscip tooghen,
Niement en mach mi verhooghen
Die levende es up eerderyke,
Ic hebbe verloren jammerlike
Mijns broeders kint, die hem 't lijf
Selve heeft ghenomen als een keytijf,
Ende verhanghen met eender line,
Dies ic dooghe so zware pine,
- 4850 Sulc jammer ende sulc bitter seer,
Ic ne waens ghenesen nemmermeer. »
Als Amand verstond die sprake,
So wert hi zeere t'onghemake,
Ende wert weenende bitterlike;
Doe sprac hi wel vriendelike
Tote den man, die voor hem stoet:
« Lieve vrient, dwinct uwen moet
Ende danct Gode van allen saken,
Wilt hu niet onverduldich maken,
- 4860 Al es in deser manieren doot
Gods ontfaermicheit es so groot
Dat se niement can ghegronden,
Ic hope dat de siele ontvonden
Den viant wert te deser stede,
Ende ic salre vooren doen ghebeden,
Als ic best can an onsen heere
Dat die ziele ten helschen zeere
Niet wert ghewijst bi Gods gratie,
Ende ghi sult doen uwe oracie

- 4870 Met neerensticheden hoodmoedelike,
Dat onse Heere van hemelryke
Onse bede wille hooren. »
Dus ghinc die man met Gode vercooren,
Die goede Amand, dat es waerhede,
Alleene in sine heymelichede,
Ende viel in bedinghen daer,
Te onsen Heere, met herten claer,
Met hopen ende met gheloove vulmaect,
Hy seide: « Heere, ghi die braect
4880 Die banden van den tormenten groot,
Daer ghi om leet die bitter doot,
Ende so smertelike torment,
Dat noynt tsgheleijcs was bekend,
Sonne, mane ende alle figueren
Verkeerden alle in haer natueren
Van anxen en ten selven tiden,
Die ghi den torment moest liden,
Die eerde bevede, die sterren braken,
Als ghi die bittere doot moest smaken,
4890 Ende hu gheest huten lichame sciet,
O heere! die weet al dat gheschiet,
Hu biddic huut uwer ontfaermicheden
Dat ghi hu gracie te deser stede
Nu wilt laten descenderen,
So datter hu loon in moete meeren,
Ende kerstinhede in moete sijn verstijft,
Dat seere cranc noch ter tijt
Onder 'tfolc es hier omtrent.
Heere, doet desen volcke bekend
4900 Met sulken teekine dat ghi sijt
Almueghende in alder tijt,

- Ende hu negheene dinc en es te groot,
Tooghet an desen man al bloot
Dat hu gheene dinc en es te zwaer,
Ende sulke miracle openbaer
Datter in ghelooft sy uwen name.»
Menich orisoen bequame
Dede te Gode die helighe Amand,
Met opender herten, si hu becant,
4910 Staerc van ghelooven goet.
Nu hoort hoe God bi siere ootmoet
Te kennene gaf sine moghenthede
Door des goeds Amands bede.
Als het quam omtrent vespertijt,
Die man, de welke seker sijt
Hem hadde verhanghen voor middernacht
Die ghewan sulke cracht
Van Gode dat hy sprac aldus :
« Ghebenedijt si die heere Jhesus,
4920 Die mi bi siere ontfaermicheden
Ghequijt heeft van der deemsterheden,
Daer ic toe hadde moeten behooren,
Maer die helighe man vercoren,
Amand, die heeft verbeden mi,
So dat ic weder levende sy,
Die verstorven was ende cout;
Ghelooft so si hu dusentichfout
Die helighen name van Jhesus Kerste,
Ende Amand, die mi arste
4930 Heeft bejaegd met siere bede
Jeghen die helighe drievoudichede.»
Als men den man dus spreken hoorde,
Van wondere hem menich mensche scoorde,

- Ende vraeghden den verhanghenen keytijf,
Of hy noch in hadde lijf.
Hi seide: « Ja ic, dat heeft ghedaen
Amand, nu wilt om hem gaen,
Ende segghet hem dat hi komme hier,
Want die viant putertier
- 4940 Hout mi so vaste ghebonden nu,
Dat mi niement, dat segghic hu,
Verlossen mach dan hi alleene,
Mids Jhesus hulpe van Nasareene,
Die mi bi siere ontfaermicheden
't Lijf heeft verleent bi Amands bede. »
't Folc vergaderde by grooten hoopen,
Ende sijn ten clooster waert gheloopen
Toot in die celle daer Amand lach
In sine bedinghe; als hi sach
- 4950 't Folc incommen by sulken scaren
Stont hi up al sonder sparen,
.
Twy dat si daer alle quamen.
Si seiden: « Vader, wy commen toot hu
Dat ghi sout willen commen nu
Tote den man, die hem verhinc,
Want by uwer bede sonderline
Heeft hy weder 't lijf ontfaen.
Nu wilt tote hem daer met ons gaen,
- 4960 Ende ontbintene, ende lostene mede,
Want niement dan ghi hebbes moghenthede;
Dat sprac hi selve metter mont. »
Als Amande dit was cont
Seide hijs Gode lof ende danc,
Ende ghinc sonder letten lanc

- Ter stede daer die man hinc.
't Eerste hine sach, also varinc
Spronghen die linen al ontwee,
Ende die viant lude scree,
4970 Ende vlooch henen daer hy boorde.
't Folc dat dit sach ende hoorde
Knielde neder up die eerde,
Ende riepen: « Vader van grooter weerden,
Helich Amant, met Gode ghemint,
Ons allen so es wel bekint
Dat ghy met Gode wel zijt ghehoort;
Dese man, die hier hinc vermoort
Dat hi hemselven hadde ghedaen,
Heeft bi uwer bede ontfaen
4980 Sine ghesonde, nu ter tijt.
Ghelooft, ghedanct, ghebenedijt
So si die heere, die hem dat leven,
Om uwen wille heeft ghegheven. »
Amand sprac: « Ghi lieden ghemeene,
Lovet Jhesus van Nasareene,
Ende Marien, siere moeder mede,
Die huut siere ontfaermichede
Hu dese miracle hier laet scouwen,
Hebt vulmaectelic betrouwen
4990 Up hem, hine sal hu niet faelgieren,
Ende wilt hu leven voort bestieren,
In duechden sonder twifelinghe,
Hi sal ten besten al hu dinghen
Altoos keeren, hout hu daer an. »
Doe quam tote Amande die man,
Die verlost was van der doot,
Ende sprac met ootmoede groot

- Sine biechte met berouwenessen ,
Met vrayen gheloove, met goeder kennessen ,
5000 Ende ontfinc penitencie daer.
Men seghet dat hi daer naer
In den clooster dabijt an dede ,
Ende daer toe sijn oom oec mede ,
Ende storven beede helichlike ,
Ende Amand van duechden ryke
Was in sinen clooster mede ,
Daer hi menich sermoen dede ,
Ende staercte 't folc in 't gheloove zeere.
In 't hende wert die helighe heere
5010 So cranc dat hi faelgieren begonste ,
Doch huut goeder jonsten ,
Die hi drouch ten volcke ghemeene ,
So dede Amand, die bisscop reene ,
Den volcke te wetene dat hi soude
Collacie houden, wie dat woude
Daer commen, hi mocht se hooren ,
Want die helighe man vercoren
Gaf hem te kennene dat hi daer naer
Nemmeer wane prediken, want so zwaer
5020 Waren hem sijn leden, ende so cranc
Dat hijt moeste laten an sinen danc.

**Van eender collacie, die Sente Amand predict
te Pevele up .ix. poeinten.**

Ten daghe dat hi predicken soude ,
Quamen ten clooster jonc ende houde
Om te hoorne den bisscop goed ,
Die welke quam met grooter ootmoet
Omme 't folc te instrueerne ,

- Ende haer salicheit te leerne ;
Die abt ende 't ghemeene convent ,
Om te hoorne die salighe leere
5030 Van Amande, den helighen heere ,
't Folc sat met devocien groot
Omme te hoorne, verstaet al bloot,
Wat segghen soude die helighe man,
Die sine tale aldus nam an ,
Ende seide : « Broeders alghemeene ,
Die soete Jhesus van Nazareene
Moete ons altoos wesen by ,
Ic beseffe die crancheit in mi ,
So groot, dat ic der natuere
5040 Wane betalen in corter huere
Die scult, die hic haer van rechte
Sculdich bem, want in haer hechte
Moeten wi commen cleene ende groot,
Daer bi so ware ons wel noot
Dat wy ons in tijts versaghen,
Jeghen die vreeselike plaghen,
Die ghedueren sullen sonder hende,
Ende dat wy ooc vooren senden
Boden , die onser comste ghewoughen
5050 Voor Gode, ende onse herberghe besloughe ,
So dat wi vonden al bereet
Onse woenste, want die scheet
Van daer 't hem wel es bekant,
Ende hy comt in een vremde land,
Daer hi gheene kennesse an en heeft,
Men siet dat hy in sorghen leeft
Toter wilten ende ter tijt
Dat hi ghemaect heeft, seker sijt,

- Kennesse, die hem wisen moghen
5060 Sine ruste te nemene, want bedroghen
Es die menighe, des seker sijt,
Die hem niet voorsach ter tijt
Heer hy van sijnder woensten schiet.
Lieve broeders, nu besiet
Dat wy ons in tijts bereeden
Jeghen dat eewelike scheeden
Dat ons toecomt, wi en weten wanneer,
So dat wy dat bitter seer
Van der hellen moghen scuwen,
5070 Seker dien mensche mach wel gruwen
Jeghen die doot onbehoet
Comt, daer by so was hy vroet
Die dus seide, als ic vernam:
Non habemus diem neque horam,
Noch dat wi hebben huere no tijt
Hier te sine, seker sijt,
So ne staet ons dan niet te spaerne,
Wine sijn altoos ghereet te vaerne,
Ende hebben onsen bode vooren,
5080 Die ons wise den wech vercoren
Te commene in 't eewelike leven,
Dat God den salighen heeft ghegheven.
Een leereere beschrijft ons aldus
Die desen soeten God Jhesus
Souken wille, hi machene vinden,
Ende .ix. boden vooren sinden,
Die hem den wech sullen bereeden
Jeghen dat hi van henen sal scheeden.
Deerste bode es, in waerer dinc
5090 Dat du suls gheven eenen pennijnc

Den aermen, nu hoort wat ic scrive,
Binnen dinen ghesonden live;
Het ware Gode vele bet comen
Dan du eenen hoop gouds hads ghenomen,
Die toten hemele soude slaen,
Ende dien ghedeelt, wilt mi verstaen,
Alstune nemmeer mochs orbueren.

Exemple willic hu verclaren,
Wat maecht mi scaden als ic bem doot,

5100 Des goeds hebbic gheen en noot
Daer bi gheeft binder stont
Dat ghi van live sijt ghesont,
Door Gods wille properlike,
Of ghi sijt van goede ryke,
Ende es ooc een van goede mate,
Die gheve ooc na sinen state,
Want aelmoesene, ic segghe hu dat,
Wijst die ziele den rechten pat,
Omme te commene t'onsen heere.

5110 't Ander poeint ic hu leere,
Dat es wilt wel verstaen:
Ghi sult weenen eenen traen
Met bitterheden over hu sonden,
Ende hu ontfaermen van den wonden,
Die God door uwen wille ontfinc,
Als hi aen den cruce hinc,
Ende onsochte liet hem morseelen,
Ende sinen lichame in viven deelen
Omme onse mesdaet, niet om de sine;

5120 Hebdi voor oghen dese pine
Ende ghi siere passien wilt vermanen,
Ende die beweenen met bitteren tranen,

Het sal hu commen te meerdere baten
Dan oft ghi tranen hadt ghelaten
Also vele als waters in de zee es
Omme weerlike saken, sijts ghewes,
Want tranen ghelaten met bitterheden,
Door die passie Gods menschelicheden,
Ende met berouwenessen van sonden

5130 Maruwen Gode t'allen stonden,
So dat hi hute siere ontfaermicheit
Te verghevene es ghereit,
Den sondaren sine ghenaden.

Dat derde point, die derde bode
Dat onsen wech maect voor Gode,
Dat es: verdraecht een hart woort
Verduldichlike, verstaet ende hoort
Omme Gode, die verdrouch
Dat menne an dien cruce slouch.

5140 Het wert voor Gode bet ontfaen
Dan of ghy hu liet slaen
Also vele roeden ende breken
Over uwen lichame, hoort mi spreken,
Als ligghen soude up een groot velt,
Want die hem in ootmoeden verselt,
Ende hier omme Christus wille liden,
God sal se daer boven verblyden.

Dat vierde point, in warer saken,
Daer men Gode bi mach ghenaken

5150 Es, dattu dinen slaep breecs
Omme Gode, ende dattu spreecs
Siere passien lof ende danc,
Ende dat ghi maect uwen ganc
Te mattinen met devocien groot;
Ghedincken wilt der bitter noot,

- Die men hem dede te mattenen tijt.
Doedi dus, des seker sijt,
Het wert Gode bequameliker,
Ende ooc mede ontfangheliker
5160 Dan ghi .xii. rudderren stout
Up uwen cost senden wout
Te vechtene ieghen die Sarasine,
Want wien ontfaermt Christus pine
God sal ten hutersten sijns ontfaermen,
Ende ieghen den viant bescermen.
't Vijfste point make ic hu cont,
Dat es dat ghi t'aller stont
Die aerme sult voeden ende cleeden,
Ende ne laet se niet van hu verscheeden,
5170 Ghine troost se in haren noot,
Hu loon daer af sal wesen groot;
Herberghet se of sijs hebben te doene,
So suldi hebben rechte zoene
Jeghen Christus, onsen heere,
Ghi sulter loons af hebben meere,
Ende het wert bequameliker Gode
Dan of ghi te borne ende te broode
Vastet drie daghe in de weke
Al hu leven sekerleke,
5180 Want Christus gheeft ons selve orconde,
Ende spreect met sinen helighen monde:
Dat ghi gheeft in minen name
Den aermen, het es mi bequame,
Ende ic salt 'thu loonen dierghelike
Of ghijt mi selven properlike
Daet, dat wilt wel verstaen.
Dat seste poeint, wilt hooren saen

Daer ghy mede comt ter hoogher sale,
Ne spreect van niemende gheen achtertale,
5190 Ne jugiert niet uwen evenkerstin,
Want hout dat over waerheit fijn:
Sulc regiment wert hu ghegheven,
Als ghi jugiert in hu leven
Uwen hevenkerstin, hout hu daer an.
Daer by radic wijf ende man
Dat sijt scuwen ende vlien,
Bedi scriftuere orcont mien:
Die achtertale scuwen ende jugimente
Sullen daer boven hebben rente,
5200 Ende ooc meer sijn verheven
Dan si hier al haer leven
Alle daghe ghinghen baervoet,
Ja, dat men t'elken voet-sporre 't bloet
In die voetstappen saghen staen.
't Sevende point es sonder waen
Of ghi yewers t'eenigher steden
Yemende siet t'onvreden,
Of quade tale van hem hoort segghen
Dat ghi die sult aflegghen
5210 Ende alle quaetheit beteren na uwe macht,
Dat wert voor Gode meer gheacht
Dan ghi hier so heleghelike
Leefdet, dat ghi daghelike
In den derden hemel waert ghedraghen.
't Achtste pooint dat hu beiaghen
Sal ic hu tooghen properlike,
Gods vrientscip saelt van hemelryke,
Verstaet, ic sals hu maken vroet
Wildi bidden om eenich goet,

5220 Om heere ende om salich leven,
Dat bidt Gode sonder sneven;
Dat sal hu meer commen te staden
Dan het soude dat voor hu baden
Die moeder Gods ende al 't covent
Van hemelryke cleene ende groot,
Want Christus spreect selve metter mont:
Mine ghenaden sijn sonder gront,
Die mi met herten bidden can,
Ic saelt hem gheven, eyst wijf of man,

5230 Up dat es sine salicheit.

't Neghende pooint wert hu gheseit,
Dats minne Gode voer alle lieve,
So sal hy hu wachten van grieve
Uwe ziele ende uwen lichame,
Ende het wert Gode bet bequame
Dan van der eerden ghinghe een pilaer
Toten hemele van stale claer,
Snidende scaerp an beeden zyden,
Ende ghiere an sturtet t'allen tiden

5240 Hu bloet elkes daghelike.

Dese .ix. poeinten properlike
Hout altoos in uwen sin
So ne dordi meer no min
Ont sien tieghen t'enen sceeden;
Dese boden sullen hu leeden
Sonder dolen ter woensten ryke,
Daer ghi sult bliven eewelike
In blyscopen sonder hende.
Ic bidde Gode dat hi hu sende

5250 Sulke gracie dat ghi moet
Houden dese poeinten goet,

So dat ghi na dit broossche leven
Ter blyscip Gods sijn verheven ,
Dies moete wesen hu vulleest
Die vader , die sone , die helighe gheest.»

Met desen liet hy sijn predicken staen ,
Ende es in sine celle ghegaen
Daer hi Gode lovede zeere
Der gracen ende der grooter heeren ,
5260 Die hi hem dicwile hadde ghedaen ,
Ende dattene God liete vulstaen ,
In gracen ende in duechden voort.
Menich ootmoedich woort
Sprac hi in love t'onsen heere ,
Ic ne gheseide hu nemmermeere
Die penitencie , die hy dede ,
Up die eerde was sijn stede ,
Hine hadde ander bedde negheen ,
Sijn hooft-puelu was een steen ,
5270 Ander bedde no ander slaeplaken
So ne haddi in warer saken
Sonder een cleet , ic 't seker bem ,
Dat hy spreedde onder hem ;
Vasten , waken was sijn sede ,
Ende 't meeste deel in ghebede
So was dese helighe man ;
Vulscriven ic hu niet ne can
Van Amande 't helighe leven ,
Daer bi willics nu begheven ,
5280 Ende volghen der materien voort ,
Alsoo 'torconden 't lattijsche woort ,
Die wel tooghden die waerhede
Van siere grooter helicheden.

Hier na comt een exemple in castigacien den mensche
bi der natuere van der bie.

- Ic bidde hem allen die dit lesen
Dat elc bedocht wille wesen
Te volghene der natueren van den byen,
Daer men exemple an mach sien
Dat so souct up alle crude goet
Hare leeftoocht, maer den moet
5290 Ne stellen si up gheene dinghen,
Dan die nuttelic sijn sonderlinghe,
Ende dat nutten si so by maten
Dat al comt ten goeden staten,
Ende te profyte sonder verlies.
Nu nemen wy exemple van dies
Dat dit cruut bediet woorden soete
Daer wy onsen nootdurft by moeten
Souken, die ons huter scriftueren comt,
Want het der sielen seere vroomt
5300 Dat so haer voeden mach metten sade,
Daer so bi comt ter Gods ghenaden;
't Saed bi der ewangelien acoorde
Beteekent der heligher scriftueren woorden,
Ende die woorden beteekenen mede
Onse voetsel in de salichede,
Dies laet ons dit hebben voor hooghen,
Ende na der natueren van der bie poghen,
Dats dat wy nutten woorden soete,
Daer onse ziele by ghecrijcht boete
5310 Van mesdaden ende laet bliven
Vele woorden, die men mach scriven,
Daer negheen nutscip af ne comt,
Noch ten hutersten der sielen vroomt,

Ende als wi se ghenut hebben mede
Moeten wi ons stellen ter salicheden
Dat onse ziele hevet profijt
Daer boven daer altoos es delijt.
Bi desen exemple biddic hu algader
Door Gode, onsen helighen vader,
5320 Dat vindi yet in desen boucke,
Dat rude es, dats hu niet roucke,
Maer latet over liden saen,
Ende wilt van den soeten ontfaen
't Voetsel ende set datte in 't ghedochte,
Ende peinst dat ic niet wel ne mochte
Vulbringhen alle nuttelike saken,
Want ics onmueghende bem van spraken,
Ende gheve hu te kennene daer toe,
Dat ic 'tom negheen ghewin en doe,
5330 Maer omme minen tijt te cortene mede,
Ende om te scuvene ledichede,
Dus willic onbegrepen sijn,
Al en es die redene niet so fijn,
Als oft se een meester hadde ghedijcht,
Die met consten ware verlicht,
Dies ic niet ane mi en wille tyen,
Want ic der waerheit wille lyen.

**Hoe Sente Amant zier ende zwaer was in den clooster
te Pevele wel twee iaer heer hi staerf.**

Die broosheit tsmenschen, bi Gods ghewout,
Moet der doot betalen scout,
5340 So wat tide dat natuere ghebiet,
Maer natuere die ne laet niet
Sone sent een vermanen voren
Als men van der scult sal hooren.

Dit vermanen siechede es,
Daer die menighe, des sijt ghewes,
Sculdich ware of te sine voorsien,
Als die doot rekeninghe wilde plien
Dat hi dan ware al ghereet
Omme te betalene met onderscheet.

5350 Nu moghen wy claerlike verstaen
Dat die haestighe doet ontfaen
Sonder siechede te hebbene voren
Ter natuere niet moet behooren
Gherekent te sine, ende dats bi desen
Dat natuere siec moet wesen,
Als so in haer selven kent
Dat die doot heeft ghesent
Om hare scult, dats om 't leven
Dat es ons in exemple bleven,

5360 Van beghinsel der weerelt al,
Want al dat lijf hadde groot ende smal
Es metter doot commen ten hende,
So dat elc in hem mach venden
Dat natuere heerscht ziechede,
Ende es een vermanen der doot mede.
Dit prouve ic by sente Amande,
Den helighen vader, die becande
Wel twee jaer voor sine doot
Van ziecheden grooten noot,

5370 Want natuere in sine houde
Vermaende dat saen commen soude
Die doot, omme scult t'ontfane
Van hem, dies so nam by ane
Eene ghedinckenesse, ende quam bi desen
Te Pevele in den clooster wesen,

- Ende bleef met ootmoedicheden daer
Sijn leven duere , als ic hu hier naer
Met vrayer redenen maken cont,
Ende Christus consenteerde hem ter stont
- 5380 Daer na menighe gracie scoone,
Ende menighe miracle, die God van den troone,
Door sine liefde hadde ghedaen
Dat hi vermanen heeft ontfaen ,
Want natuere faelgieren begonste
Met oftreckinghen harer woenste,
Ende die oude hem ane quam,
Die hem siere cracht benam ,
Ende moeste in den clooster bliven
Bi der crancheit van sinen live ,
- 5490 Maer ghetidelike sochte men seere
Raet an den vroeden heere,
Want algader sine dinghen
Was exemple van heligher leeringhen,
Also ic hu sal doen verstaen ,
Wildi na mi hooren saen,
Ende hy , die voorsien was t'aller stont,
Bereede hem, make hic hu cont,
So dat hy niet ontsien en dorste
Van der doot te hebbene vorste,
- 5400 Maer altoos bereet te sine
Onbevreesst van eenigher pine ,
Also elc mensche waer sculdich te doene,
Die begheerde rechte soene
Te hebbene van sinen sonden fel,
Daer scriftuere af seghet wel
Dat 'thende van alder salichede
Kennesse van sonden moet sijn mede ,

Ende wie sijn sonden niet kennen ne can
Dat hi es een ongherechtich man.

**Hoe Amand bewijst exemple van gherechticheden
den rechters hoe si leven souden.**

5410 Daer Sente Amand met ziecheden was,
In sinen clooster, sijt seker das,
Bevaen eenen langhen stont,
So quam tote hem, makic hu cont,
Selve die coninc van Vrankeryke,
Ende visenteerdene vriendelike,
Ja, ende versochte an hem raet,
Om hulpe van der kerstinen staet,
Ende ooc goede liede mede
Versochtene met grooter ootmoedicheden

5420 Beede van clergyen ende leeke heeren
Door dat si vroescip wilden leeren
Naer hem, ende waren si in eenighe sake
Tonrusten ende t'onghemake,
Dat claeghden sy hem met woorden snel,
Ende hi trooste se dan so wel
Dat si haer dooghen al vergaten,
Ende stelden hem in rechter maten,
So dat hi voort an by desen
Te bet in rusten moesten wesen ;

5430 Ende quam eenighe sake te voren,
Daer castiement moeste toe behooren
Van eenighen persoonen, die ontboot hy,
Ende seide hem exemplen, daer hy by
Verkeerde, ende beterde sijn leven,
Ende moeste hem voort an in duechden gheven,

Door die castigacie die hem gaf.
Nu hoort een exemple hier af
Hoe dat een man was in moghentheden,
Ende bailliu te Pevele in die stede,
5440 De welke was so fel een man
Datter gheen ghenade bleec an,
Ende dat ontfaermicheit al bloot
Bi hem bleef in grooter noot,
So dats voor Amande, den heere,
Quam sonderlinghe claghe seere
Van den ghemeenen volcke algader,
Ende doe ontboot die helighe vader
Den bailiu, dat hi commen soude,
Ende ooc mede also houde
5450 Die wethouders van der stede,
Ja, ende die hilden moghenthede
In hem boven anderen lieden
Dede hi daer ooc ontbieden,
Dier alle vriendelike quamen,
Als sy sijn ghebot vernamen,
Ende als hi se alle heeft versien
Wert hi hem segghende mettien,
Ende biddende dat sy wilden hooren
Wat hi hem legghen soude te voren;
5460 Daer seiden si: « Helich vader goet,
Wy begheeren Gods ootmoet
Te soukene ende den uwen mede,
Des willen wi doen in ootmoedicheden
Hu ghebot, ende so wat ghy ghebiet
Dat ne sullen wy laten niet.»
Als Amand dit hadde ghehoort,
Begonste hi dus sijn woort:

- « Broeders , om dat ghi up desen tijt
In moghentheden vercoren sijt ,
5470 Ende machtich boven ghemeenen lieden ,
So willic hu in exemplen bedieden
Twee condicien , die in hu behooren ,
Wildi met Christus sijn vercoren ,
Ende van uwen hevenkerstijn sijn
Ghemint , welke doghet sijn
Met Gode meer es verheven
Ende gherekent dan in dit leven
Eenighe dinc , die men mach noemen :
In 't eerste poeint moetti vulcomen
5480 Gherechticheit te bringhene voort ,
In dat uwen hevenkerstin toebehoort ,
Maer ontfaermicheit moeder bi staen
Sal men's van Gode loon ontfaen ,
Ende 't een sonder dander en dooch niet ,
Dies neemt exemple in 't bediet
Hoe dat ic dit proeven sal.
Ic segghe dat es doghet smal
Gherechticheit sonder ontfaermenesse
Voort te gane , des sijt ghewesse ,
5490 Want het recht tyrantscip toocht ;
Ende ontfaermicheit niet en doocht ,
Daer en es gherechticheit ooc mede ,
Want het soude scinen sothede ,
Dus radic dat elc voughe sinen moet
In dese twee condicien goet ,
Ende die vaste ghevoughet te gader
So maechs hem God danken , onse vader ;
Want ic wils hu exemple tooghen
Hoe ghi mooght kennen ongheloghen

- 5500 Dat dese twee condicien in den man
Alle salicheit bewisen an
Up dat men se te gader hout vast,
Maer daer men se sceet daer eyst 't last,
Also ic hu mach tooghen wel
In parabolen van eenen exempel.
Ghi maect eenen prince ende eenen heere,
Die volc heeft dat mesdoet seere
Jeghen sijn ghebod, dies hi vergraemt,
Gherechticheit hem dan betaemt
- 5510 Wel, dit es voor oghen ons allen,
Maer doet hi wrake te groot vallen
Sonder ontfaermenesse daer by,
So toocht hi dat verwoetheit sy,
Want gherechticheit te negheenen stonden
Gheene mate vinden conde
Of so ne hadde in hulpen ontfaen
Ontfaermicheit, die hare bistaen
Woude ende exemple gheven
Van der duecht in dit leven,
- 5520 Ende ooc meerct in uwen moet
Dat ontfaermicheit niet en es goet
Boven maten, daer en sy mede
Altoos ghevought gherechtichede.
Dit so willic hu prouven hier:
Een heere, wies volc dat es so fier
Ende in quaetheden so verbout
Dat van den heere niet en hout
Huut der ontfaermicheit die sy kinnen,
Die hy draghet in sijn sinnen,
- 5530 Ende laet se onghecastiet bi desen.
Dit mach wel rechte sotheit wesen,

Want si werder bi bedroghen,
Ende die heeren al ongheloghen
Valt er by in meswende,
Also die blende leet den blenden,
So moet hemlieden te gader gheschien.
Nu hoort hier een exemple van dien,
Twi ic dese redene segghe,
Ende hu lieden voor ooghen legghe.

5540 Ic segghe als een heere van machte,
Bi der ontfaermicheden crachte,
Gherechtichede laet te doene,
So wert die mesdadeghe so coene,
Ende so verbout in sijn quaethede
Dat hi ne scuwet in negheene stede,
Ende andre lieden, die dit sien,
Nemen exemple, ende volghen dien.
Dus werden si verloren oft in die pine
Bi der faeute, als 't es in schine

5550 Van haren heere, door dat hi niet
Gherechticheit by maten pliet,
Dus ne eyst niet dan sothede
Ontfaernesse sonder gherechtichede.
Nu radic elken, die wille sijn vroet
Dat hi stelle sinen moet
Omme dese condicien beede te gader
In hem te hebbene, want God, die vader,
Den utersten daghe sal vulcomen
Sijn vonnesse, daer hi sal domen

5560 Den mensche bi desen condicien twee,
Dies neemt exemple dat hem wee
Wert, die se hier niet en houden,
Ofte verachteren, bi haren scouden,

Ende ooc moghdi wel weten
Dat elken mensche wert ghemeten
Sinen loon, also hi hier leeft,
Want dies Schriftuere orconde gheeft.»

Als sente Amand, moghdi verstaen,
Dit sermoen hadde ghedaen,

5570 Seide hi voort met woorden snel:

« Elc van hulieden prouve wel
Wien dat dese redene ane gaet,
Ende dat hi voort in duechden staet
Door mine bede, dies biddic hem,
Want Gods gracie sonder lem
Sal te meer in hem ghedien,
Wille hi na dese parabolen sien.»
Die goede lieden, die dit hadden ghehoort
Spraken met ootmoede dese woort:

5580 « Helich vader, ghi raet ons seere
Ons profijt, dies onse heere
Ons cracht moet gheven in 't vulcomen.»
Ende daer hebben sy orlof ghenomen
Vriendelike an den helighen heere,
Maer die bailiu, die bat seere
Den goeden man, dat hi woude
Over hem bidden, want hi soude
Voort an betren sine mesdaden,
Ende an Gode roupen sine ghenade,

5590 Want hi besculdicht kende hem
Dies hi daer hoorde, dat ware lem.
Dus heeftene Amand bekeert daer,
Ende hi wert daer naer voorwaer,
Gherechtich ende ontfaermich mede
Up sinen evenkerstin t'elker stede,

Ende leedde een goet leven toten hende ,
Also moette ons God gracie toesenden ,
Want ten hende goeden fijn
Moet by gherechticheden gheprijsd sijn.

Hoe God Amande ontboot dat hi hem bereeden
soude te stervene.

5600 Een hende moet sijn van eender dinc ,
Sonder van Gods gracie sonderlinc,
Daer af ghesiet hende negheen ,
Dat doet ontfaermichede reen ,
Die bi bedwanghe van grooter minnen
Gods gracie den mensche doet bekinnen ,
Ende ne laet Gods gracie te gheender stont ,
Ende ooc so makic hu wel cont.

Nu verstaet wel den gront ,
Mochte Gods gracie in eenigher stont ,

5610 Ende so ware ons wee ghesiet ,
Want gherechticheit ne liete niet
Sone soude wreken onse mesdaden ,
Maer der ontfaermicheit ghenaden
Roupt altoos up Gods ghewelt
Dat hi een deel in gracie helt
Up die menscheit, dies sijn wy
Up Gods gracie te meer vry
Also wy te bet moghen wesen ,
Maer niement ne sal sijn in desen

5620 Te bout, want wi moghen verstaen
Dat dit leven sal te nieute gaen ,
Ende hende nemen met sorghen groot ,
Dies 't hende bewijst vreese ter doot

Dat ons allen toecommende es,
Dies souden wy, des sijt ghewes,
Altoos om een goet hende pooghen,
Also wy exemple nemen moghen
An desen helighen vader vercoren,
Sente Amande, die van dat hi gheboren
5630 Was ter weerlt pooghde om dien
Dat hem een goet hende soude ghescien,
Ende Christus bi siere ontfaermichede
Willecuerdet hem in salicheden,
Also ghi hier moghet verstaen.
Na menighe miracle, die hi ghedaen
Hadde door sine heere in schine,
Ende naer der penitencien ende pine,
Bedinghe, doghet ende weldade,
Daer hi in was heven ghestade,
5640 So liet hem God te wetene schiere
By sinen bode goedertiere,
Den helighen inghel van hemelryke,
Die dus sprac ootmoedelike :
« Vader, in duechden seere verheven
Daer boven in 'teewelike leven
Es uwe siegye gheset scoone,
Daer ghi ontfanghen sult te loone
.vij. manieren van loone groot :
't Eerste wert leven over de doot ,
5650 Dat eewelike ghedueren sal.
't Ander wert blyscip sonder ghetal
Over uwe zware ellendichede.
Dat derde door uwe ootmoedichede
Werdi verchiert in glorificacien.
Dat vierde es, sonder tribulacie

- Saldi wesen door uwen ghestaden moet.
Ten vijfsten sullen die inghelen goet
Hu dienen ende benedien seere.
Ten sesten sal hu God, onse heere,
5660 Sijn macht gheven in hu ghewelt.
Ten sevensten ghi croone spannen selt
Metten helighen confessooren,
Want ghijt verdient hebt te voren
Bi menigher pinen, die ghi hebt leden,
Ende mids uwer grooter ootmoedicheden;
Nu bereet hu vriendelike te ontfane,
Als ghi wilt, doe ic hu te verstaen,
So sal commen hu hendedach,
Want Christus, die 't al vermach,
5670 Die sette 't selve in uwen wille.»
Amand antwoorde met woorden stille:
« Bode, helich ende goed mede,
Ic dancke der heligher drievoudichede
Van der heeren menichfoudelike,
Maer sinen wille properlike
Sal altoos in mi ghescien,
Ende ic sal voortan voughen mien
Dat ic al bereet sal sijn,
Als 't ghebiet die heere mien.»
4680 Dus sciet die bode van hem daer,
Maer sente Amand segghic voorwaer
Hevet ontboden 't covent ghemeene,
Diere alle quamen, groot ende cleene,
Ende die abdt daer mede quam,
Die vriendelike die tale an nam,
Ende seide: « Vader huutvercoren,
Uwen wille laet ons hooren,

Wat ghi begheert ende ghebiet,
Dat ne sullen wy laten niet. »

5690 Daer seide die helighe sente Amand
Dat hem een bode was ghesand,
Welke hem hadde gheseit in woorden,
Bi den beveelne van Gods acoorde,
Eene boodscip, dies hy verblijt seere
Was, want Christus, onse heere,
Heeft mi ontboden dat ic sal
Cort rumen 't erdsche dal,
Ende van desen levne sceeden;
Nu willic mi daer toe bereeden

5700 Bi der gracen Gods ende voughen te dien
Dat miere sielen sal ghescien,
Daer so toe es vercoren langhe
Met belooften seere stranghe. »
Dit seide die goede man ende mede
Badt hi hem allen te diere stede
Dat elc bedinghe woude in gaen,
Ende hem in 't hende soudon bi staen
Te siere noot, te siere bedurste,
Want hier onlanghe ware vuerste

5710 Te sine in dit leven vul allenden,
Ende vruchtelic so es 't meswenden
Dat daer naer of mach ghescien.
Voort bat hi den abt na dien
Dat hi hem woude bereeden saen,
Dat hi Gods lichame mochte ontfaen;
Ende ooc sijn huterste sacrament
Wildi ontfaen met talent,
Want hem die ziecheit zeere upwies,
Ende wert wel gheware bi dies

- 5720 Dat hi onlanghe daer soude sijn.
Die abt andwoorde : « Heere mijn ,
Voucht hu in rusten , want ic sal
Vulcommen uwen wille van al ,
Dies ghi sijt begheerende ane mi ,
Nu blijft in payse , vader vry ,
Ende ne laet hu niet verlanghen ,
Ic sal mi bereeden strange ,
Ende commen haestelike weder. »
Hier legghe ic dese sprake neder
- 5730 Van den abt, ende sal hu segghen
Een deel van des goeds mans legghen ,
Die met ziecheden was bevaen ,
So dat an sijn leven gaen
Moeste , alsoo 't voor oghen scheen ,
Onder hem ne haddi bedde negheen ,
No tsels stroo doe ic becant ,
Maer up die heerde lach die helighe sant
Sonder datter een cleet was upgheslegghen ,
Daer hi boven was ghelegghen
- 5740 Metten oghen siende ten hemel inne.
Dit dede hi om die groote minne ,
Ende om die ghenouchte die hi ontfinc
Van dat hi soude so varinc
Verlost sijn van deser ellendicheden ,
Ende anesien die groote ghenouchelichede ,
Die daer boven es in hemelryke.
Daer baden die moncke vriendelike
Hem dat hi keeren woude
Over side , want hi soude
- 5750 Te bet rusten van siere pinen ,
Ende hy andwoorde : « Broeder mine ,

- Ghelooft mi in rechter waerheden
Dat als Abrahaem sal die moghenthede
Ane scouwen ende di giften van onsen heere ,
Ja, ende die claerheden , hem sal so zeere
Berouwen ende leet sijn sonder waen
Dat hi so lettelt pinen heeft ghedaen,
Ende dierghelike hebbic voor ooghen,
Mochtich met eenigher pinen pooghen
- 5760 Mi selven te stellene in sulker wyse
Dat icker bi quame ten paradyse,
Ende een deel loons daer of ontvinghe,
Bi eenigher saken , so ware sonderlinghe
Mine pine te rekene niet
Jeghen der blyscip bediet.»
Aldus paeyde die helighe man
Sine broeders, ende sprac hem an
Met woorden betalic ende soete:
« Men segghet dat lieffelijke sprake es boete
- 5770 Ende medecine ieghen alle vernoye,
Het es waer, want in alle voye
Mach men wel by liden in payse
Met soeten woorden ende leven tayse,
Daer men met spraken van fellen atoere
Ne soude liden no heinen voeren.»
Hier af latic die tale staen ,
Ende wille up den abdt gaen,
Die saen quam met Onsen Heere,
Ende metter olie die begheerde seere
- 5780 Die helighe vader, die daer lach
Met siecheden, ende als hi sach
Dat 't helighe sacrament hem naken
Soude, ghereedde hy hem ter sake

- Met verblidende sinne goed ,
Ende met verpeinsinghen in den moet
Van den sonden , die in hem mochten sijn ,
Ende wert dies sprekende biechte fijn
Met berouwenessen so over groot
Dat recht sceen als oft hi doot
- 5790 Hadde alf 't folc van kerstin lant
Proper selve metter hand ,
Door al dat hi was so suver een man
Van sonden , so moghen wy dan
Ons so lettelt vreesen antien ,
Ende wi ons selven moghen sien
In besmetheden ende sonden so vele ,
Ende gaen , recht oft t'eenen spele
Ware , ten priester omme biechte te spreken.
Ic duchte mi dat God noch sal wreken
- 5800 Up ons of wine nemen exemple an
Desen vercoornen helighen man ,
Die met so grooter devoticheden
Biechte sprac , ende daer naer mede
So ootmoedelike ons heeren lichame
Ontfinc ende ooc te siere vrame
't Huterste sacrament , die olye goet ,
Daer sine siele bleef by behoet
- 5810 Jeghen die helsche onreyne diere ,
Die niet el souken dan ten viere
Te bringhene die siele omme torment.
Nu hoort wat ic hu doe bekent
Van Sente Amande hoe hi verschiet
Van deser weerelt , die hi liet.

Hoe Amand ontfinc dat helighe sacrament met
oetmoedicheden.

- Als die abdt sinen ghestaden sin sach,
Ende die crancheit daer hy in lach
Mercte, ende hadde sine biechte ghehoort,
So tooghde hy hem Gods lichame voort,
5820 Daer die helighe man ieghen verblijdde
So over seere te dien tiden,
Dat hi sprac ten selven stonden
Die helighe woorde, die huten monde
Quamen van Symoene, den priester blent,
Die dus seide, sy hu bekent,
Daer Maria offerande dede
Met haren kinde vul moghentheden:
Nunc dimittis servum tuum, domine,
Secundum verbum tuum in pace,
5830 *Quia viderunt oculi mei, et cetera.*
Om dat ic wille dat elc versta
Die woorden vray na den bediede
Sal ic se exponeren in vlaemsche hulieden.
Nu hoort hoe ic 't sal begonnen,
God moete ons sine gracie jonnen:
« Nu laetstu dinen knecht, heere,
Na dinen woorden in vreden voort meere,
Want ghesien hebben te hant
Mine oghen dijn eylant,
5840 Die ghemaket heves du,
Want 't aenschijn al des volkes nu,
Een licht tote compareringhen der diede,
Ende ter glorien van Israel den lieden.
Glorie si den vader, ende den sone,
Den helighen gheest, drie persoone

Als een God al te samen
Eewelike ende over al, amen. »

Daer Amant dus heeft ghehent
Dese bedinghe, so nam hy met talent
5850 Den weerden lichame van onsen Heere,
Die nutte hi met ootmoedigher gheere,
Ende mettien wert daer ghehoort
Eene stemme spreken dese woort :
« Vader, vul van goedertierheden,
Comt voort in payse, ende in vreden
Suldi voort bliven t'aller stonde,
Ende wies ghi sult bidden metten monde
Wert hu gheactroyeert van mi,
Dies willic dat sonder twifel sy. »

5860 Amand, die dit wel verstont,
Dantes Gode met grooter ootmoet,
Ende bat dat men woude saen
Hem sine olie laten ontfaen.
Dat dede die abdt herde schiere,
Ende Amand, die vader goedertiere,
Bat dat sine broeders alle ghemeene
Dat si wilden den souter reene
Over hem lesen daer ter stede,
Want hi woude henden daer mede,

5870 Omme te bet te hebbene in memorie
Van daer boven die groote glorie,
Die de sotre wel bewijst
Hute Davitte, die so wel prijst
Die soetheit ende die melodie,
Ende die sonderlinghe singerye
Van hemelrike, der scoonder stat.
Hier omme Amant sine broeders bat

- Dat si den souter wilden lesen ,
Ende si andwoorden na desen
5880 Ootmoedelike alle gader :
« Wat ghi ghebiet, helich vader ,
Dat sullen wy doen na onser macht. »
Dus so was Amand ghewacht
Van den abdt met grooter minnen ,
Die men daer hoorde beghinnen
Den souter lesen ter selver stede,
Ende daer toe al 'tconvent mede
Holpen lesen met grooter ootmoet
Over Amande , den heere goet,
5890 Die welcke crancte harde seere.
Dus so lach die helighe heere
Dien nacht al duere ende den dach mede
Tote bider noenen Amand sede:
« Gheeft mi eene keerse ende eenen pennijnc ,
Want ic wille den uppersten coninc
Mine ziele offeren in den handen
Dat hi se ieghen die viande
Van der hellen houde vry. »
Die broeders, diere waren by
5900 Weenden ende dreven mesbaer;
Die keerse hilt hem daer
Die abt selve in die hant,
Ende doe sprac die goede Amant:
« Broeders, nu blijft alle in payse,
Ic vare ten helighen palayse! »
Mettien woorde zweech hi stille;
Ende die abdt met goeden wille
Began den psalm, ghelooves mi:
Misericordias Domini

5910 *Et in eternum cantabo.*

Mettien ontfinghen die inghelen vro
Die siele; si songhen ende dreven spel:

Benedictus Dominus, Deus Israel.

Mettien wert die celle duere

Vul van der soeter ghuere,

Die men noynt heer vernam.

Die siele metdien upwaert clam

Metten inghelen van hemelryke,

Die songhen so gracieuselike

5920 Dat vijf persoonen Amands vriende

Hoorden, daer elc diende

Den soeten Jhesus van Nazareene;

Verre verscheeden ende elc alleene

Vernamen die blyscip sonder ghenoot,

Elkerlijc met ootmoeden groot

Bat den heere, vul alre ghenaden

Dat hi hem te wetene dade

Twil si sulke feeste dreven.

Daer hevet hem te kennene ghegheven

5930 Amand, ende verbaerde hem openbare

Dattene de helighe inghelen dare

Voerden in 'themelsche convent.

Te vijf steden was dit bekent,

Ende vertooghet van Amande

Die upvaert, die alle die lande

Brochte ten salighen kerstinhede

Tusschen Sente Quintins, ter stede

In Vermendoys, wilt ghetrouwen,

Ende der wilder Dunouwen.

5940 Alle dese lande ghemeene

Houden in die heere, den sant reene,

Eene feeste up den selven dach,
Daer sijn sterven up ghelach
Binnen Sporkele, den .vj.^{sten} daghe.
Die abdt die dreef groote claghe,
So dede 't convent al alghemeene,
Waren in rouwe ende in weene
Omme 't scheeden van den helighen man.
Die abdt haeste hem wat hi can
5950 Ende dede den lichame ghereeden,
Alsoo 't behoorde, ende cleeden.
Daerna drouch menne in de kerke,
Daer quamen papen ende clerken,
Ende al 't ghemeene van der stede,
Daer men die vigilien dede,
Die men daer sanc hooghelike;
Tsanderdaghes was eerlike
Dien lichame ter eerden ghedaen.
Daer quamen bisscoppen, wilt verstaen,
5960 Abden, proofsten ende ander heeren,
Die van sire saligher leere
Dicwile hadden verstaen.
Als die messe was ghedaen
Was hem ghegheven sepultuere,
Daer men noch te deser huere
Versouct elke daghelike,
Daer onse heere van hemelryke
Menighe scoone miracle doet
Noch heden daghes, des sijt vroet,
5970 Blende sien, ende croupele mede
Rechte gaen door die bede
Van Amande, den sant vercoren,
Die metten helighen confessooren

Verheven es in 't hoghe ryke ,
Dat sal ghedueren eewelike ,
Ende nemmermeer sal vergaen.
So wie in noode es bevaen
Van evele ende van viands handen ,
Of ghetempteert es van den vianden ,
5980 Of vrouwen, die kindere draghen ,
Of van eenigherande plaghen
Besmet es, roupe met goeder herten
Up Sente Amande, van siere smerte
Salne God maken ghesont,
Want hijt selve metter mont
Sente Amande in ghiften gaf,
Daer hi deser weerelt sciet af.
Nu laet ons dan alle ghemeene
Bidden desen sant reene
5990 Dat hi ons inpetreeren moete
Van onsen sonden rechte boete ,
So dat wy moeten na dit leven
Met hem daer boven sijn verheven
Voor 'taensichte der triniteit,
Amen dinct mi hier goed gheseit.

**Die epistele up Sente Amands dach gheexponeert
in vlaemsche ten love van hem.**

Sente Pouwels doet ons ghewach
Propre up Sente Amands dach
Eene epistele, daer men mede
Mach merken die groote hoochede,
6000 Ende den prijs, die den helighen man
Met redenen ende met rechte volghet an,

- Ende dat in .v. pointe te verstane wel,
Die in die epistele met woorden snel
Sente Pouwels bescreven heeft,
Daer hi bi exemplen prijs gheeft
Sente Amande, den helighen vader,
Also ghi hooren sult algader.
Nu hoort die woorden van der epistelen goet,
Die Sente Pouwels seeght met sinne vroet
6010 Up die bediedenis van onsen heere,
Ende dan sal ic hu door Amands heere
Bedieden die verstannesse mede
In vijf poeinten, die elker stede
Redene gheven ende groot bediet
Up die duecht, daer men in siet
Laudacie gheven den confessooren,
Daer Sente Amand by rechte moet behooren.
In 't eerste beghinsel seghet aldus
Mijn heere sente Paulus
6020 Toten Ebreuschen, dat in 't bedieden
Waren onverstandelike lieden :
« Broeders, vele priesters sijn ghemaect
Na der wet, om dat sy ghetaect
Souden werden, ende verboden niet
Door die doot te lidene in 't verdriet.
Up dit bedieden moghen wy verstaen
Dat priesters sonderlinghe ontfaen
Ordene hebben, om dat si souden
Die wet vaste ende ghestade houden,
6030 Ende nochtanne niet bi desen
Ne sijn moghen onsterfelic wesen. »
Dits 't eerste poeint daer ic Amand
In prisen wille, ende doen becant

Sine helicheit, ende hute vercoren
Was hi boven anderen priesters te voren,
Ende die mest poghede met siere pinen
Dat 't kerstine gheloove soude schinen,
Dies heeft hi over dit verganghelike leven
Een gheduerich in blyscepen beseven.

- 6040 Daer naer beschrijft sente Pouwels mede
Dat Jhesus Christus in die eewelichede
Een salich priesterscip heeft ontfaen,
Dies hi ghesond mach maken saen
By hem selven te commene in d'eewichede,
Ende voor ons te andwoordene in elke stede
Te Gode altoos lovende bi dien.
Nu wilt hier up een proper sien
Dat dit waerachtich wesen moet,
Want Christus waerachtich priester goet
Es, die ons altoos mach gheven
Ghesondicheit, ende na dit leven
- 6050 Voor ons staen in 't ghedinghe
Ende ons helpen sonderlinghe.
Amant hadde dit wel voor oghen,
Dies wilde hi om Christus hulpe poghene
So neerenstelike dat hem God gaf
Moghenthede, daer vele an claf,
Dat was dat hi mochte maken ghesont
Wie hem anriep t'eenigher stont
In die heere van Christus, onsen vader,
Beede in siele ende in live te gader.
- 6060 Dusdanen betaemde dat hi soude sijn
Onse bisscop helich ende fijn,
Onnoosel ende onbesmet mede,
Ende ofghetrocken van den sonden seden.

Dit seegt Sente Pouwels ons te verstane
In sine epistele voort te gane.
Hier moghen wy merken in 't ghedochte
Dat elken bisscop betamen mochte
Helich te sine, simpel ende vroet,
Onbesmet ende helich in den moet,
6070 Al afghesteken die weerlichede,
Maer cleeft vast in de ootmoedichede;
Merct Sente Amande oft hy vernam
Dit woort, dat hute Sente Pouwels quam,
Hi was simpel ende ghestade,
Onnoosel ende onbesmet van daden,
Helich, versmadende weerlike dinghen,
Daer men bi segghen mach sonderlinghe
Dat hem betaemt wel met rechte
Dat hy ons bisscopdom verplechte,
6080 Ende hi es hoogher vele ghemaect
Dan die hemel es ghestaect,
Die niet daghelics noot en hevet,
Ende gherechtelike naer sijn ordene levet.
Dit seghet Sente Pouwels, ter vierder stont,
Na dat ons sine epistele doet cont;
Hier bewijst hi ons dat in den troone
De salighe priester es verheven scoone
Boven den hemelen hoghelike
Sonder noot te hebbene sekerlike
6090 Van eenigher weerliker dinghen,
Want sijn gheselschap sonderlinghe,
Na dat priesters dus sijn gheprijsst,
So mach up Amande wel sijn ghewijst
Vulmaecte blyscap, sonder hende,
Want hi hier in dit ellende

- Hem selven verlooghende al te gader ,
Ende ghedoochte Christus, onsen vader ,
Dies hy met rechte es verheven
Boven den hemelen in 't ander leven ,
6100 Ghelijc dat ander priesters doen ,
Die hem offeren met wille coen
Offerande over hare sonden fel ,
Ende na over 't folc also wel.
Dit heeft hy ghedaen een waerf,
Hem selven offerende als een bedaerf
Onsen heere Jhesum Karste
Na der menschelicheit ghebarste.
Dit es 't slot van der epistelen fijn ,
Daer ons bekenlic in mach sijn
6110 Dat Sente Pouwels segghen woude ,
Dat Christus hemselven gheoffert soude
Hebben, anders dat's te verstane
Danne priesters, die sonden gaen ane ,
Want hi proper sijn soete leven
Over onse sonden wilde gheven.
Nu sien wy up Amande algader
Wat hi offerde Gode, onsen vader ;
.vij. poeinten van duechden snel
Offerde hy, die ons betamen wel
6120 Ootmoedicheit, minne ende karitate ,
Verduldicheit, milthede ende mate ,
Ende daer toe reyne suverhede,
Hier bi es hi in die scone stede
Verheven met love sonder ghetal ,
Die eewelic ghedueren sal.

**Dats dewangelie gheexponeert up Sente Amands- ende
Sente Baven-dach.**

- Huten monde van Jhesum Christe
Seegt Sente Luuc evangeliste
Een ewangelie proper ende goet
Up Sente Amands-dach vul ootmoet,
6130 Ende up Sente Baefs-dach mede.
In kennessen van der waerheden
Leest men se, om dat die heeren vry
In exemplen zeere wrochten daer by,
Ende gaven rechte beteekenesse,
Dat siere af hadden goede kennesse,
Also ghi proper moghet verstaen
In die ewangelie, die ic saen
Hu sal ondbinden na den bedieden,
Ende ooc den prijs van den helighen lieden,
6140 Van Sente Amande ende Baven mede
Sal ic hu exponeren die waerhede,
Ende haer leven doen bekend sijn
Na der glose van der ewangelien fijn,
Ende dat in vijf manieren van saken,
Die elc devoot mensche smaken
Mach, ende exemple nemen daer by
Hoe Gods hulde te winnene sy.
Nu hoort alle die Christus mint
Hoe de ewangelie eerst beghint
6150 Als ons Sente Luuc heeft bescreven
Dat Christus sprac in dit leven :
« In dien tiden, Jhesus seide
Te sinen ionghers : Uwe lendenen mede
Moeten sijn gheghort seere. »
Verstaet dit meenen van onsen heere,

In dit eerste poont, dat hi hier segghet,
Bewijst hi ons dat in penitencien legghet
Sinen wille, die wi doen moeten,
Sal ons ghescien eenighe boete
6160 Van onsen mesdaden, van onsen sonden,
Dies laet ons nemen nu ten stonden
Exemple in Sente Amande, den heere,
Ende in Sente Baven, die volghden seere
Of si met in penitencien ghestade
Waren, versoukende Gods ghenaden.
Ja, si seker als ghi moocht hooren
In haer legende lesen hier te voren,
Dies si up Gode hebben vercreghen
Gracie in sine macht ghelegghen,
6170 Ende ghi moet hebben berrende licht
In hu handen, dit segghet slicht
Christus, in 't ander point bediet.
Nu merct in hu selven ende besiet
Wat dit licht bewisende es,
In mi selven so prouwe ic des
Dat Christus meent dat hi in weldaden
Die mensche soude sijn so ghestade
Datter sijn evenkerstin by
Mochte sijn van dolinghen vry,
6180 Ende so verlicht in dit leven
Dat hi met Gode worde verheven.
Nu laet ons up Sente Amande gaen,
Die met sinen lichte heeft ghedaen
Dat Sente Bave nam in die hande
Een licht, daer hi bi becande
Den wech daer hi quam mede
In een leven der salichede,

Ende ooc menich ander mensche
Esser bi commen ter saligher weinsche ,
6190 Dies ons wesen mach in becande
Dat sy berrende licht in die handen
Hadden, daer si ons lichten by
Huter dolinghen te werdene vry ,
Dies sij met rechte sijn gheprijsd ,
Ende ter eeweliker bliscip ghewijst.
In 't derde point segt Christus : « Hoort na mien
Ende ghi moet sijn ghelijc dien ,
Die ontbeidende sijn haers heeren ,
Welken tijt dat hi sal bekeeren
6200 Van der brulocht, dat alsi commen
Sal , ende hurten dat hem vromen
Dat sy hem haestelike ontoen.»
Hier bewijst hi ons in dit doen
Dat die mensche t'alder stont
Ootmoedich soude sijn in sinen gront ,
Ende ghereet sijn in alle duechdelicheden ,
Want hiere Gode verbeit mede ,
Ende als hi danne commen sal
Van der brulocht, so ne wert niet smal
6210 Die vrome, dien hijs sal ontfaen
Om dat hi onlanghe liet staen ,
Also Sente Amand ende Sente Bave daden ,
Die verbeiden met grooter staden
Die comste haers heeren ter duere ,
Ende als hi quam met ootmoedigher cuere ,
Ontfinghen sine, ende lieten in ,
Dies sy ghecreghen groot ghewin ,
Want Christus door hare ootmoedichede ,
Ende door hare duecht mede ,

- 6220 Daer sine dickent mede ontfinghen,
Verleende hem duecht in allen dinghen.
Ten vierden poeinte properlike
Segghen Gods woorden troostelike:
« Helich sijn die knapen, dat als haer heere
Comt, ende vint wakende zeere; »
Want hi dus vriendelyke voort sede:
« Ic seghe hu over gherechte waerhede
Dat hi hem sal doen storten, ende doen se sitten,
Ende over liden ende hem dienen na ditte. »
- 6230 In desen wakene moghen wy verstaen
Dat wy in bedinghen moeten voort gaen
Sullen wy helich gherekent sijn,
Of sal Christus, die heere sijn,
Voor ons dienen met pinen groot,
Dat es den dienst van ziere doot,
Dat hi ons in staden sal staen,
Daer wy in noden werden bevaen
Ghelijc dat Sente Amand dede,
Ende Sente Bave, die haer ghebede
- 6240 So neerenstelijke daden te Gode
Dat hi hem diende te recht als bode,
Hute dat hi se wakende vant,
Met neerenster bedinghe, sy hu becant,
Ende vulquam hem in den troone
Haren wille goed ende scoone.
Ten vijfsten poeinte toocht hy hecht
Eene groote minlichede recht,
Die ic hu huter ewangelien noeme,
Eyst dat in d'andere wachte come,
- 6250 Of in de derde wachte mede,
Ende hijt also vint te diere stede,

So sijn die knapen helich danne.
Nu laet ons exemple nemen anne,
Wat ons Christus beteekent hier bi,
Het es dat elc van sonden vry
Moet wesen, sal hi moghen met rechte
Gods dienst annemen of verplechte
Eenighen dienst, die hem toebehoort;
Ende die dusghedane dinghen bringhet voort,
6260 Ende hen God anderwaerven vent
In goeden levne, weet dat hi sent
Ter derder wachte gracie in hem,
So dat hi blivet sonder lem,
Ende dit in grooter helicheden
Ghelijc dat sente Amand dede,
Ende Sente Bave, die t'aller stont
Helich waren in den gront
Bevonden, dies moesten sy by desen
Helich ende vercoren wesen.
6270 Voort Christus in de ewangelie doet verstaen
Eene parabole, die ons an moet gaen,
Also ons Sente Luuc heeft bescreven
Exemple te nemene in dit leven,
Dat wiste die huusman in wat wilen
Die dief soude comen sonder ghilen,
Hi soude waken ende ne lieten niet
Sijn huus onderdelven, dit es 't bediet,
Wat ons Christus te segghene meent
Dat ons vijf sinne sijn gheleent,
6280 Maer dat wy die gheven mede
Te wakene in erdsche ghierichede
Meer dan om onser sielen vramen,
Des verwydens moghen wy ons scamen,

Een soete woort, seeght daer by
Dat onse heere troostelicke sy
In de ewangelie, ten achtersten hende.
Dit merke elc wel ende wende
Hier omme soudi sijn ghereet,
Want te diere wile, dat ghi niet weet
6290 Noch ne waent, sal tsmenschen sone comen,
Door tsmenschen bate, ende door sine vromen.
Dit souden wy altoos hebben voor oghen,
Ende met neerensticheden poghen
Te wakene, ende te sine voorsien,
Dat ons gheene scande soude ghescien
Van den viant van der hellen,
Want hi gheerne soude vellen
Onse woeninghe, ende onse ziele
Stelen ende voeren ten helschen kiele,
6300 Dies ons verden moet onse Heere
Ende gracie verleen en voort meere,
So dat wy moeten weerdich sijn,
Als hi comt die heere fijn,
Van siere belooft seere scoone,
Dat es te commene in den troone,
Daer die inghelen sonderlanghe
Den salighen dienen met soeten sanghe;
Ghelike exemple ghi hebt ghehoort
Van Sente Amande, ende ooc voort
6310 Van Sente Baven, die mids helicheden
Sijn daer boven in weeldicheden,
Dies ons allen moet sijn te bet,
Amen seght alle onghelet.

Een prijs van beeden desen santen, ende daer
naer een hende.

- Alle gader die dese vite ghehoort
Hebben, dien biddie dat ghi voort
Met mi te Gode doet ghebede,
Dat hi door sine ontfaermichede
In kerstinheit senden gracie,
So dat 't folc sonder tribulacie
- 6320 Hem moete stellen ende in ootmoede,
Mids der bede der Maghet goede
Marien, die bi harer ootmoet toebrochte
Dat hi ons so diere cochte
Met sinen bloede precieus,
Dies dese heeren delectacieus
Voordochtenesse hadden in den sinne,
Daer sy by die groote minne
Ontfinghen ende quamer mede
In een leven der salichede,
- 6330 Also ghi hier voren hebt verstaen,
Dies laet ons van hem hulpe ontfæen,
Ende hem bidden door haer doghet groot
Dat sy Christus bidden voor onse noot,
So dat wy nu ende t'allen daghen
Behoet woorden van quader plaghen,
Ende wy ten utersten, daer God sal domen,
Te ghenaden moeten comen,
Ende ghestiert werden ten palayse,
Daer men niet weet dan van payse,
- 6340 Ende van blyscepen sonder ghetal,
Dat ons dit moete ghescien al,
Dies moet ons jonnen in eene godhede
Drie personen, die t'elker stede

Vulmaect sijn , ende hebben vulleest,
Dat's vader , sone ende helich gheest,
Die van een ne schieden nie,
Amen segt alle nu met mie.

**Dit es den name van hem die desen bouc
eerst dichte.**

Een mijn vrient heeft mi ghebeden ,
Dat ic door hem t'eenigher stede
6350 Minen name dade bekend,
Dies so dedic mijn talent,
Om dat ic hem payen soude
Ende dat ic ooc niet en woude
Al te seere sijn benaemt mede ,
Om datmen in eenighe hoveerdichede
Mochte merken dat ic 't dade;
Ende wert alsoo in mi te rade,
Dat ic mi soude in sulken avise
Nomen , dat hy in vroeder wyse
6360 Moeste verdocht sijn ende voort gaen,
Die minen name soude verstaen.
Dus beghinne ic , nu wilt mi hooren.
Twee silleben in minen name siet,
Ende elke sillebe verstaet bediet,
Es ghespelt met letteren drie,
Daer af es dierste , nu hoort na mie,
Sonder ghetal wesende vercoren ,
Die sevende die staet in 't a. b. c. voren,
Dandere twee letteren hebben ghetal in
6370 Van I ende L , no meer noch min.

Dander sillebe van minen name
Heeft oec drie letteren sonder blame,
Dies ghetal hout van den tween
Contrarie den anderen L ende I,
Ende oec so esser een lettre bachten,
Die hem van ghetale moet wachten,
Maer van den a. b. c. ten achtersten hende
Es so de neghenste wel bekende.
Dus die mire namen willen sijn cont,
6380 Besouke in siere herten gront,
Waer hi dit ghetal in namen vinde
Ende dan mi te noemene bewinde.
Nu hebdi minen voorname ghehoort,
Dies wisic hu minen toename voort
Daer men twee woorden in mach verstaen:
't Eerste woort heeft maer eene sillebe ontsaen
Met twee letteren wel ghespelt,
Dies deerste lettere D telt
Ende dandere en heeft gheen ghetal in,
6390 Maer dandere vocael es no meer no min.
't Ander woort twee silleben uut gheeft
Ende elke sillebe drie letteren in heeft,
Die houden die eerste twee letteren ghetal,
Die elke V maken over al,
Die derde lettre van der sillebe mede
Es dander vocael in elke stede,
Die achterste sillebe van den woorde,
Daer minen name in endt bi accorde,
Heeft in drie letteren, deerste telt V,
6400 Dander es sonder ghetal, als ic scrive,
Ende dander vocael dies goomt,
Voort dachterste lettre men L noomt.

Nu hebdi minen name ghehoort
Door mins vriends bede, dies siet voort
Die somme van den ghetale mede,
So vindi D. C. ende LXVII te deser stede.

Dit es 't hende van den bouke.

Nu eyst tijt, dat ic een hende
Make van deser legende,
Die ic in vlaemsche hebbe ontbonden,
6410 Van Sente Amande, die t'aller stonde
Sijn leven voughde in grooter duecht,
Daer die menighe bi wert verhuecht,
Die welke hi bekeeren dede
Ten salighen gheloove van kerstinhede,
Alsoo 't hier voren staet ghescreven.
Desen bouc hebbic ghegheven
Ende up den xxvij^{sten} dach,
Die men in laumaent tellen mach,
Als in 't karnacioen stont openbare
6420 Ghescreven XIII ondert jare
Ende LXVI daer toe mede.
Te Brugge in die goede stede
Was dese legende eerst ghemaect.
Nu bidden wy hem, die al naect
Hinc in der crucen hout,
Om af te dwane onse scout,
Dat hi se moeste ghebenedien
Ende van allen sonden vryen,
Die dit in goede sullen verstaen,
6430 Want ic hebt na mijn beste ghedaen.

Alle die 't lesen sullen ende hooren
Moeten vervullen die hooghe cooren,
Daer Lucifer af gheworpen was,
Hi die moet hem jonnen das,
Die staerf te Jerusalem,
Ende alle sielen requiem.



AENTEEKENINGEN.

Op het spoor van den H.^r Jonckbloet, die by Beatrijs belangrijke aenteekeningen voegde, nopens de zeden der middeleeuwen, zullen wy hier ook in korte regelen de plaetsen aanwyzen, welke in deze Levensbeschryving, betrekkelijk oude gebruiken te vinden zijn.

Opvoeding. Gedurende de middeleeuwen waren er twee standen, wier leden door gansch Europa den volke tot voorleiders of beschutters verstrekten, de *ridderstand*, en de *geestelyke stand*; aen dezes hoofd stond de Paus, aen genes de Keizer, als men leest in den Sachsenspiegel: *Zwei Swert liez Got in Ertriche zu beschirmene dy Cristenheit, dem Papste das geistliche, dem Keiser das werltliche.*

Ook was de opvoedingswijs tweederlei en voor beide standen zeer verschillend. De boekgeleerdheid hield zich in de klooster- en bischops-scholen op; degene die zich tot den geestelyken staet beschikte, moest aldaer worden opgeleid en onderwezen, en daer de Theologie de voornamste studie uitmaakte, werd alle slach van geleerdheid in dit tijdvak met het woord *cleergye* bestempeld (D. I. v. 191. D. II. v. 1919) en de geleerden werden *cleerken* genaemd (D. I. v. 198.).

— De gene die tot den krijgshandel werd opgeleid, verliet 's vaders slot met het zevende jaer, om in het hof van vermogende ridders, of van een vorst, in de oefeningen welke een ridder betamen kostloos te worden onderwezen; men noemde dezen wapelinc, kna-Pelinc, garcoen of page. Daer werd hy in den krijgshandel geoefend, leerde de spelen meest by de hovelingen in gebruik, en het gezang of het opzeggen van die ridderromans, welke wy heden nog bewonderen. Te zijn viertiende jaer werd hy tot schildknaep (*armiger, famulus*) aengenomen. Te dezer gelegenheid gaf men hem den laetsten kaekslag, welk hy ongewroken mogt verdragen. Dan ging

hy vóór het outer staen , waer hy door de hand des priesters met het zwaerd werd gegord ; en wanneer hy dan 7 jaren later tot ridder werd verheven geschiedde dit met nog veel meer plegtigheden. — Ook werden deze standen in drie ordenen verdeeld , zoo wy lezen (D. II. v. 1674) :

So was 't *Huwelic* eerst gheset ,
Daerna 't *Priesterschap* , die ons die wet
Souden wisen ende leeren mede
Ons te commene ter salichede ;
Voort om dat dese twee ordenen naect
Onbehoet waren , so was ghemaect
Rudderscip , om dat God woude
Dat die ruddere bescermen soude
Weduwen ende weesen mede ,
Daer hi se wiste t'eenigher stede ,
.
Hier up waren si gheordineert ,
Ende daeromme gordmen hem 't sweert ,
't Welke heet van Gherechticheden.

Kleederdracht. De geestelyken droegen een hairen rok (*cilicium*) om het lijf en daer boven een gryzen rok van ondier laken (D. I. v. 596. 5494. D. II. v. 2073). De kleederdracht in de kloosters of geestelyke gestichten aengenomen, werd *abijt* , van 't lat. *habitus* genaemd (D. I. v. 4957. 4965.) :

Men seghet dat hi daer naer
In den clooster *dabijt* aendede ,...

(D. II. v. 5001.)

De bisschoppen waren kostelyker gekleed , zy droegen
. bisschoppelike *abijt*

Van bonten cleederen ende vliegers mede ,...

De kerkgewaden na den goddelyken dienst afleggen noemde men *ontgaerwen* , *ontgeerwen* (D. I. v. 2268) , van gaerwen , *ornare* , waarvan ook *gaerwamer* , sacristy.

De kleederen van vermogenden waren van bont , grauw of sindale (*sindon*) ; D. II. v. 1912 :

Maer comt mijnheere ghecleet wale
Met bonten , met grauwen ende met sondale ,
Met grooten paerden , met grooten ghesmiden ,
Ende vele meysnieden bi siere siden ,
Met coeferen , met malen wel bewaerd ,...

Blasoen. Over het blasoen en benaming der onderscheiden deelen en kleuren in de wapenschilden voorkomende , treft men hier slechts twee plaetsen aan ; het beschrijf van het wapen door God aen koning Clodio geschonken (D. II. v. 1588), en dat van S. Arnoldus , bisschop van Mets, die te Oudenburg stierf en begraven werd (D. II. v. 1639).

Regtspleging. De grondslagen van het oude duitsche regt waren *Wraeken* en *Weergeld*, later vervangen door *Twee-gevechten* en *Boeten*, voor onvryen door *Vuer-* en *Waterproef*. Werd iemand beledigd of gedood het was de pligt van gansch de familie hier over in 't een geval *wraek* in 't ander *bloekwraek* te nemen. Dikwils kwam de graef of opperheer tusschen de strydende geslachten en trachtte ze door middel van boet of weergeld te bevredigen. In dit werk wordt de regtspleging nog op de zelfde wijs voorgesteld. Twee vermogende heeren onder de Franken Florent en Richier geraekten in twist en Richier doorstak Florent (D. II. v. 4415) ; hier door ontstond er krijg tusschen de verwanten van dezen tegen die van den moorder (D. II. v. 4423) :

Dus stont dese veete langhe stont ,
Van Claudius tiden , die coninc
Was , in der stont dat ghevel ,
Soo regneerde dien nijt fel
Tote Daghobeert quam ,...

En daer die veete soms zoo fel blaekte dat de openbare rust er door gestoord werd , en voor gansch het land gevaerlijk kon worden by het verschynen der Sarasinen in Zuider-Gallie, beriep Dagobert deze twistende geslachten en derzelver genooten op eene Dagvaert te Parijs (D. II. v. 4480) , om de vrede tusschen beide partyen te bemiddelen. Eindelijk werden zy ten accoorde gebragt en zy beloofden vriendelijk het *Zoendinc* te houden (D. II. v. 4515-4643).

Dit regtsgeding had plaets in 't paleis van koning Dagobert (D. II. v. 4519), schoon de gewoonlyke regtsvergaderingen en het spannen der vierschaer plaets hadden in de open lucht onder schouwboomen. De zeven boomen te Oudenburg wyzen ongetwyfeld eene oude gerechtsplaets aen (D. II. v. 3303). Zie *Grimm, D. Rechtsalterth. bl. 800.*

Dat de regtelyke boeten voor doodslag in den tijd des schryvers nog in voege waren, zou men uit het volgende kunnen besluiten (D. II. v. 4560):

Dat hy mimmermeer met goede

't Bloet restauwereren mach.

En v. 4580:

Al es dat ghi vrede moghet maken

Jeghen die vrienden van den man

Met goede,....

Degenen die van diefstal overtuigd waren werden het hair geschoren, in yzers geslagen en met beide voeten in eenen *bloc* of *stoc* gelegd (D. I. v. 3794. D. II. v. 1398).

Wy stippen hier nog aen dat het woord *wraek* en *regt*, *wreker* en *regter* door gansch dit tydvak dezelfde beteekenis had.

Weelderige zeden. Gilles de Wevel, de godvruchtige schryver van S. Amands leven, beklagt zich meermaels over de weelde en bedorvene zeden zijns tijds, het einde der XIV eeuw, en vergelijkt het gedrag der geestelyke en wereldlyke personen met dat der eerste Christenen; 't volk, zegt hy, is niet meer als voorheen menschlievend en medelydend, maer nayverig en afgunstig (D. II. v. 4803), zy ontzien zich niet hunne huwelijks pligten te schenden (D. II. v. 1710), en gaen te biechten als oft't eenen spele ware (D. II. v. 5795), ook is het gedrag der clerken weinig stichtend (D. II. v. 2720-2760):

Si antieren hooveerde ende simonie,

Luxurie, nijt ende hatie.

Verdeeling des daegs. De italiaensche verdeeling der uren kwam met de kerkelyke liturgie naer deze landen over, en wordt veel in middeneeuwse schriften gevonden. Deze rekening begint met het aenbreken des daegs, om zeven uren des morgens, doch verspringt

met het jaergety, en van daer de latijnsche benamingen *hora prima*, *tertia*, *sexta*, *nona*, *vespertina*, welke by ons werden overgenomen en vervormd tot: *priemen*, *priemtijt*; *mattinen*, *mattentijt*, *metten*; *tiertschen*, *tiertsen*, *tierschetijt*; *middag* (sextetijt); *noenen*; *vesperen*, *vespertijt* (D. I. v. 4349. D. II. v. 854-920, 4293-4297, 4781, 5153, 5155). De Italianen tellen nog heden op de zelfde wijs. Zie *Du Cange*, ad voc. *Horae canonicae*, waer men de angelsaxische benamingen aentrest, en *Gæthe's Ital. Reise*, D. I.

Middagmael. Vóór het opkomen der tafelforketten, en deze kwamen hier te lande zeer laet eerst te vorschijn, was het een algemeen gebruik van zich vóór en na de tafel de handen te wasschen. Dit noemde men *dwagen*, *dwaen* (D. II. v. 1162. 3022). Men zie ook *Beatrijs*, door *W. J. A. Jonckbloet*, bl. 56. en *Devigne*, *Costumes du Moyen Age*, T. 2. p. 11.

Koningsspel. Een spel waertoe een koning of koningin gekozen, of door 't lot aangewezen wodrt, die gedurende 't feest het oppergezag voert en derzelve gang naer hovelyke zeden inricht (D. I. v. 5130-5143).

Eerste doopwijs. De doop der eerste christenen werd niet door besproeying als heden toegediend maer door indooping (*immissio*), vanwaer ook het woord *doopsel*; wanneer de bewooners van Thorout den doop gingen ontvangen gebeurde dit op deze manier (D. I. v. 2693. 2997):

Men haelde cupen ende water daerinne.

Eene teekening der XIII^e eeuw, geplaatst in de rijmkronijk van Philips Mouskes, D. I. bl. 136 (*Collect. de chron. belg. inédits*), vertoont ons de Saxers door Karel den Grooten bekeerd, op de zelfde wijs den christendoop ontvangen.

Dood en begraefnis. Beide HH. S. Bavo en S. Amand offeren op hun stervens-uer hunne ziel aen den oppersten koning met *keers* en *penning* (D. II. v. 4070. 5894), zy werden S. Michiels aenbevolen, die als geleider der zielen werd aenzien en Gods schael hield waer de goede en slechte werken der gestorvene menschen in gewogen werden (D. II. v. 4048 en *Wonderbare mirakelen van den H. Roosen-crans*, door pater P. Vloers, D. I. bl. 67). Na hunne dood werden

zy kleederen aengedaen van lijnwade wit,

Daer men dode cleedet mede,

en te Vigilien gelegd (D. II. v. 4003. 4041). Beiden werden des anderdaegs begraven (D. II. v. 4112. 5957).

Hemel. De hemel wordt in dit werk op de volgende wijs omschreven: *Heligher stede* (D. I. v. 2059), *'t soete hemelryke* (D. I. v. 2060), *hoogher sale* (D. II. v. 5188), *woenste rijke* (D. II. v. 5246), *paradijs* (D. II. v. 5761), *scoender stat*, *scoone stede* (D. II. v. 5876. 6023), *helighe palayse* (D. II. v. 5905), *hemelsche convent* (D. II. v. 5932), *'t hoghe rijk* (D. II. v. 5974), *hooghe cooren* (D. II. v. 6432). Ook wordt hy soms door het woord *troon* aangewezen, die eigenlijk *zetel* beteekent (D. I. v. 1821. 3132. 2273. D. II. v. 1593 en elders).

Helle. De helle treft men er onder deze benamingen aan: *Helsche pit* (D. I. v. 3332. 3547), *helsche biten* (D. I. v. 3453), *doncker hellengront* (D. II. v. 759), *hellen donkerhede* (D. I. v. 4804. 4908), *helscher pine* (D. II. v. 2545), *helschen zeere* (D. II. v. 4867), *helschen kiel* (D. II. v. 6299); de duivelen worden genaemd: *helsche drochten* (D. I. v. 3453), *helsche onreine dieren* (D. II. v. 5810) ook de *kwade* en als *draek* voorgesteld (D. II. v. 1251). Gedurende dit tijdvak was men van gedacht dat krankzinnige menschen van den *kwaden geest* bezeten waren (D. II. v. 407. 4360), men zie het *Kunst- en Letterblad*. Gent. 1843. bl. 7.



TAFEL

VAN DE

Namen der Landen, Steden, Dorpen, Vloeden.

A.

Accele, *Axel*. D. I. v. 3988.
Aerlebeke, *Harelbeke*, D. I. v. 3083.
Alst, *Aelst*, D. I. v. 3177. 3973.
3994.
Amand (Sint-), stad boven Doornik,
vroeger Pevele genaemd. Zie *Pe-
vele*.
Amandsberg, in de voorburcht der
stad Gent, buiten de Dampoort,
waer de gerechtplaets was van de
heerlykheid van S. Baefs. De kerk
aldaer werd by het versterken der
stad in February 1578 afgebroken.
In 't begin der XVII eeuw werd
er door de zorg van Z. H. den bis-
schop Van der Noot eene kapel
gesticht, welke heden nog bestaet.
D. I. v. 5973. D. II. v. 1352.
Aquitaengen, 'tzuidelyk Gallie over
de Loire, later *Gascogne* ook
Guienne genaemd. D. I. v. 572.
Aspergauwen, Haspergouwen, Has-
pengouwe. In 't lat. *Hasbanium*,
in 't fr. *Hesbaie*. Graefschap op
den linken oever der Mase; de

voornamen steden zijn: Tongeren,
Maestricht, Luik, S. Truyen,
Borchworm (*Waremmes*). D. I.
v. 3759. 3768. 4001. 5405. D. II.
v. 1. 1358. 2908. 3963.
Atheine, *Athene*. D. I. v. 197.

B.

Baefsclooster (S.t). Heden het Spaen-
jaerds kasteel te Gent. D. I. v. 2955.
D. II. v. 2977.
Bedlehem, *Bethleem*. D. I. v. 408.
Blandijn. Een toren te Gent waer
Mercurius (*Woden*) werd aengebe-
den; deze naem bleef aen 't Sinte
Pietersabdy welke S. Amand daer
stichtte. *Blandiniensis abbatia*. D. I.
v. 3446. 3500. 3568.
Braband. D. I. v. 3987. D. II. v. 4164.
Brugge. D. I. v. 3403.

C. K. Q.

Knesselare, dorp in Oostvlaende-
ren. D. I. v. 3187.

Quintin (S.^t), stad in Vermandois.
D. II. v. 5937.

Curtryke, Corterike. *Kortrijk*. D. I.
v. 3069. 3085.

Crapadyn, capadijn; woud in
Schotland. D. I. v. 883. 918.

D.

Dendermonde. D. I. v. 3988.

Denijs-klooster (S.^t), by Parijs. D. II.
v. 1794.

Duenze, *Deinze*, in 't lat. *Donsa*.
D. I. v. 3141.

Dunouwen, *Donouw*. D. II. v. 5939.

E.

Egijpten. D. I. v. 2867.

G.

Gascoengen, *Gascogen*. D. I. v. 18.
575. 865.

Gheeraerdsberghe, Gheeroudsber-
ghe, *Geraerdsbergen*. D. I. v. 3177.
3984.

Ghend, Ghent, *Gent*. D. I. v. 2560.
2828. 3739. 3854. 3987. 5649.
5817. D. II. v. 460. 539. 1817.
4249.

H.

Haspergouwen. Zie *Aspergauwen*.

Hoedelem, Oedelem. Dorp 2 uren
van Brugge. D. I. v. 3187.

Hollant. D. II. v. 4169. 4176.

Hulst. D. I. v. 3988.

I. J.

Jherusalem. D. I. v. 3246.

Inghelmenster, *Ingelmunster*, dorp
2 uren van Kortrijk. D. I. v. 3083.

Jorys-in-Distele (S.^t), dorp aen de
Brugsche vaert, tusschen Gent en
Brugge. D. I. v. 3193.

Juedenland, *Jodenland*. D. I. v. 401.

L.

Ludeke, Ludike, *Luik*. D. II.
v. 1007. 1050.

M.

Maestricht. D. II. v. 30. 324. 644.
999. 1531. 1815. 3431.

Mendonc, dorp op 2 uren afstand
van Gent, voormaels *Medmedunc*.
D. II. v. 571.

Meds, *Mets*, *Metz*, in Lorreinen.
D. II. v. 1771.

Muelnebeke, *Meulebeke*, dorp by
Thielt. D. I. v. 3142.

N.

Nevele, dorp in de omstreken van
Gent. D. I. v. 3141.

Nicena, Nisena, stad in Italie,
waerschynelyk *Nice*. D. I. v. 54.
1835. 1860.

Nieneve, *Ninove*. D. I. v. 3984.

Nivele, Nivels, *Nivelle*, stad in
Braband. D. I. v. 4704. D. II.
v. 4784. 5392.

O.

Oudenaerde. D. I. v. 3141.

Oudenbuerch , Houdenbuerch , *Oudenburch*. Dorp niet ver van Oostende. D. I. v. 3409. D. II. v. 1787. 3300.

P.

Pevele , een gouw of land tusschen Doornik en Kamerijk , *ditio Pabulensis* ; S. Amand stichtte daer een klooster op de Elne , *monasterium Elnonense* , welke tot eene stad aenwies en deszelfs naem behield. D. II. v. 1447. 1506. 1886. 1888. 2692. 3392. 3478. 3495. 3510. 3911. 4674. 4814.

Pisen , stad in Italie. D. II. v. 510. 538.

R.

Rine , *Rhijn*. D. I. v. 3767. 3962.

Roeselare , *Rousselare*. D. I. v. 3137.

Romenien. Romanien , *Romania* , Thracien. D. I. v. 988.

Roode-zee. D. I. v. 2867.

Roome , *Rome*. Ten hoogen Rome , *te S. Pieters in Montorio*. D. I. v. 1480. 1619. 1651. 1919. D. II. v. 54. 318.

Ruselede , *Ruiselede*. Dorp by Thielt. D. I. v. 3142.

S. Z.

Sans , stad in Italie , waerschynelyk *Sena* , Sienne. D. I. v. 2094.

Sarasine , in den zin van *Heidenen*. D. I. v. 3054. 3469. D. II. v. 4445.

Zeeland. D. II. v. 4176.

Scelde, Scelt, *Schelde*. D. I. v. 2959. D. II. v. 2926.

Scollant , *Schotland*. D. I. v. 885. D. II. v. 3937. 4247.

Synay , de berg *Sinai*. D. II. v. 2264.

T.

Thaboer , de berg *Thabor*. D. II. v. 2628.

Thielt , *Thielt* , stad in Vlaenderen. D. I. v. 3142.

Tongherne , *Tongeren* ; Heydin-Tongherne , *Heidensch-Tongeren*. D. I. v. 3777. 4029. 4646. D. II. v. 2.

Thorout , *Torholtum* , *Turholtum*. D. I. v. 2547. 2558. 2570. 2671. 5713. 5859. D. II. v. 3685.

Tours , *Turonia*. D. I. v. 509. 530. 616. 769. 770. 890.

V.

Vermandoys , *Vermandois* , landschap op de grenzen van Henegouwen , van welk S. Quentin de hoofdplaets was. Niet ver van S. Quentin ligt het dorp *Vermant* waernaer het land genaemd werd. D. II. v. 5938.

Victoriale (berg). D. I. v. 385.

Vlaenderland , Vlaenderen. D. I. v. 2444. 2451. 2463. 2501. 2752. 3993. 5546. 5849. D. II. v. 555. 3298.

Vrankeryke , Vrankerike , Vrankerijc , Vrankenland , *Frankrijk*. D. I. v. 15. 2311. 2714. D. II. v. 1969.

W.

Wasmens (de bisschop van), ongetwyfeld verbasterd van *Warmens*, *Vermand*, en duidt hier den bisschop van *Vermandois* aen. S. Medard verplaetste den zetel van dit bisdom naer Noyon, welk later werd gesplitst, waer door deze landen onder het bisdom van Doornik kwamen. (Zie *Acta*

SS. Belgii. T. IV. p. 199). D. I. v. 2376. 2653. 2665. 4981. 5551. D. II. v. 1451. 1507. 1858.

Winendale, by Thorout. D. I. v. 2471.

Wout-sonder-Ghenade; dus noemt de schryver het woud, dat zich boven Altre naer Brugge heenstrekte; zie *Oudvl. Gedichten* 2.^e Deel. bl. 108. D. I. v. 3385.

TAFEL

der Eigennamen.

A.

Abelle. *Abel*. D. II. v. 4390.
 Abraham. D. I. v. 2865. D. II.
 v. 2213.
 Adam. D. I. v. 325. 684. D. II.
 v. 1105.
 Adeltruut, dochter van S. Bavo.
 D. I. v. 3830. 3956. 4016. 4084.
 4295. D. II. v. 1359. 3990.
 Albanus. D. I. v. 871.
 Amant, Amand.
 Ambrosius (S.). D. I. v. 5448.
 Apoline, Appolijn. *Apollo*, werd
 te Gent aenbeden. D. I. v. 1758.
 2850.
 Augustius, Augustus. D. I. v. 1776.
 1794.
 Augustijn. D. II. v. 2745.
 Arnold (S.^t). D. II. v. 1636. 1786.
 1937. 1987. 2771. 3161. 3184.
 3350.

B.

Balaam. D. I. v. 323. 419.
 Baland, Amands vader. D. I. v. 33.
 50. 79. 114. 570.
 Baruch. D. II. v. 2610.

Bave (S.), Bavo, graef van Haspen-
 gouw. D. I. v. 3766. 3956. 4004.
 4299. 5879. D. II. v. 4. 307. 4376.

C.

Caym, Caïn. D. II. v. 4388.
 Cattoen, Cato. D. I. v. 5082.
 Christus, Christ, Kerst, Karst,
 Jhesus-Christus. D. I. v. 59. 132.
 171. 175. 2888. D. II. v. 4928.
 6106.
 Cleodius, Claudius, *Clodio*, koning
 der Franken. D. II. v. 1578. 4426.

D.

Daghebeert, Daghobeert. *Dagobert*.
 D. II. v. 1630. 1792. 1957. 2568.
 2982. 4429.
 Davitte, David. D. II. v. 275.
 Dommeline, Dommelijn, *geestelyke*
te Thorout. D. I. v. 2710. 5518.
 5753. 5878. D. II. v. 3683.

E.

Elyas, Helias. D. II. v. 2121. 2229
 Emmanuel. D. I. v. 3521.

F.

Felix. D. I. v. 889.
Florent. D. II. v. 4414.

G.

Gabriel. D. I. v. 846. 4117.
Gheertruut, *Gertrude*, 's graven
dochter van Nivele. D. I. v. 4711.
4733. 4793. 5043.

H.

Hilarijs. D. I. v. 876.

I. J.

Jan-Baptiste (S.). D. I. v. 1682. 2591.
Julius, Julius-Caesar. D. I. bl. 1.
v. 1747. 2562.
Joseppe, *Joseph*. D. I. v. 821. 832.
Isaacke, Isaac. D. II. v. 2221.
Jupetijn, *Jupiter*, een der Goden
te Gent aenbeden; by de Germa-
nen *Thor*, *Donaer*, *Thunaer*. D. I.
v. 2850.

L.

Lauwereins, *Laurent*. D. I. v. 1495.
Lieven (S.). D. I. v. 863. 1587. D. II.
v. 3936. 4128. 4163. 4247.
Longius, die J. C. in de zyde stak.
D. I. v. 4198. D. II. v. 878.
Lotharijs, *Lothar*. D. II. v. 1628.
Lucifer. D. II. v. 2514.

M.

Mamet, *Mahomet*, door den schry-
ver aengegeven als te Gent aenbe-
den wordende. D. I. v. 2849. 4074.

Machuut. D. I. v. 22. 41. 47. 87.
103. 106. 874.

Marcurius, *Mercurius*, by de Duit-
sche volkeren *Woden*. D. I. v. 3442.

Marcus (S.). D. I. v. 174.

Marie, Marye, Maria. (S.). D. I.
v. 803. 846. 1742. D. II. v. 2204.

Matheus (S.). D. I. v. 278. 1559.

Michiels (S.), wien de ziel des ster-
vende bevolen werd. D. I. v. 1495.
D. II. v. 3822. 4048.

Moyses. D. II. v. 2113.

N.

Nicodemus. D. I. v. 4142. 4207.

P.

Pauwels, Pouwels, *Paulus*. D. I.
v. 1336. 1494. D. II. v. 6040.

Pieter (S.). D. I. v. 155. 1458. 1988.

Poulijn. D. I. v. 866.

R.

Ritschier, *Richarius*, Richer. D. II.
v. 4415.

S.

Sakaryas, *Sacharia*. D. II. v. 2410.
2614.

Salmoen, *Salomon*. D. I. v. 4678.
D. II. v. 2618.

Sampsoen, *Samson*, D. I. v. 873.

Sara, Sarra. D. II. v. 2309.

Sed, Seth. D. I. v. 341. 344. 353.
420.

Sem. D. II. v. 2476.

Seghebrecht, *Sigibert*, koning van
Oost-Frankenland. D. II. v. 2882.
2896.

Symoen, *Simon*. D. II. v. 2339.

T.

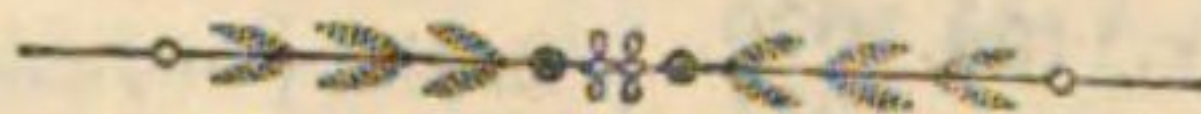
Tervogant, God te Gent aengebe-
den, verbasterd uit *termaximus*
of *τρισμαγιστος*, van waer *Ter-*
magant, *Tervogant*, de opper-
ste God. Zie *Grimm's Mythologie*,
bl. 692. D. I. v. 2850.

U.

Urbaen. D. I. v. 2158. 2178.

V.

Vedast, *Vedastus*, *S. Vaast*. D. I.
v. 888.



VERKLARENDE WOORDENLIJST.

A.

Achter, *langs*, *achter de strate*.
D. I. v. 3466. 3494.
Afknoopen, knopen, *verlaten*. D. I.
v. 3122. 4423. D. II. v. 936.
Allame, *alem*, *gereedschap*, *arma*
mecnica, hier in den zin van
geestelijk middel. D. I. v. 787.
Allende, *ellende*. D. I. v. 1154. 3079.
Alstune, *als gy hem*. D. II. v. 5096.
Alteen, al t'een, of al t'eenen, *te*
samen, *gezamenlijk*. D. I. v. 153.
Alre, *aller*. D. I. v. 1075.
Anevaen, *aenvangen*, *aenvaerden*,
aennemen. D. I. v. 304.
Angheyte, *aengaet*. D. I. v. 2782.
Anscijn, wort u anscijn, *zal u*
blyken; dats anschijn, *dit blykt*.
D. I. v. 1728. D. II. v. 3112.
Arste, *artseny*, *geneesmiddel*. D. II.
v. 4929.
Ate, hate, aet, *spijs*, *eten*. D. I.
v. 407. D. II. v. 464.
Avontuere, *geval*, *lot*. D. I. v. 1642.
Aysine, *azijn*, *edik*. D. II. v. 898.

B.

Bachten, *achter*, *na*. D. II. v. 47.
Bad, bet, *beter*, *meer*. D. I. v. 1219.
2299. 3051.

Baer, *bloot*, *baervoet*. D. I. v. 336.
3683. D. II. v. 5202.
Becueringhen, *bekoringen*. D. I.
v. 1451.
Bedaerft, van *bedarven*, *bederven*,
bedurven, *gebreken*, *behoeven*,
HD. Beduerven. D. I. v. 2018.
4148. D. II. v. 3615. 3651. 3782.
4284. 4287. 5708. 6105.
Bediet, *bedieden*, *leeren*, *uitleggen*.
D. I. v. 973.
Bedinghe, *biddinge*, *bede*, *gebed*.
D. I. v. 449. 646. 649. 1005.
Bedu, *bedi*, *door dien*, *by dien*. D. I.
v. 698. 1096.
Begaedde, v. t. van 't werkw. *bega-*
den, *bejegenen*; hier in den zin
van *behandelen*. D. II. v. 1394.
Belende, *belanden*, *landen*, *aenko-*
men. D. I. v. 2827. D. II. v. 15.
Belien, *belyden*. D. I. v. 1734.
Belyet, *toezegt*. D. I. v. 2620.
Bem, ic bem, *ik ben*. D. I. v. 1545.
Berechte, *berichtte*. D. I. v. 2193.
Berecken, *besturen*, *beheeren*, waer-
schynelyk van *recke*, heer, ridder.
D. II. v. 3419.
Bernen, *barnen*, *branden*. D. I.
v. 2852.
Berrendelike, *uuriglijk*. D. I. v. 1357.
2518.
Berste, *gebrek*. D. II. v. 1042.

Bescaven , *verschoven* ; van *scaven* ,
verloopen (hiervan *scavuit* , *vaga-*
bundus) D. I. v. 3862.
Besmit , *besmet*. D. I. v. 1210.
Bestu , *bent gy* , *zijt gy*. D. I. v. 452.
486.
Betalic , *welsprekende*. D. II. v. 5768.
Bevaeldi , *beveelde hi*. D. I. v. 328.
Bicant , *bykants* , *bykans* , *byna*.
D. I. v. 553.
Bispele , *voorbeelden* , *HD. Beispiel*.
D. I. v. 2630,
Biten , *gebit* , lat. *Maxillae*. D. I.
v. 4624.
Blijf (sonder) , stopwoord , *voorzeker*.
D. II. v. 3399.
Bloc , *stoc* , *pranghout* der gevan-
genen. (Zie *Weiland*). D. I.
v. 3795.
Blout , *so blout* , *zoo bloot* , *bloo-*
telijk. D. II. v. 10.
Blouwen , *slaen*. D. I. v. 1630.
1633. 1639.
Bolghe , *verbolgen* , *vergrammen*. D. II.
v. 602.
Bont , *ongelooide dierenhuid* , *veel-*
kleurig. D. II. v. 1394.
Bordeert , *borderen* , *boert dryven* ,
schertsen , *spotten*. D. I. v. 2977.
Bordine , *borden* , *last*. D. I. v. 4330.
Borne , *water* , *bron*. D. I. v. 604.
1050. 3798. 5664.
Boucke , *beuke* , *beukenboom*. D. II.
v. 580.
Bout , *verbout* , *stout*. D. I. v. 2015.
3890. D. II. v. 5526.
Broosche , *breekbaer* , *fragilis* , D. II.
v. 3570. 3588.
Brouken , *broeken* , *weiden* , *meer-*
schen , *lage gronden*. D. II. v. 573.

C. K. Qu.

Calt , *spreekt* , *kout*. D. I. v. 2772.
Keeste , *kern* , *merg* , hier in den zin
van *hart* , *gemoed*. D. I. v. 3198.
D. II. v. 734.
Keyle , van *keyle root* , *keel* , in 't lat.
gula , fr. *gueule* (zie *Du Cange*).
D. II. v. 1641.
Kerst , *karst* , *Christus* , *gezalfde*.
D. I. v. 2888. 3907. D. II. v. 1041.
4918. 6106.
Kersten , *kerstine* , *christen*. D. I.
v. 1244. 1251. 1482 ; *hevenker-*
stin , *evenchristen* , *medechristen*.
D. I. v. 703.
Kerstinheden , *kerstendom*. *christen-*
dom. D. I. v. 1475. 1731. 1733.
1804.
Kerstin doen , *doopen*. D. I. v. 30.
43 , 45. 88. 280. 2658.
Kiele , *kiel* , *kille* , *kuil* , *diepte* , *af-*
grond. (Zie *Weiland*). D. I. v. 983.
D. II. v. 1206.
Claf , v. t. van *cleven* , *kleven* , nu
kleefde. D. I. v. 271.
Clef vast , *clef* als byw. van 't werkw.
kleven , hier in den zin van *on-*
scheidbaer. D. II. v. 152.
Knapen , *jongelingen*. D. I. v. 3922 ;
knapelijk kind , *kind van 't man-*
nelijk geslacht. D. II. v. 2785.
Cnochte , v. t. van werkw. *knochten* ,
knoopen ; nu hebben wy nog *ver-*
knochten in een overdragtigen zin.
D. II. v. 4776.
Coene , *koen* , *stout* , *onbevreesd*.
D. I. v. 487.
Cond , *kond* , *bekend*. D. I. v. 752 ;
name cont , *genaemd*. D. I. v. 1111.
3829.

Crochte, *kroft*, *krocht*, onderaerd-
sche woonst, in 't lat. *crypta*.
D. I. v. 953.

Quade, *slechte*; quade cleederen.
D. I. bl. 177.

Quadyen, *kwaeddoeners*. D. I.
v. 2439.

Qual, v. t. van 't werkw. *quellen*,
kwellen, nu *kwelde*. D. I. v. 724.

Cuere, *keur*, *vroet ter cuere*, *wel ter*
cuere, zeer vroed, zeer wel. D. I.
v. 2711. 4355.

Cueren, *kiezen*. D. I. v. 3904.

Cuerliaen, *landlooper*, in 't oud
fransch *corlieu*. D. I. v. 1982.

Quiten, *kwijten*, *voldoen*, *verlossen*.
D. I. v. 1486. 1581.

Cuwe, 't werkw. *kuwen*, *kauwen*,
hier overdrachtelijk in den zin van
overdenken. D. I. v. 3938.

D.

Daden, v. t. van 't werkw. *doen*,
nu *deden*. D. I. v. 1058.

Daettene, *deed hem*. D. I. v. 334.

D'ander, *de andere*, *de tweede*. D. II.
v. 6390. 6401.

Danen, van danen, *van waer*, *van*
daer. D. I. v. 17. 2527. 2552. D. II.
v. 3601.

Dar, darren, derren, dorren, *dur-*
ven; ic dar, *ik durf*. D. I.
v. 948. 3584. 5351.

Darde waerf, *derdewerf*, *derde mael*.
D. I. v. 706.

Deeren, *hinder*, *verdriet*; by Kil.
Dere, *deyre*. D. I. v. 227. D. II.
v. 4840.

Deemsterheden, *duisternissen*. D. I.
v. 4237.

Deet, voor *deed het*. D. II. v. 3921.
Dicke, *dickent*, *dikwijls*. D. I.
v. 3876. 4363.

Dieden, *dien*, *dyden*, *dyen*, *dygen*,
lukken. D. I. v. 3542. D. II. v. 4171.

Dieren, *dierbare*, *kostelijk*. D. I.
v. 2954.

Diet, *volk*, *persoon*. D. I. v. 1695.
1898. 2619. D. II. v. 4649.

Dietsche, *dietsche tael*, *nederduit-*
sche tael. D. I. v. 314. 4216. 4939.
D. II. v. 1236

Dinc, *dijnc*, *gerecht*. D. I. v. 5166.

Dine, *dijn*, *uw*. D. I. v. 971.

Dinne, *dunne*, *dun*. D. I. v. 5803.

Dobbelen, *met dobbelsteenen spelen*,
tuischen. D. II. v. 4731. 4739.

Doe, *dan*, *als*. D. I. v. 1153. 1300.
1325.

Doghet, *deugd*. D. I. v. 757. 3263.

Domen, *rechten*, *vonnissen*, *oor-*
deelen. D. I. v. 4177. 4329. 5453.
D. II. v. 5559.

Dooghene, *lyden*, by Kil. *pati*. D. I.
v. 2283. D. II. v. 5426.

Dooghet, *lyden*, van 't werkw. *doogen*,
lyden. D. I. v. 4799.

Doorpelike, *dorpelijk*, *boersch*, *on-*
beschoft, *onbeschaefd*. D. II.
v. 4744.

Dordi, *durft gy*, *zult gy*. D. II,
v. 5243.

Drochten, *bedrieger*, die met *bedrog*
omgaet, doch hier in den zin van
helgedrocht. (Verg. GRIMM's *Deut-*
sche Gram. bl. 709, 740.) D. I.
v. 3453.

Drope, *jicht*; *sondelike drope*, *zon-*
dige vlekken. D. II. v. 524.

Dued , in 't dued , in de wedde , in de wadde ('t gewad). D. I. v. 3237.

Dullen, narren, gekken. D. I. v. 2772.
Dullaert. D. I. v. 4680.

Duvel, zoo veel als *d'uvcl*, *de evel*, de booze, het kwaed. D. I. v. 623. 630.

Dwaest, *dwaelt*, *doolt*. D. II. v. 3198.

Dwaet, *dwaegt*; dwagen, dwaden, dwaen, *wasschen*. D. I. v. 2997. 3120.

Dween, *verdween*, *verminderde*. D. I. v. 3052.

E.

Eenpaerlike, eenpaer, *gestadig*, *gezamenlijk*. D. I. v. 433. D. II. v. 1198.

Eerheit, *boosheid*, *gramschap*. D. II. v. 3083.

El niet, *anders niet*. D. I. v. 624. v. 1015.

Entie, *ende die*, *en die*. D. I. 1297.

Evele, hevele, *kwaed*, *ziekte*, *zonde*. D. I. v. 99. 1438.

F.

Falt, *valt*. D. I. v. 1911.

Folc, *volk*. D. I. v. 248.

G.

Gebersten, *ontbreken*, zie *berste*. D. I. v. 2610. 3909.

Ghebuerte, *beurt*. D. II. v. 1169.

Ghediede, *gedyde*, *wyze*, *vroede*. D. II. v. 3692.

Ghedinghe, *regtsgeding*. D. II. v. 6050.

Ghedochte, *gedacht*. D. I. v. 219. 299. 610. 1291.

Gheere, *geene*. D. I. v. 1035. 2617.

Gheere, *begeerte*. D. II. v. 5851.

Ghehende, *naby*, ghehende Ghend, in de omstreken van Gent. D. I. v. 1115. D. II. v. 562.

Ghemanc, *vermengd*. D. I. v. 1550.

Ghemoyt, *vermoeid*. D. I. v. 1128. 2015. D. II. v. 612.

Ghenende, *stouthed*, *openhartigheid*. D. I. v. 2664. 3191. 3901.

Gheploon, *geplogen*, *gepleegd*. D. I. v. 3807.

Gheporret, *gepeurd*, *gegaen*. D. I. v. 1847.

Ghereyt, *terstond*. D. I. v. 4251. 4357. D. II. v. 662.

Gherochte, *geraekte*. D. I. v. 2353.

Ghesend, *ghesind*, *gezonden*. D. I. v. 845. 855. 2804.

Ghesmiden, *gesmyden*, *sieraden*, *paerdentuig*. Zie *Kil*.

Ghesonde, *gezondheid*. D. I. v. 2974. 3011. D. II. v. 4350.

Ghevrienden, *vrienden*. D. I. v. 3727. D. II. v. 4665.

Ghewiet, *gewijd*. D. I. v. 1329.

Ghewoughen, *gewaegden*, *aenkon- digden*. D. II. v. 5048.

Ghiere, *gy er*. D. I. v. 2446.

Ghilen, *sonder ghilen*, *jok*, *bedrog*. D. II. v. 816. 6275.

Glijt, *te glijt*, *wegglijdt*, *afneemt*. D. I. v. 1086.

Gome, *acht*; *gomen*, *acht geven*. D. I. v. 1684. 1849. 3194. 3296. D. II. v. 2514.

Gonen, *ghonen*, *de genen*. D. I. v. 1141. 1546,

Grafenede, *gravenede*, *gravin*. D. I. v. 4727.

Grees, v. t. van 't werkw. *grysen*, *grijnsen*, *verschrikken*, *yzen*. D. I. v. 124.

Greyn, *graen*. D. II. v. 3884.
Grief, *leed*, *schade*. D. I. v. 129.
Ghuere, *geur*. D. II. v. 5915.

H.

Haecx, *bijl*. D. I. v. 1686.
Haer, *hair*, voor *hairenkleed*. D. I. v. 1033.
Haestige doot, *schielijke*. D. II. v. 5350.
Halp, v. t. van *helpen*, nu *hielp*. D. I. v. 1298.
Hatie, *haet*. D. I. v. 5588.
Have, *goed*, gemeenlijk *roerend*. D. II. v. 4376.
Hechte, *hechtenis*, *gevang*. D. II. v. 5041.
Heede, *eede*, *heide*. D. I. v. 3284.
Heerde, v. t. van 't werkw. *eeren*, *eerde*. D. II. v. 2470.
Heghelike, *vriendelijk*, *behagelijk*. D. I. v. 2061.
Heydenen, *afgodendienaers*, wordt afgeleid van *heide*, eene vlakke, onvruchtbare landstreek, van waer *heiden*, *paganus*, of van *Hide*, *hyda*, *hijd*, welk de erve aanduidt, welk een geslacht noodig heeft om zich te voeden, van waer het lat. *gentilis*. D. I. v. 1665. 1693. 1810. 2480. 3168.
Helder, *elders*. D. II. v. 482.
Helen, *verzwynen*. D. II. v. 3112.
Herden, *herders*, *herde*, *herder*. D. I. v. 237. 241. 242. 2761. 2767.
Hes, *is*. D. I. v. 592.
Hevet, *heeft*. D. I. v. 728.
Hiet, *iets*. D. I. v. 1537. 1540.
Hiet, *yet*, *ooit*. D. II. v. 1479.

Hiet, v. t. van 't werkw. *heelen*, nu *heette*, werd genaemd. D. I. v. 2710.

Hyser, *yzer*. D. I. v. 2134.

Hoor, *hoir*, *erfgenaem*. D. I. v. 64. D. II. v. 1615.

Houde, *trouw*. D. II. v. 1761.

Houde, *oude*, *ouderdom*. D. II. v. 2105. 5022.

Houde, *wel houde*, also *houde*, *alzo haest*. D. I. v. 644. 1303. 2269. 2662. 2720.

Hoveerde, *hoovaerdigheid*. D. I. v. 1140.

Hurten, *horten*, *stooten*. D. I. v. 2836. 6201.

I. J.

Jaerscare, *termijn*, *tijd*. D. I. v. 1485.

Jeghennoode, *landstreek*, *hd. gegend*. D. I. v. 195. 3063. 3138. 3185.

Iet, *hye*, *ooit*. D. I. v. 517. 2861. 2878.

Yewers, *ievers*, *ergens*. D. I. v. 1911.

Inghel, *engel*. D. I. v. 2184.

Inghedinc, *geding*, *regtzaak*. D. II. v. 2332.

Jonghers, *jongeren*, *leerlingen*. D. I. v. 2905. D. II. v. 4280.

L.

Lacen! *helas*! D. I. v. 1365.

Lammerkine, *lammerkijn*, *lammertjen*. D. I. v. 922.

Lasersche lieden, *lieden van de lazarus-ziekte aengedaen*, *melaetschen*. D. I. v. 774.

Leden , v. t. van 't werkw. *liden* ,
lyden, heentrekken , voorbygaen.
D. I. v. 57. 95. 923. 986. 1226.

Leefstocht, lijftocht, *levensonderhoud*.
D. I. v. 1415. D. II. v. 5289.

Lem , sonder lem, *zonder gebrek*, by
Kil. *leme* , *lemte* , *laemte* , *lemmer*.
D. I. v. 2271. 2864. D. II. v. 692.

Let , *lid*. D. I. v. 1958.

Lien , *liden* , *lyden* , *belyden* , *be-*
kennen. D. I. v. 1242. 3023. D. II.
v. 447.

Lie , *liede* , *belydde*.

Lieve , *liefde* , *liefste*. D. I. v. 2076.
4082. 5303.

Lijcteecken , *waerteecken*. D. I. v. 358.
1236.

Line , *lijn* , *koorde*. D. II. v. 4777.

Loos , *valsch* ; sonder loos , *zonder*
valsheid. D. I. v. 306. 700. 1982.
3105.

Luusschen , *heimelijk bespieden en af-*
luisteren. D. I. v. 5621.

M.

Machiere , *mag hy er*. D. I. v. 1486.

Maech , *maghen* , *bloedverwant* , *na-*
bestaende. D. I. v. 36. 726.

Maeghedijn , *maegdelijn* , *maegdjen*.
D. I. v. 4091.

Maer maken , *bekend maken*. D. I.
v. 3967. D. II. v. 2684. 3056.

Maerken , *merken*. D. I. v. 2833.

Maghet , *maegd*. D. I. v. 658.

Makeden , v. t. van 't werkw. *ma-*
ken , *maekten*. D. I. v. 1775.

Meen , *meening*. D. I. v. 2776.

Meersende , *vermeerderende*. D. I.
v. 1334.

Merre , *mirre* , *kruid* , gr. *μύρρα* ,
fr. *myrrhe*. D. I. v. 412. 415.

Merre , *men er*. D. I. v. 987.

Merghet , *verheugt* , *verblijd*. D. I.
v. 5679.

Mesquame , *ongemak* , *ziekte*. D. I.
v. 741.

Mesraet , *misdaen*. D. I. v. 4875.

Messelic , *misselic* , *twyfelachtig*.
D. I. v. 2338.

Mest , *meest*. D. II. v. 6036.

Meswende , *ongeluk*. D. I. v. 295.

Metti , *met di* , *met u*. D. I. v. 2164.

Mieden , *giften*. D. I. v. 1382.
D. II. v. 285.

Mien , *my*. D. I. v. 2003. D. II.
v. 5677.

Miere , *myne*. D. I. v. 1155.

Minghen , *over Gode minghen* , voor
Goden houden. D. I. v. 1672.

Moordaet , *moord*. D. II. v. 4389.

Munc , *monc* , *moenc* , *monik*. D. I.
v. 1295. 1400.

N.

Neerenstelike , *neerstelijk*. D. I.
v. 646. 681.

Negheenen , *negheere* , *geenen*. D. I.
v. 586. 686. 1031. 2209.

Nie , *ooit*. D. II. v. 423.

Nieute , *niet*. D. I. v. 1680.

Niewinghe , *onlangs* , *nieuwelings*.
D. I. v. 533.

No , *noch*. D. I. v. 2617.

Node , *ongeern* , *met tegenzin*. D. I.
v. 223. 5734.

Noost , *hindert*. D. I. v. 1119.

O.

Och , *op* ; *ochghegaen* , *opgegaen* ;
ochvaren , *opvaren*. D. I. v. 1979.
D. II. v. 3884.

Oynt, ooit, altijd, immer. D. I. v. 426. 433.

Oodelic, oolijk, slecht, wordt heden gebruikt in den zin van *loos*, *listig*. D. I. v. 5496.

Onboren, nagelaten, ontbeerd. D. I. v. 3608.

Ondert, honderd. D. I. v. 1504.

Onghedout, ongeduld. D. II. v. 835.

Onghemect, ongemict, ongemeten, onverklaerbaer. D. I. v. 1305.

Ongheraect, onbeschaefd. D. I. v. 2856.

Ontgheerwen, ontkleeden; by Kil. gaerwen, gerwen, *praeparare*, *adornare*, gaerw-kamer, *sacrarium*. D. I. v. 2268.

Ontoe, ontdoe, open. D. II. v. 659.

Ontploe, ontplucken, laten ontval-
len, openen, ontrollen. D. I. v. 587.

Ontsculen, ontschuilen, ontvluch-
ten, ontgaen. D. I. v. 5793.

Ontverret, verwyderd. D. I. v. 2886.

Ontwee, in twee, in stukken. D. II. v. 4968.

Ontweghet, van den rechten weg afge-
weken, vervoerd. D. I. v. 4062.

Onweerdde, hoon, smaed. D. II. v. 3206.

Onweerdichede, onbehoorlijkheid, oneerbiedigheid. D. I. v. 1984.

Onweert, hi hadde onweert, hy
verachtte. D. II. v. 3370.

Onweerscepe, versmading. D. II. v. 835.

Orbare, orbuere, orboorlic, nut,
nuttig. D. I. v. 3933. D. II. v. 58.
126. 3273. 5096.

Over, als, voor. D. I. v. 1145. 1672.
1676.

Overlijt, gaet heen. D. I. v. 4241.

P.

Padelkin, padekin, voetpad, paedjen.
D. I. v. 4317. 4482.

Peyen, pui, by. Kil. *puye*, *puyde*,
lat. *podium*. D. II. v. 1544.

Pijnden, pynigden. D. II. v. 2186.

Pijnden, trachtten. D. II. v. 4708.

Plach, v. t. van plegen, bezorgen,
bewaken. D. I. v. 719.

Plechte, beheer, macht. D. II.
v. 4540.

Plien, plegen, doen. D. I. v. 1367.

Poort, gesloten stad. D. I. v. 2093.
2303. 2351. 2483. 3089. 3157.

Puelu, peuluw, hoofdkussen. D. II.
v. 5269.

R.

Ran, v. t. van rennen, liep. D. I.
v. 3029.

Riet, v. t. van raden, raedde. D. II.
v. 2123.

Rike, rijk, machtig. D. II. v. 3270.

Rochte, v. t. van 't werkw. rocken,
bestaen, ondernemen. D. I. v. 1041.
3601. 3701.

Rumeden, ruimden. D. I. v. 1935.

S.

Saen, spoedig. D. I. v. 29. 51. 297.
1868.

Saghe, fabel, verdichtsel. D. I.
v. 408. 1057.

Sale, zael, hof, gebouw, gesticht.
D. I. v. 3473. 4234.

Scalkeliken dinghen, kwaeddoende
zaken. D. I. v. 3234.

Scaltene, schelde hem. D. II. v. 381.

Sceerne, scherts, spot. D. I. v. 3320.

Schiere, *schielijk*, *terstond*. D. I. v. 65. 1994. 2496. D. II. v. 1863.
 Sciet, *scheidde*. D. I. v. 501.
 Scoorde, *schoor*. D. II. v. 1395. 4933.
 Scoppe, by Kil. *schop*, *ludibrium*. D. II. v. 1927.
 Scout, *schuld*. D. I. v. 1348. 2115. 4351.
 Scu, *schuw*, *schroomachtig*. D. I. v. 2988.
 Zeericheden, *droefheid*. D. II. v. 478. 4815.
 Seeuwen, *zeëen*. D. II. v. 776.
 Seghe, *zegen*. D. I. v. 4471.
 Selsene, *zeldzaam*. D. II. v. 1173.
 Serken, *kleeding*. D. I. v. 1491.
 Sy, si, *sonder si*, *voorzeker*. D. I. v. 2466. 2689. 4457. D. II. v. 318.
 Sidi, *zijt gy*. D. I. v. 542.
 Sient, *goedmaekt*, *goed omzien maekt*. D. I. v. 1159.
 Siere, *zyner*. D. I. v. 55. 927.
 Sille, *zulle*, *dorpel*, en dus overdragtelijk de *ingang*, *grondsteen*, (zie *Hoeuft* ad voc. *Seuil*). D. I. v. 4741. 4839.
 Sind, *sinds*, *sedert*. D. I. v. 821.
 Sitten, *zitting*, *stoel*. D. II. v. 2003.
 Smal, *klein*. D. I. v. 326.
 Smette anleggen, *bevlekken*. D. I. v. 823.
 Snevene, *vallen*. D. I. v. 5388.
 So, sou, *zy*. D. I. v. 2782. D. II. v. 4024.
 Sod, *zot*, *nar*, *gek*. D. I. v. 2770.
 Soen, *verzoening*, *vrede*. Soendinc, *zoengeding*. D. I. v. 4387. 4901. D. II. v. 4520. 5173.
 Som, *sommigen*, *somtijds*. D. I. v. 1148. 1473.

Sonderlanghe, *zonderling*, *byzonder*. D. II. v. 6306.
 Spade, *laet*, hd. *spät*. D. I. v. 4365.
 Sporkele, *sprokkelmaend*, *februarius*. D. II. v. 5944.
 Staden, in staden staen, *helpen*. D. I. v. 3106.
 Stede, *plaats*. D. I. v. 4444.
 Stic, *stuk*; stic tijds, *een weinig tijds*. D. I. bl. 77. v. 2399. D. II. v. 310. 539.
 Stichtere, *stichtte daer*. D. I. v. 3131.
 Stierroerder, *die het roer bestuert*; stierroer, by Kil. *gubernaculum*, hd. *steurruder*. D. I. v. 2455.
 Stoc, zie *bloc*. D. II. v. 1398.
 Stoede, v. t. van *staen*, nu *stond*. D. I. v. 64.
 Stulpen, *stelpen*. D. I. v. 4607.
 Stranghe, *straks*. D. II. v. 5727.
 Strec, *strik*. D. I. v. 3261.
 Strie, in *strie*. D. I. v. 2359.
 Swal, v. t. van *zwellen*, nu *zwol*. D. I. v. 123.
 Swike, *zwise slaen*, by Kil. *swijck-slaen*, *deficere*. D. I. v. 238. 463. 1430. 4858.

T.

Tale ende wedertale, *klacht en antwoord*, by Kil. *interrogatio et responsio*. D. I. v. 2036. 2001.
 Tart, v. t. van *terden*, *treden*, nu *trad*. D. II. v. 2018.
 Teech, v. t. van *tygen*, *betygen*, *betichten*. D. I. v. 1407.
 Teekin, *teeken*. D. I. v. 2839.
 Tellen, *vertellen*, *verhalen*. D. II. v. 966.
 Tiden, *ommetiden*, *omkeeren*. D. II. v. 2577.

Tyet, *aentijgt, oplegt*. D. II. v. 3076.
 Tieghen, *reizen, varen*, hd. *zien*.
 D. II. v. 5244.
 Tilec, *tydelijk, vroegtydig*. D. I.
 v. 151.
 Toeverlaet, *troost*. D. II. v. 4825.
 Twi, *waerom*. D. I. v. 1242. 1290.
 Twint, *niet een twint, niets*. D. I.
 v. 1363. 4263.

V.

Vaer, *vrees*. D. I. v. 104. 214. 1677.
 Vantene, *vond hem*. D. I. v. 732.
 Varinghe, *varinc, variync, schielijk, spoedig, eensklaps*. D. I.
 v. 4810. D. II. v. 4106. 4967.
 Veerdlike, *haestelijk*. D. II. v. 2799.
 Veete, *vete, oorlog, twist*. D. II.
 v. 4423.
 Vel, v. t. van *vallen*, nu *viel*. D. I.
 v. 3205.
 Venden, *vinden*. D. I. v. 437.
 Vent, *vindt*. D. I. v. 1539.
 Verbuerne, *verbeuren*. D. I. v. 2733.
 Verden, 't zelfde als *versten* is een
 regtsterm, *uitstel vragen, verschui-
 ven, verwyderen*. D. I. v. 1392.
 D. II. v. 6300.
 Verdort, *dor, dwaes; verdolt*. D. II.
 v. 2754.
 Verdult, *verwilderd* (zie *Dul*). D. I.
 v. 1227. D. II. v. 254.
 Vergremmen, *vergrammen*. D. II.
 v. 166.
 Vergroeyt, *vergroeyen, verwassen, slegt worden*. D. II. v. 2163.
 Verheent, *vereenigd, verzoend*. D. II.
 v. 3072. 4461.
 Verhiesch, *vernam; vreischen, vernemen*. D. I. v. 3715. D. II. v. 3120.
 4105.

Verleet, v. t. van *verlyden, voorbygaen*. D. I. v. 2669.
 Veronweerde, *verachtte*. D. I. v. 623.
 1267. 1360.
 Verplechte, *bezorgde*. D. II. v. 6079.
 6257.
 Verporrede, *verpeurde, ging*. D. I.
 v. 1958. 4566.
 Verschiede, *vertrok*. D. II. v. 3691.
 Verseert, *bedroefd*. D. II. v. 5203.
 Verspien, van *spyen, spygen, spouwen, verloochenen*. D. II.
 v. 4766.
 Verstoet, v. t. van *verstaen*, nu *ver-
 stond*. D. I. v. 364. 640.
 Vertyen, *vertyden, vertygen, af-
 zeggen, abnegare*. D. II. v. 2139.
 Vertrocken, v. t. van *vertrekken*,
verhalen. D. I. v. 892. 3969.
 Verwaert, *bewaerd*. D. II. v. 689.
 Vier, *vuer*. D. I. v. 2968.
 Vlaemsche, *nederduitsche tael*. D. I.
 v. 654.
 Vlaghe, *regenvlage*. D. I. v. 547.
 Vliegheers, *vrouwen-mantels* (zie
Kil.). D. II. v. 2077.
 Vlite, *vlijt*; ons ten vlite, *t'onzer
 minne*. D. II. v. 785.
 Vluechs, *fluks, ras*. D. I. v. 5648.
 Voer, v. t. van *varen, reizen, trek-
 ken*. D. I. v. 1135.
 Voetsporre, *voetspoor, tred*. D. II.
 v. 5203.
 Voorbouch, *voorburcht*, waervan
 het fr. *faubourg*. D. I. v. 3633.
 Voorders, *voorouders*. D. II. v. 2186.
 2279.
 Voorder hand, *eerste hand*. D. II.
 v. 2104.

Voordochtenesse, *voordacht*. D. II. v. 6326.

Vorste, *vuerste, uitstel*. D. II. v. 3652. 5498. 5709.

Vro, *vroo, blyde, vrolijk*. D. I. v. 192. 2784.

Vroet, *vroet maken, bekend maken*. D. I. v. 1543.

Vroede, *wyzen; vroetscip, kunde, kennis*. D. I. v. 1908. 5377.

Vromen, *vrame, nut, bate*. D. I. v. 819. 2339. 2734.

Vroomt, *verkloekt*. D. II. v. 5299.

Vulleest, *ten volle, volbrenging; van leesten, geleesten, hd. leisten*. D. I. v. 3010. 4113. D. II. v. 2284. 4385.

W.

Waerdi, *werd hy*. D. I. v. 662.

Waest, *was het*. D. II. v. 836.

Waet, v. t. van *woeden, vlooden, vloeyen*. Zie hier achter op *Woet*. D. I. v. 138.

Wale, *wel*. D. I. v. 4716.

Wan, v. t. van *winnen, nu won*. D. I. v. 458. 4286.

Wanderen, *verkeeren, veranderen, wandelen*. D. II. v. 2654.

Wanen, van *wanen, van waer*. D. I. v. 561.

Waren, *t'waren, te waren, in waerheid*. D. I. v. 831.

Wedde, *vergelding, rechtelyke boete*. D. I. v. 607. 5742.

Wederwaerdich, *wederwerig, tegenstrevend*. D. II. v. 2282.

Weede, *weite, brood*, hier in den zin van *voedsel, leven*. D. I. v. 3417.

Weeldicheden, *weelde*. D. I. v. 561.

Weerdichede, *eer*. D. I. v. 3099.

Weernen, *afweren*. D. I. v. 4461.

Werre, *tegenstand*. D. I. v. 358.

Wes, *wees, zy*. D. I. v. 2005.

Wildijd, *wilt gy het*. D. I. v. 274.

Wien, *wyden*. D. I. v. 2708.

Wilen, *wilen heer, voormaels, wylen eer* (nu *weleer*). D. I. v. 1269. D. II. v. 814. 815. 1838.

Willecuerdi, *willekeurde hi, stond hy toe*. D. I. v. 2238.

Wissel goede doen, *winst doen*. D. I. v. 475.

Wittendonderdag, *donderdag vóór Paesschen*, om dat men dien dag weitenbrood den armen uitdeelde (zie Kilian). D. II. v. 1128.

Woeste, *woest land, onbebouwd*. D. I. v. 2302.

Woet, *vloeide, liep*. D. II. v. 2494.

Woet, v. t. van *waden, vadare*. D. II. v. 579.

Wostinen, *woesteny, woestijn*. D. I. v. 963. 1113. 1404.

Wreinsde als een paert, *brieschte*. D. II. v. 1281.

Woorden tot de Romanische talen behoorende.



A.

Abijt , habijt , van 't latijnsche *habitus*, kleet ; meest gebruikt in den zin van geestelyke kleederdracht. D. I. v. 4958. 4965. D. II. v. 5001.

Accoorde , overeenkomst , (*passim*).

Affare , *affaire* , hier in den zin van zaak. D. I. v. 3428.

Aysuere , *azuer* , van 't lat. *lazulus*, een blauwe steen , vanwaer ook *lazuer* en *lazuersteen*; wordt hier gebruikt voor *blauwverwig*. D. II. v. 1590.

Annunciessen , *annunciatio* , bodschap , aenkondiging. D. II. v. 6816.

Atente , ten atente , in *afwachting*. D. I. v. 4892. D. II. v. 2469.

Avisé , van 't middeleeuwsch-latijn *advisare*; de wortel echter is duitsch *wyzen*. D. II. v. 6358.

B.

Balliu (baljuw) , *regter* , *schout* , *drost*. Eenigenleiden dit woord af van het lat. *bajulus* , anderen van het oud-duitsche *bal* , *bail* , hoofd , of vande *balie* , welke de vierschaer omsloot waer de bailliu recht sprak. D. II. v. 5439.

Benedien , *benedicere* , benedyden , loven , eeren. D. I. v. 1722.

Blamen , *laster* , van *blâme* , *blasphemare*. D. II. v. 2062.

Bullen , *gezegelde brieven* , van het middeleeuwsch-lat. *Bulla* , zegel. D. II. v. 131.

C. K.

Karnacyoen , *carnacioen* , *jaertal* , korthedshalve voor het lat. *anno dominicae incarnationis*. D. I. v. 3.

Canesie , *kanonesy* , van 't lat. *canonicatus* , *canonia* ; hier in den zin van *collegium canonicorum* , kanonik-kapittel. D. I. v. 3133.

Care , *lief* , *minlijk* , van 't lat. *carus* , of van *karen* , *koren* , *verkoren* , D. I. v. 4711.

Karisme , in 't latijn *chrisma* , heilige olie , zalf. D. I. v. 2657.

Casteleyn , kastelein , *burchgraef* , *slotvoogd* ; stamt af van *kasteel* , *castellum* , verwant met *casa* , huis , en *castrum* , schans , sterkte. D. I. v. 31.

Castidene , castien , *kastyden* , van 't lat. *castigare* ; beteekende in de middeleeuwen niet *straffen* , *tuchtigen* , maer *onderwyzen* , *raed geven*. D. I. v. 2428. 2945. 3070.

Castiement, onderwijs. D. II. v. 171.
641. 5431.

Keytijf, kattijf, ongelukkig, arm;
van 't lat. *captivus*, ital. *cattivo*,
fr. *chetif*. D. I. v. 3685.

Keytivichede, kattyvigheid, ellende.
D. I. v. 2727.

Chiereit, cier. In 't oud-ital. betee-
kent *ciera*, gelaet, fr. *chère*; hier
in den zin van *kostbaerheden* of
eetwaren gebruikt. D. II. v. 463.

Clergie, in den zin van *geleerdheid*,
godsgeleerdheid gebruikt; *clerus*,
clericatus. D. I. v. 191. D. II.
v. 1918. 2100. 2240.

Clerken, van 't lat. *clericus*, geeste-
lyke. D. I. v. 198. 214. 1822. 2425.

Collacie, redevoering, predicatie,
van 't lat. *collatio*, hydragen, ver-
gelyking. D. II. v. 5014.

Commun, van 't lat. *communis*, ge-
meen; *communio*, *communitas*,
gemeente. D. II. v. 37.

Compareringhe, vergelyking, van
't lat. *comparatio*. D. II. v. 5842.

Complien, in den zin van *avond*;
van 't lat. *completa*, *completorium*,
zijnde gebeden welke de daggety-
den sluiten en in den vooravond
gelezen worden. D. II. v. 919.

Confoort, confort, versterking. D. II.
v. 677.

Consenteerde, vergunde. D. II.
v. 5378.

Coronyke, corniken, in 't lat. *chro-
nica*, kronijk, geschied- of jaer-
boeken. D. I. v. 2565. 2895. D. II.
v. 1814.

D.

Deduut, dedute, *vermaek*, van
't middeleeuwsch-lat. *deductio*,
fr. *déduit*. D. I. v. 5673. D. II.
v. 2551.

Delectacicus, aengenaem; in 't lat.
delectabilis. D. II. v. 6325.

Delijt, lust, vreugd, *vermaek*; in
't lat. *delicium*. D. I. v. 168.

Descenderen, nederdalen. D. II.
v. 4894.

Despijt, leedwezen, spijt; in 't eng.
spite, *despite*, in 't fr. *dépit*. D. I.
v. 3423.

Devocien, aendacht, van 't lat.
devotio. D. II. v. 5030. 5153.

Doormtre, dormter, slaepzael,
slaepkamer, van 't lat. *dormitorium*.
D. I. v. 1006. 1063.

E.

Empiereus, *empyreus* beteekent ei-
genlyk *vurig*; *coelum empyreum*,
de hoogste hemel. D. II. v. 2513.

Envie, *nijd*. D. II. v. 4469.

Erminen, *hermelynen* (hermine), de
huid van een soort van wezeltje,
die gelyken naem draegt. Dit
woord is naer *Armenie* genaemd,
vanwaerons deze peltery in vorige
eeuwen toekwam. D. II. v. 1045.

F.

Faeute, schuld; fr. *faute*. D. II.
v. 5549.

Faelgieren, *falen*, *feilen*, *wankelen*, *mislukken*; naer 't middeleeuwsch lat. *fallire*, fr. *faillir*, eng. *to fail*.
Fijn, einde; fr. *fin*. In den fijn, op het einde. D. I. v. 68.

Foorche, *kracht*, *macht*, fr. *force*. D. I. v. 5291.

Froude, *valscheid*, *bedrog*, in 't lat. *fraus*, fr. *fraude*. D. I. v. 1656.

Fruute, *fruit*, *vrucht*, *oofst*; in 't lat. *fructus*, fr. *fruit*. D. II. v. 2550.

G.

Ghesflankiert, in den zin van *verminderd*, *verminkt*, van *flanc*, zyde; geflankeerd, met ingevallen lanken. D. I. v. 69.

Ghesouttheert, gevouteerd, *gewelfd*; fr. *vouter*; mogelijk van *vouwen*, *gevouwd*, verdeeld. D. II. v. 1643.

Glorificacien, *verheerlyking*, *roem*, *luister*, van 't lat. *glorificare*. D. II. v. 5654.

Glose, *glos*, *uitlegging*, *kantteekening*, van 't lat. *glossa*. D. II. v. 6143.

Gracie, *genade*, *gunst*; in 't lat. *gratia*. D. I. v. 3124. D. II. v. 6318.

Graed, *trap*, van 't lat. *gradus*. D. I. v. 5573. D. II. v. 534.

Grongierde, *grolde*; in 't fr. *grogner*. D. II. v. 1277.

H.

Hayeren, *aideren*, *helpen*; fr. *aider*. D. II. v. 1497.

I. J.

Inpetreren, *bekomen*, *erlangen*; in 't lat. *impetrare*. D. II. v. 5990.

Instrueerne, *onderrichten*, *onderwyzen*; lat. *instruere*. D. II. v. 5025.

Joye, *joie*, *blijdschap*. D. II. v. 2335. 2550.

Jugimente, *veroordeeling*; fr. *jugement*. D. II. v. 5198.

L.

Labuere, *werk*; lat. *labor*. D. I. v. 4354. D. II. v. 4306.

Laudacie, *lof*; lat. *laudatio*. D. II. v. 6016.

Laude, *lof*; lat. *laus*. D. I. v. 1657.

Looye, *loy*, *wet*, *recht*; lat. *lex*, fr. *loi*, eng. *lawe*. D. II. v. 1917.

M.

Magusoy, *magen*, *geleerden*, *toove-
raers*; lat. *magi*. D. I. v. 380.

Matten, *mattentiden*, *mattinen*, 's *morgens*, in 't lat. *tempus matutinum*. D. II. v. 846. 5153.

Matrilagye, *martelaersboek*, lat. *martyrologium*. D. I. v. 1655.

Meysenieden, *huisgenoten*, oud-fr. *maisnie*, *magnie*, van *maison*, *mansio* (zie *Hœuft*). D. I. v. 1314.

Meskief, *meskieve*, *ongeval*, by *Kil.* *miskief*, eng. *mischief*, fr. *mêchef*. D. I. v. 1017. 1097. D. II. v. 2664.

Morseelen, *morselen*, *verscheuren*, in *stukken scheuren*, van 't fr. *morceau*, *morceler*. D. II. v. 5116.

N.

Noenen, *hora nona* by de Italianen, duidt by ons op het derde uer namiddag; onrichtig wordt dus het middagmael *noenmael* genaemd. D. II. v. 900.

O.

Occusoen, *oorzaak*, lat. *occasio*. D. II. v. 427.

Onribele, *schrikkelijk*, *slecht*, lat. *horribilis*. D. II. v. 4733.

P.

Palayse, *paleis*, *koningshof*, lat. *palatium*. D. II. v. 6338.

Pape, *geestelyke*, *priester*, gr. *papa*, vader; *prochiepape*, *pastor*. D. I. v. 2710. 2813.

Passiden, *pynigden*, van 't lat. *passio*, lyden. D. II. v. 3246.

Payen, *voldoen*, fr. *payer*, ital. *pagare*, betalen. D. II. v. 6352.

Pays, *vrede*, lat. *pax*, fr. *paix*. D. I. v. 1163. 2587. D. II. v. 5772. 6339.

Percheele, *deel*, fr. *parcelle*, lat. *pars*. D. I. v. 1197.

Pine, *pijn*, in den zin van *moeite*, fr. *peine*. D. I. v. 2233.

Precieus, *kostelijk*; lat. *pretiosus*. D. II. v. 6324.

Prieus, *geduldig*, *godvruchtig*, fr. *pieux*. D. I. v. 3899.

Priemen, *priemtijd*, van 't lat. *hora prima*. D. I. v. 4348. D. II. v. 854.

Proper, in den zin van *zelve*. D. II. v. 5791.

Putertiere, *schandelyke*, van 't ital. *puttana*, meretrix. Zie *Ducange* op 't woord *Putagium*. D. I. v. 2440. D. II. v. 4187.

R.

Rachine, *wortelen*, *kruiden*; fr. *racine*, lat. *radix*. D. I. v. 1047.

Rente, hier in den zin van *genoegte*, *vermaek*; eigenlijk *inkomsten*, lat. *reditus*, fr. *rente*. D. II. v. 5199.

Restauwereren, *herstellen*, *wedergeven*, fr. *restaurer*. D. II. v. 4566.

Rude, *ruut*, *ruy*, *ongearbeid*, *ongeschikt*; lat. *rudis*, fr. *rude*, HD. *roh*. D. II. v. 5321.

S.

Sabele, *kostlijk zwart bont*, naer den naem des diers *sabel* of *sobel*, ital. *zibellino*. D. II. v. 1646.

Sant, *sand*, *heilige*, *zalige*, lat. *sanctus*, fr. *saint*. D. I. v. 1818. 1877. 2584. Van daer ook *santinnen*, *zalige vrouwen*. D. II. v. 4263.

Sarcoers, *ondersteuning*, *hulp*, fr. *secours*. D. I. v. 617.

Schiteyt, *sciteit*, *stad*, fr. *cité*. D. I. v. 2665. D. II. v. 1861.

Scrinen, *scrijn*, *kist*, *kasse*; lat. *serinium*. D. I. v. 978.

Selle, *scelle*, *kluis*, *celle*; lat. *cella*, kamer, kelder, *cellula*, kleine kamer. D. I. v. 619. D. II. v. 375. 4050.

Secrete , gebed der mis na de preface , welk door den priester stil wordt opgezegd ; lat. *secreta*. D. I. v. 2253.

Siegye , zetel ; fr. *siege*. D. II. v. 82. 5646.

Sillebe , *sylbe* , lettergreep ; lat. *sylaba*. D. II. v. 6392.

Singerye , *heerschappy* ; fr. *seigneurie*. D. II. v. 792. 1772.

Sofereyn , heer ; fr. *souverain*. D. I. v. 32.

Solaes , troost ; lat. *solatium*. D. I. v. 2055.

Sondale , *sindael* , zyden stoffe ; lat. *sinclon*. D. II. v. 1912.

Souter , salm , *psalm* , lied , gezang. D. II. v. 265. 4085. 5867.

T.

Talent , talent doen , *trachten* ; lat. *talentum* , natuersgave , fr. *talent*. D. II. v. 6351.

Tempteerne , *bekoren* , *verzoeken* ; lat. *tentare*. D. I. v. 610.

Tierce-tijt , negen uren des morgens ; van *hora tertia*. D. II. v. 856.

Tribulatie , angst , droefheid ; lat. *tribulatio*. D. II. v. 5655. 6319.

Triveleren , *verlossen* , *helpen* , waerschynelyk van *delivrer*. D. I. v. 3838. 5529. 5699. D. II. v. 1383.

Tuemen , *onderwerp* ; lat. *thema*. D. I. v. 5942. D. II. v. 265. 1202.

V.

Vaelant , *moedig* ; fr. *vaillant*. D. II. v. 2797.

Vie , vite , *leven* , *levensbeschryving* ; lat. *vita* , fr. *vie*. D. I. v. 2055. D. II. v. 6314.

Vigilien , *bewaken* , ook *avond- en lijkgebeden* ; lat. *vigilare*. D. II. v. 4112.

Visioen , *verschyning* ; lat. *visio*. D. I. v. 210.

Viertuut , *kracht* ; lat. *virtus*. D. I. v. 4888.

Vocael , *klinker* ; lat. *vocalis*. D. II. v. 6390.

Voye , *voie* , *weg* ; lat. *via*. D. II. v. 5771.

Vonte , *doopvont* , van 't lat. *fons* , ital. *fonte*. D. I. v. 3132.

Voos , *stem* ; lat. *vox* , fr. *voix*. D. II. v. 1382. 2559. 2872. 3958.

W.

Walhop , *gallop* ; van 't middeleeuw- sche *callopum* (zie *Hæuft*). D. II. v. 411.



INHOUD.



Eerste Deel.

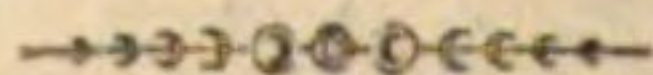


Van Amands vader ende moeder, ende hoe hi gheboren was, ende hoene Sente Machuut kerstin dede	Bl. 1
Eene miracle, die God door Sente Amante te sinen .vij. jaren, van eenen knecht, die hi ghenas.	5
Hoe Amand ter scolen ghinc ende hoe hi weder t'huus quam	7
Van eenen visioene dat Amante te voren quam	8
Hoe Amand wert scuwendende die hoocheit ter werelt, ende hem gaf ter aermoede ende ter penitencien	10
Dit es die oracie, die Amand dede in sijns vaders huus eer hi wech sciet	11
Hoe Ons Heere Amant ontboot dat hi twee vaders hadde, ende gaf hem cuere te volghene welc hi wilde	16
Hoe Amand van sinen vader ende moeder sciet te sinen .xv. jaren	17
Hoe Amand clusenare ghinc sitten buten Tours, ende hoe die bisscop hem anesprac.	18
Hoe die duvel Amante tempteerde ende hoene Amand wederstont	21
Hoe Amand sijn orisoen dede te Gode ende hem pijnde den wech te leerne van salicheden.	22
Hoe Sente Amand ons bewijst drie manieren van bedinghen, daer men naest mede mach commen te Gode	23
Hoe die bisscop van Tours badt over sinen maech Amante, ende hi wert ghenesen bi sinen bede.	25

Dits een orisoen, dat hi dede te Marien der moeder Gods, door die temptacie van den viand	Bl. 27
Hoe Maria Amande ontboot dat hi trecken soude in Scollant, bi den inghel Gabriele	29
Hoe God Amande weten liet bi den inghele dat hi soude gaen in Scollant	30
Hoe Sente Amand quam in Scollant waer hi vant sine ghesellen, also hem God weten liet	31
D'ordinancie van den cloostre, entie die si hilden Amand met sine ghesellen	34
Hoe de viant Amande tempteerde in de ghelike van eenen man	37
Hoe de viant lien moeste wie hi was, ende waeromme datti die kerstine so gheerne tempteerde.	41
Hoe d'inghel van Hemelryke Amande te wetene liet, dat hi corts Priester wesen soude	43
Exemple hoe wi souden begheren alle hemelsche dinghen ende erdsche dinghen	44
Hoe Sente Amand eens sinen hongher claghde, ende hoe hem Christus sende sine lijftocht bi voghelen	46
Hoe Amand verhiesch die pardoene, ende hoe hi herte hadde te Roome te gane, in 't jaer van gracen	48
Hoe Amand sinen ghesellen seide dat hi te Roome wilde, ende sijt hem seere blameerden	50
Hoe de .VIII. moncke Amand ende sine ghesellen scieden, ende elc ghinc prediken achter lande	54
Hoe Amant te Roome waert ghinc, ende hoe hi bekeerde die stede van Nicena in sinen wech	54
Hoe Sente Amand hier doet sijn orisoen omme 't folc te bekeerne	57
Hoe dat d'inghel van hemelryke destrueerde bi Amands bede den tempel ende hoe 't folc bekeerde ten gheloove	59
Hoe Amand sine bedinghe dede in Sente Pieterskerke ende hoene die costre meshandelde	63
Hoe Amand huut Roome ghinc, ende hoe de paeus boden huut- sende, omme hem te soukene.	68
Hoe alle die ghevanghene verlost waren van der stede bi Amands bede, ende hoe d'inghel Amande verlostte	69
Hoe Amand wederkeerde te Roome bi bevelnessen van den in- ghele, met 's paeus bode	71
Hoe God Amande ontboet daer hi messe dede voor den paeus dat hi campioen soude sijn voor 't gheloove.	74

Hoe dien brief spreekt die hem d'inghel brochte van Gode van hemelryke.	<i>Bl.</i> 75
Hoe dat Amand huut Rome sciet ende wederquam te Nisena, ende was daer een stic	77
Hoe Amand quam te Wasmens, ende hoe hi den bisscop seide wie hi was, ende dat hi wilde gaen in Vlaenderen	78
Hoe Sente Amand quam te Winendale, ende sadt in den bosch	81
Hoe dat twee leuwen quamen tote Amande, ende hoene d'inghel van hemelryke hiet gaen te Thoorout predeken	82
Hoe Sente Amand te Thorout quam, ende predicte, ende 't folc bekeerde	84
Hoe Amand hier ontband die ewangelie den volcke, daer Sente Jan spreekt van der penitencien	85
Hoe Amand ontboot den bisscop van Wasmens, ende hoe hi te Thorout quam	87
Hoe Amand dede maken eene kerk te Thorout ende Dommeline maecte prochipape.	89
Hoe Sente Amand ghinc te Ghend waert om 't folc te predikene, ende wat hem daer ghevel	92
Hoe Sente Amand ghenas den man van den helschen viere .	97
Hoe Sente Amand bleef te Ghend eenen tijt	99
Hoe Sente Amand bekeerde 't folc tusschen Gend ende Curteryke	100
Hoe Sente Amand te Roeselaer trac ende bekeerde 't folc daer omtrent	102
Hoe dat Sente Amand bekeerde 't folc te Oedelem en te Knesselare, ende dat daer gheviel.	104
Hoe dat Amand eenen pape lied, diese regierde, ende hoe hi voorttrac ten castele waert, dat nu Brugge es	109
Hoe groote roeringhe was te Ghend om eenen afgod, die stond in den torre Blandijn, ende hoene Amand velde.	113
Nu hoort van eenen orisoene ten helighen cruce, ende hoe daer naer miracle af ghevel	117
Hoe een coopman was bescermt van eenen cruce jeghen sine viande, mids eenen ghebede dat hi t'segghene plach	119
Van den coopman, die gherooft was van Baven, ende wat daer af ghevel	122
Exemple, die ons Amand alle leert ende prouvet bi sinen ghewerke	127
Hoe Amand trac te Haspergauwen, ende in sinen wech bekeerde Aelst, Dendermonde ende 't land daer omtrent	128

Hoe Sente Amand wert predekende te Tongherne ende hoe Adeltruut tote hem quam	<i>Bl.</i> 130
Hoe Adeltruut sende omme Amande dat hi quame tote Baven	133
Hoe Adeltruut Baven so vele castide dat hi begonste naer haer hooren.	139
Hoe dat die van Aspergauwen bekeert waren bi Sente Amande	144
Hoe Bave toebrochte dat Sente Amand bekeerde Sente Gheer- truuden	151
Hoe Bave en Amand trocken te Nivele toot Gheertruuden, om haer te doene bekeerne.	155
Hoe Amand die reghele maecte van den vrouwen te Nivele en ten clooster bestelde.	159
Hoe Amand ende d'ander een conincspel speelden te Nivele, ende hoe mer vraeghde gheestelike	164
Hoe de heeren scieden te Nivele, ende hoe Bave sijn land bestelde heer hi in penitencie trac	173
Hoe Sente Bave quade cleederen aendede, ende aenvinc die penitencie.	177
Hoe Sente Amand eene collacie dede den nonnen te Nivele heer hi sciet hutten cloostre.	179
Die miracle van Sente Amands-boorne te Gend	183
Van den levene dat Bave leedde te Thorout, ende hoe hi hem regierde	184
Hoe Amand ghinc visenteren in Vlaenderen al dat hi bekeert hadde	187
Hoe Amant ghinc sterken ende prediken alle vriendaghe buten Ghend, dat nu Sente Amandsberghe heet.	192



Tweede Deel.



Hoe die priesters van Maestricht verdreven waren, doe die van Tongherne daer quamen	D. II. Bl. 1
Hoe God Amande ontboot, dat hi Sente Baves clooster stichten soude	5
Hoe Amant te Roome trac, ende daer was bisscop ghemaect van Maestricht	10
Hoe eene miracle gheviel t' Sente Baefs van eenen knecht, die God verwecte van der doot	13
Hoe Amant van Roome schiet ende te Pisen quam ende daer predicte	17
Hoe dat Amant Baven vant te Mendonc in den brouke in eene hole beke ende ander dinc.	19
Hoe Amant eerst te Maestricht binnen quam om 't folc te be- keerne	22
Hoe hi 't folc van Maestricht bekeerde met sijnder heligher pre- dicacien	25
Hoe Amant te Maestrich sine syegie hielt van den bisscopdomme	33
Hoe Amant alle daghe .xii. aerme lieden t'etene gaf ende wat daer af gheviel.	37
Hoe de duvel Baven persecueerde, ende hoe hi den viant we- derstont	40
Hoe hem Bave dê bespotten ende in eenen bloc slaen over sine sonden.	44
Hoe die bisscop van Wassemens trac te Pevele die Jueden te bekeerne.	47
Hoe dat Vrankeryke eerst kerstin was, ende 't beghinsel van Arnoude	52
Hoe Amand Baven verlost daer hy hemselven legghen dede	60
Hoe Amand ende de bisscop van Waesmens te Pevele quamen, ende hoe die Jueden met hem boerdeerden	62
Hoe de conijnc van Vrankeryke voer te Pevele ter dachvaert, door die bede van Sente Amande	64
Hier dede de coninc die partyen comen daer si disputeren soudon	66
Hier beginnen de argumenten tusschen den Jueden ende den Kerstinen	69

Hoe dat Amand die Jueden doopte ende bestelde mids den coninc ende den anderen twee bisscoppen	<i>Bl.</i> 89
Hoe Amand voer te Parijs, daer hy 't conijncs kint kerstijn dede, ende hoe 't kint sprac.	93
Hoe die coninc ende die lieden wonder hadden dat 't kint sprac ende hoe se Amant trooste.	95
Hoe die duvel tscoopmans kint verdranc, die Bave gherooft hadde, ende hoe 't levende wert bi Baven bede	96
Een miracle van eenen blenden te Parijs, die God dede door Sente Amande	99
Hoe Amand Sente Arnoude wijsde de poeinte daer hi naest mede commen mochte te Gode	104
Hoe Sente Arnoud orlof badt den coninc Daghobeert ende daer naer t'Oudenbuerch quam	108
Hoe Amand bad den coninc Daghobeert orlof ende hem seide dat hi wilde muenc sijn te Pevele.	111
Hoe Bave badt dat hine cort verlost van der weerelt	116
Hoe Bave omme Dommeline sende ende hoe hi staerf daer na	121
Hoe God Baven te wetene dede dien dach dat hi sterven soude	125
Hoe Bave vertooghede ter eerster wylen Sente Amande sijn ver- scheeden	128
Hoe Bave vertooghde sijn verscheeden Sente Livine ter ander wile	129
Hoe Bave vertooghde sijn verscheeden te Nivele siere dochter ende der abdessen.	131
Hoe Sente Bave verschiet, ende hoe hi hem vertooghde Amande ende den anderen.	133
Hoe die bode quam ter abdessen te Nivele, ende haer seide hoe Bave begraven was	139
Een prijs van Sente Baven gheexponeert in exemplen van cas- tigacien	140
Hoe die partyen van Vranckeryke die croone t'onderhilden, ende hoe 't daer na te payse quam.	144
Hoe Sente Amant castiede voor die partijen dat si versoenden bi Amants rade.	148
Hoe die Sarasine verdreven waren, ende hoe Amand wilde te Pevele waert.	152
Hoe dat Amand verbat eenen man, die hemselven verhinc, dat hi weder levende wart	155
Van eender collacie, die Sente Amand predicte te Pevele up	

.ix. poeinten.	164
Hier na comt een exemple in castigacien den mensche bi der natuere van der bie	173
Hoe Sente Amant ziec ende zwaer was in den clooster te Pevele wel twee iaer heer hi staerf	174
Hoe Amand bewijst exemple van gherechticheden den rechters hoe si leven soudon	177
Hoe God Amande ontboot dat hi hem bereeden soude te stervene.	183
Hoe Amand ontfinc dat helighe sacrament met ootmoedicheden	190
Die epistele up Sente Amands-dach gheexponeert in vlaemsche ten love van hem.	195
Dats dewangelie gheexponeert up Sente Amands- ende Sente Baven-dach	200
Een prijs van beeden desen santen , ende daer naer een hende	206
Dit es den name van hem die desen bouc eerst dichte . . .	207
Dit es 't hende van den bouke , ...	209



- 161 The position of the ...
162 ...
163 ...
164 ...
165 ...
166 ...
167 ...
168 ...
169 ...
170 ...
171 ...
172 ...
173 ...
174 ...
175 ...
176 ...
177 ...
178 ...
179 ...
180 ...
181 ...
182 ...
183 ...
184 ...
185 ...
186 ...
187 ...
188 ...
189 ...
190 ...
191 ...
192 ...
193 ...
194 ...
195 ...
196 ...
197 ...
198 ...
199 ...
200 ...
201 ...
202 ...
203 ...
204 ...
205 ...
206 ...
207 ...
208 ...
209 ...
210 ...
211 ...
212 ...
213 ...
214 ...
215 ...

Maatschappij der Vlaemsche Bibliophilen

Bd.: 1. Ser., 4,2. 1843

Gent 1843

Belg. 170 o,I-4,1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10274131-9